

Einfach, weil's wichtig ist.

**ERGO**

**2024**

**Geschäftsbericht  
ERGO Versicherung AG**

Österreich





# **ERGO Versicherung Aktiengesellschaft Bericht über das Geschäftsjahr 2024**



# Inhaltsverzeichnis

<b>Gesellschaftsorgane</b>	4
<b>Kennzahlen 2024</b>	7
<b>Vorwort des Vorstandsvorsitzenden der ERGO Versicherung AG</b>	8
<b>Lagebericht</b>	
<b>Wirtschaft und Versicherungswirtschaft 2024</b>	11
<b>Geschäftsverlauf 2024 im Überblick</b>	13
<b>Geschäftsverlauf 2024 im Detail</b>	18
<b>Jahresabschluss</b>	
<b>Jahresbilanz zum 31. Dezember 2024</b>	32
<b>Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2024</b>	36
<b>Anhang</b>	44
<b>Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers</b>	66
<b>Bericht des Aufsichtsrats</b>	73
<b>Anschriften</b>	74

# Gesellschaftsorgane

## Aufsichtsrat

### Vorsitzender des Aufsichtsrats

**Edward Ler, BA**

Mitglied des Vorstands der ERGO Group AG, Düsseldorf

### Stellvertretender Vorsitzender

**Dkfm. Thorsten Wessel**

ERGO Group AG, Düsseldorf

## Mitglieder

**Mag. Anton Pauschenwein**

Vorsitzender des Vorstands der Österreichische Ärzte- und Apothekerbank AG

**Franz Weiß** (bis 31.3.2024)

Schoellerbank AG, Wien

**Andreas Zweimüller** (seit 4.4.2024)

UniCredit Bank Austria AG, Wien

## Arbeitnehmervertreter

**Susanne Fabian** (bis 8.4.2024)

Betriebsrat

**Sabine Tatusko-Freiberger** (seit 8.4.2024)

Betriebsrat

**Mag. Hermann Schier**

Betriebsrat

### **Vorstand**

**Dr. Philipp Wassenberg**

Vorsitzender des Vorstands

**Dipl.-Ing. Thomas Jaklin** (seit 1.10.2024)

Mitglied des Vorstands

**Dipl.-Ing. (FH) Ronald Kraule** (bis 29.2.2024)

Mitglied des Vorstands

**Mag. Christian Noisternig**

Mitglied des Vorstands

**Mag. Sabine Stöger** (bis 30.6.2025)

Mitglied des Vorstands

**Dipl.-Math. Christoph Thiel**

Mitglied des Vorstands

**MMag. Ulrike Timmer**

Mitglied des Vorstands

### **Treuhänder**

**Mag. Harald Unger**

### **Treuhänder-Stellvertreter**

**Harald Müller**

Diese Angaben sind Teil des Anhangs



# Kennzahlen 2024

Angaben in Mio. €	2024	2023	Veränderung in % Vorjahr
<b>Prämieneinnahmen</b>			
Lebensversicherung	412,3	390,7	5,5
Schaden-/Unfallversicherung	276,8	250,2	10,6
Krankenversicherung	9,7	5,9	65,0
<b>Versicherungsleistungen</b>			
Lebensversicherung	523,2	484,8	7,9
Schaden-/Unfallversicherung	160,1	129,3	23,8
Krankenversicherung	4,5	2,2	104,6
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>20,8</b>	<b>31,0</b>	<b>-32,9</b>
<b>Kapitalanlagen</b>	<b>5.496,9</b>	<b>5.478,6</b>	<b>0,3</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>389,0</b>	<b>399,2</b>	<b>-2,6</b>
<b>Vertragsbestand</b>			
Lebensversicherung in Stk.	499.273	524.855	-4,9
Versicherungssumme Lebensversicherung	14.011,6	14.325,2	-2,2
Schaden-/Unfallversicherung in Stk.	2.993.287	2.457.018	21,8
Krankenversicherung in Stk.	40.737	24.048	69,4

## Vorwort

# Rezession, Hochwasser und eine instabile politische Weltlage bestimmten 2024



**Philipp Wassenberg**  
Vorstandsvorsitzender  
der ERGO Versicherung AG

2024 war erneut geprägt von wirtschaftlichen und politischen Veränderungen. Während die Weltwirtschaft sich wieder deutlich erholt hat, geriet Österreich durch eine schwächelnde Industrie, hohe Lohnabschlüsse, Immobilienpleiten und ein sich ebenfalls im Abschwung befindliches Deutschland wiederum in eine Rezession. Die stetig über die Jahre gestiegenen regulatorischen Anforderungen erzeugten zusätzlichen Druck auf die Unternehmen. Globale Spannungen blieben hoch: Neben den Kriegen in der Ukraine und im Nahen Osten verschärfte sich die Rhetorik zwischen China und Taiwan. Der Machtwechsel in den USA deutet auf radikale Veränderungen im globalen Handels- und Finanzsystem hin, die die Exportnation Österreich empfindlich bedrohen könnten.

ERGO Österreich setzte dieser Entwicklung Stabilität und Verlässlichkeit gegenüber, indem das Unternehmen unbeirrt seinen Strategiekurs #Drivefor2025 weiter vorantrieb.

Im Berichtsjahr haben wir unser Alleinstellungsmerkmal im Bereich der ambulanten Krankenversicherung weiter ausgebaut und zusätzlich zur Zahnersatzversicherung die ERGO Zahnerhaltversicherung auf den Markt gebracht. Diese ist ohne die Notwendigkeit einer aufwändigen Hauptversicherung einfach und digital abschließbar. In der Lebensversicherung konnten wir ein deutlich über dem Markt liegendes Wachstum erzielen und erstmals bei den Einmalbeiträgen die Marktführerschaft erreichen. Den Wachstumskurs in der Sparte Schaden/Unfall haben wir ebenfalls erfolgreich fortgesetzt und lagen so im Neugeschäft abermals deutlich über dem Markt. Die Integration der Rechtsschutzsparte in die Prozesse und Produktlandschaft unseres Unternehmens haben wir zielgerichtet vorangetrieben.

Österreich wurde im September von der schwersten Flutkatastrophe seit mehr als 20 Jahren getroffen. Eine seltene Wetterlage mit mehrtägigen stationären und enormen Regenmengen führten insbesondere in Niederösterreich zu Überschwemmungen epischen Ausmaßes. Der wirtschaftliche Gesamtschaden, sowie die versicherten Schäden sind enorm und haben die lokalen Versicherungen vor große Herausforderungen gestellt. Unser Schadenmanagement hat diese Situation jedoch insgesamt gut gemeistert, hatten wir doch aus der vergangenen Naturkatastrophensituation 2021 gelernt und für solche Fälle gezielte Maßnahmen umgesetzt.

Gemäß unserem neuen ERGO Markenclaim „Einfach, weil's wichtig ist.“ konzentrieren sich unsere Anstrengungen vor allem auf erstklassige und einfach abschließbare Versicherungsprodukte sowie schnelle und kundenorientierte Serviceleistungen. In diesem Zusammenhang freuen wir uns, dass wir zum zehnten Mal in Folge mit dem unabhängigen Award „Service-Champion“ ausgezeichnet worden sind.

Wir übernehmen in zunehmendem Maße Verantwortung für die Gesellschaft und orientieren uns bei sämtlichen Aktivitäten an unserer Vision der Fairness gegenüber zukünftigen Generationen. Das spiegelt sich u.a. im Angebot an nachhaltigkeitsorientierten Fonds, beim KFZ-Tarif mit Elektropaket, im bewusst an ESG Prinzipien ausgerichteten Handeln im eigenen Unternehmensumfeld sowie in der intensiven Auseinandersetzung mit den Themen Diversity, Equity and Inclusion wider.

Zudem haben wir umfangreiche Initiativen zur Employer Value Proposition und zum Employer Branding unter dem Motto „ERGO. Grow together.“ gestartet, um den Marktauftritt weiter zu stärken. Wir sind sehr stolz, 2024 erstmals als „Leading Employer“ ausgezeichnet worden zu sein. Mit dieser Auszeichnung gehört das Unternehmen zu den Top 1% aller Arbeitgeber in Österreich.

Ich möchte mich bei unseren Kunden für ihr Vertrauen in unsere Produkte und Services herzlich bedanken. Ein großes Dankeschön gebührt auch unseren Vertriebs- und Kooperationspartnern für ihr herausragendes Engagement sowie an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihren unermüdlichen Einsatz. Gemeinsam gestalten wir eine erfolgreiche Zukunft!



**Philipp Wassenberg**

Vorstandsvorsitzender ERGO Versicherung AG

# Lagebericht

Zur leichteren Lesbarkeit sind personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt. Sie beziehen sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

## Lagebericht

# Wirtschaft und Versicherungswirtschaft 2024

## Wirtschaft

### Internationale Entwicklungen<sup>1</sup>

Die Weltwirtschaft befand sich im Jahr 2024 auf einem moderaten Wachstumskurs. Dieser wurde vor allem von der positiven Wirtschaftsentwicklung in den USA getragen. Die globale Industrieproduktion nahm seit Mitte 2023 wieder zu und der weltweite Warenhandel wurde seit dem Frühjahr 2024 ausgeweitet.

In China blieb wegen der Immobilienkrise das Wachstum eher schwach. In der Europäischen Union hat sich die konjunkturelle Erholung gefestigt, nachdem im Jahr 2023 die Wirtschaftsleistung nahezu stagnierte. Am dynamischsten erwies sich das BIP-Wachstum in Spanien, während es in Deutschland stagnierte.

Der Internationale Währungsfonds rechnet in seinem Weltwirtschaftsausblick vom Januar 2025 für das Jahr 2024 mit einem weltweiten Wirtschaftswachstum von 3,2% nach einem Wachstum von 3,3% im Vorjahr. In den USA soll das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2024 laut IWF-Prognose um 2,8% (2023: 2,9%) wachsen, für China wird ein Anstieg von 4,8% geschätzt, dies wäre somit ein deutlicher Rückgang zu 2023 mit einem Wachstum von 5,2%.

Für die EU und den Euroraum rechnete die Europäische Kommission gemäß ihrer Herbstprognose 2024 mit einem BIP-Wachstum von 0,9% bzw. 0,8% im Jahr 2024, im Vergleich zu 0,4% im Jahr 2023. Die Inflation ging im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurück und lag laut Herbstprognose der Europäischen Kommission für die EU bei 2,6% (2023: 6,5%) bzw. den Euroraum bei 2,4% (2023: 5,6%).

Der Arbeitsmarkt in der Europäischen Union zeigte sich im Jahr 2024 weiterhin robust. Die Arbeitslosenrate blieb im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert und wird laut Prognose der Europäischen Kommission in der EU auf 6,1% (2023: 6,0%) und für den Euroraum auf 6,5% (2023: 6,6%) geschätzt.

### Finanzmärkte<sup>2</sup>

Die US-Notenbank Federal Reserve (Fed) senkte im Jahr 2024 aufgrund der abflauenden Inflation den Leitzins in drei Zinsschritten. Ende des Jahres 2023 lag der US-Leitzins bei einer Spanne von 5,25 bis 5,5%, Mitte September wurde dieser um 0,5%-Punkte gesenkt, im November und

Dezember um je 0,25%-Punkte und lag somit Ende des Jahres bei einer Spanne von 4,25 bis 4,5%.

Auch in Europa ermöglichte der deutliche Rückgang der Inflation im Euroraum vier Leitzinssenkungen (Hauptrefinanzierungssatz) durch die Europäische Zentralbank (EZB) im Jahr 2024 und lag im Dezember 2024 bei 3,15% (im Vergleich zu 4,5% im Dezember 2023).

Die Renditen deutscher und österreichischer Staatsanleihen mit zehnjähriger Laufzeit lagen 2024 durchschnittlich bei etwa 2,3% bzw. 2,8% und sind damit im Vergleich zum Vorjahr von 2,4% bzw. 3,1% leicht zurückgegangen. Die Rendite der langfristigen staatlichen Schuldverschreibungen für den Euroraum sank im Jahr 2024 von rund 3,3% im Jahr 2023 auf knapp 3,0%.

Die weltweiten Aktienmärkte erlebten 2024 eine durchwegs positive Entwicklung, wenngleich das Wachstum nicht ganz mit der starken Performance des Jahres 2023 mithalten konnte. Der amerikanische S&P 500 hat im Zeitraum 2024 rund 23% (2023: 24%), der NASDAQ 100 rund 25% (2023: 54%) und der Dow Jones Industrial knapp 13% (2023: 14%) zugelegt.

Der Eurozone-Benchmark EURO STOXX 50 verzeichnete eine Steigerung von über 8% (2023: 19%). Der deutsche Leitindex DAX erzielte 2024 ein Plus von nahezu 19% (2023: 20%) und der ATX ein Plus von rund 7% (2023: 10%).

### Österreich<sup>3</sup>

Die österreichische Wirtschaftsleistung ist nach Berechnungen des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung (WIFO) und des Instituts für höhere Studien (IHS) im Jahr 2024 um 0,9% geschrumpft. 2024 war somit das zweite Rezessionsjahr in Folge in Österreich (2023: -0,8%). Sinkende Investitionen, geringere Exporte und ein schwacher privater Konsum bremsen die Wirtschaftstätigkeit.

Der private Konsum war im Jahr 2024 laut Wirtschaftsprognose der Österreichischen Nationalbank (OeNB) mit -0,3% leicht rückläufig (2023: -0,4%), obwohl die verfügbaren Realeinkommen der Haushalte nach einem Rückgang von 2,8% im Jahr 2023 um 3,1% gestiegen sind. Dies führte zu einem starken Anstieg der Sparquote, diese wird 2024 laut OeNB auf 11,4% (2023: 6,4%) geschätzt.

Die Inflationsrate ging im Jahresverlauf deutlich zurück und erreichte im letzten Drittel des Jahres 2024 bereits wieder das EZB-Ziel von 2,0% und lag im Jahresdurchschnitt laut IHS bei 2,9% (Vorjahr: 7,7%). Der starke Rückgang der Inflation ist vorrangig auf sinkende Energiepreise und geringere Preissteigerungen bei Lebensmitteln und Industriegütern zurückzuführen.

Die anhaltende Rezession wirkte sich auch auf den Arbeitsmarkt aus. Das Wachstum der beschäftigten Personen stagnierte laut OeNB-Prognose mit +0,1% (2023: +0,9%). Die Arbeitslosenquote nahm im Jahr 2024 zu und lag im Jahresdurchschnitt gemäß WIFO-Prognose laut Eurostat-Definition bei 5,2% (Vorjahr: 5,1%).

## Die österreichische Versicherungswirtschaft 2024<sup>4</sup>

### Gesamtprämienaufkommen

Nach ersten Berechnungen des Verbands der Versicherungsunternehmen Österreichs (VVO) verzeichnete die österreichische Versicherungswirtschaft im Jahr 2024 insgesamt ein Prämienwachstum von 5,3% auf 21,4 (20,3) Mrd. €.

### Lebensversicherung

In der Lebensversicherung erhöhte sich das Prämienvolumen 2024 um 1,3% auf rund 5,2 (5,1) Mrd. €. Die laufenden Prämien gingen um 1,0% auf 4,6 (4,6) Mrd. € zurück. Die Einmalbeiträge verzeichneten mit einem Prämienvolumen von 0,6 (0,5) Mrd. € eine Erhöhung um 21,3%. Im Jahr 2024 wurden in der Lebensversicherung Leistungen im Ausmaß von 6,9 (7,3) Mrd. € ausbezahlt. Das entspricht einem Rückgang von 5,1%. Dabei sind die Zuführungen zu Rückstellungen für künftige Leistungen bzw. Gewinnbeteiligungen nicht erfasst.

### Krankenversicherung

Die Prämieinnahmen erhöhten sich in der Krankenversicherung um 10,6% auf 3,1 (2,8) Mrd. €. Im Jahr 2024 wurden Leistungen in Höhe von 2,7 (2,5) Mrd. € ausbezahlt, was einem Wachstum von 11,4% entspricht.

### Schaden-/Unfallversicherung

Das Prämienvolumen in der Schaden-/Unfallversicherung stieg laut VVO um 5,7% auf 13,1 (12,4) Mrd. € an. Die Leistungen stiegen um 13,2% auf 9,0 (7,9) Mrd. €.

1 IMF, World Economic Outlook Update, January 2025; European Commission, European Economic Forecast Autumn 2024, Institutional Paper 296, November 2024; WIFO Konjunkturprognose 4/2024, Zaghafte Wirtschaftswachstum erschwert Budgetkonsolidierung, Prognose für 2025 bis 2026; IHS Winter-Prognose der österreichischen Wirtschaft 2024-2026;  
 2 Webseite der Federal Reserve, abgerufen am 16.1.2025; Webseite der Europäischen Zentralbank, abgerufen am 16.1.2025; Webseite der Österreichischen Nationalbank, Report Renditen langfristiger staatlicher Schuldverschreibungen, abgerufen am 21.1.2025  
 3 WIFO Konjunkturprognose 4/2024, Zaghafte Wirtschaftswachstum erschwert Budgetkonsolidierung, Prognose für 2025 bis 2026; IHS Winter-Prognose der österreichischen Wirtschaft 2024-2026; Dezember 2024; OeNB Report 2024/22: Wirtschaftsprognose für Österreich – Industrieschwäche und Konsumzurückhaltung dämpfen Wirtschaftsaussichten, Dezember 2024  
 4 VVO Presseausendung vom 4.3.2025: Die österreichische Versicherungswirtschaft: Vorläufige Zahlen 2024

## Lagebericht

# Geschäftsverlauf 2024 im Überblick

Die ERGO Versicherung Aktiengesellschaft ist mit ihrer weit über hundertjährigen Erfahrung eine der führenden Versicherungsgesellschaften in Österreich. Ihr Tätigkeitsbereich umfasst die Bereiche Lebens-, Schaden-/Unfallversicherung (inkl. Rechtsschutz seit 2023) sowie seit 2021 auch die Krankenversicherung. In der Lebensversicherung ist die Gesellschaft unter den Top 5 am österreichischen Markt.

Die Eigentümer der ERGO Versicherung AG sind die ERGO International AG, Düsseldorf, sowie die ERGO Austria International AG, Wien.

Die ERGO Austria International AG ist eine Versicherungsholding sowie Teil der international tätigen ERGO Group AG, Düsseldorf, die zur Munich Re gehört. Munich Re ist ein weltweit führender Finanzdienstleister und Risikoträger.

Als Hauptvertriebs- und Kooperationspartner fungieren die UniCredit Bank Austria AG, die Volksbanken, die ERGO Vorsorgemanagement GmbH, Agenturvertriebe und Makler. Darüber hinaus erfolgt der Vertrieb über Direktvertriebswege, den eigenen Außendienst sowie über weitere Kooperationspartner.

Seit der Verschmelzung mit der D.A.S. Rechtsschutz AG im Geschäftsjahr 2023 hat die ERGO Versicherung AG eine Zweigniederlassung in der Tschechischen Republik, die ausschließlich das Rechtsschutzgeschäft betreibt.

### Prämieneinnahmen und Leistungen

Im Geschäftsjahr 2024 erwirtschaftete die ERGO Versicherung AG ein Prämienvolumen in Höhe von insgesamt 698,7 Mio. €. Die Prämiensteigerung um 8,0% im Vergleich zu 2023 ist auf Wachstum in allen Sparten zurückzuführen.

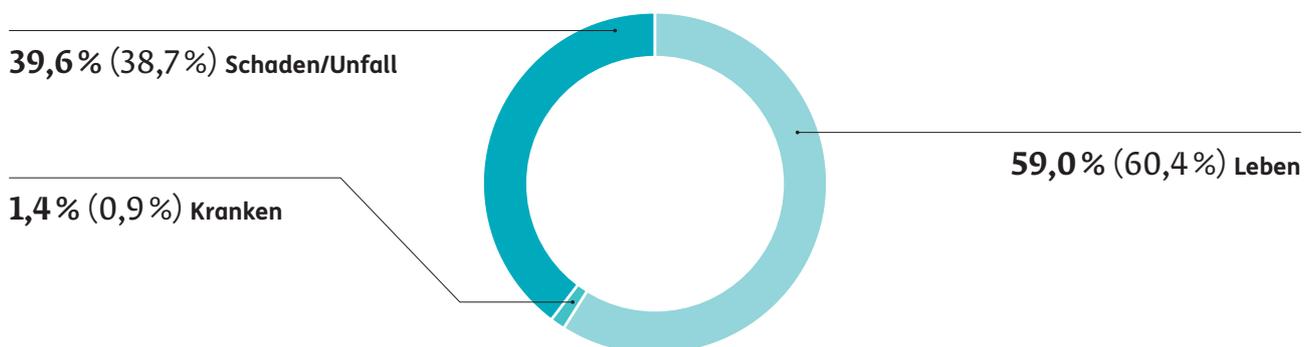
Die Sparte Lebensversicherung verzeichnete Prämieinnahmen in Höhe von 412,3 (390,7) Mio. € und trägt mit 59,0 (60,4) % zum Gesamtprämienaufkommen bei. In der Schaden-/Unfallversicherung beliefen sich die verrechneten Prämien auf 276,8 (250,2) Mio. €. Das entspricht einem Anteil von 39,6 (38,7) %. In der Sparte Krankenversicherung konnten Prämien in Höhe von 9,7 (5,9) Mio. € vereinnahmt werden; sie trägt mit einem Anteil von 1,4 (0,9) % zum Gesamtgeschäft bei.

Vom Prämienvolumen entfielen 697,2 (645,4) Mio. € auf das direkte und 1,5 (1,4) Mio. € auf das indirekte Geschäft.

Die Versicherungsleistungen inklusive der Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf 687,9 (616,4) Mio. €. Der Anstieg um 11,6% gegenüber 2023 ist vorrangig auf höhere nicht realisierte Gewinne in der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung sowie auf das gestiegene Schadenaufkommen aufgrund der Unwetterereignisse im September 2024 zurückzuführen.

### Prämienanteile 2024 nach Geschäftsbereichen

(Werte 2023 in Klammern)



### Produktschwerpunkte

Das umfassende Produktangebot der ERGO Versicherung AG reicht in der Lebensversicherung von der klassischen Rentenversicherung, der fondsgebundenen Lebensversicherung, über die Lebensversicherung mit flexibler Veranlagung zur Vorsorge und zum Vermögensaufbau, der Risikoversicherung bis hin zur Berufsunfähigkeitsversicherung, der Bestattungsvorsorge und der betrieblichen Vorsorge.

Die flexible Vorsorge KindersparER GO! schafft für Kinder eine finanzielle Basis für die Zukunft, beispielsweise für eine fundierte Ausbildung. Die Veranlagung kann zu 100 % klassisch, in Fonds oder in einem Mix aus beiden Varianten erfolgen.

ERGO fürs Leben bietet umfassende Flexibilität durch individuell anpassbare Ein- und Auszahlungen, Wahlmöglichkeiten bei der Veranlagung sowie wählbare Zusatzversicherungen, die von den jeweiligen Lebensumständen abhängig sind.

ERGO fürs Sparen richtet sich an Kunden, die ihren Fokus auf einen flexiblen Vermögensaufbau und Sparen legen. Diese hybride Lebensversicherung, die ohne Gesundheitsfragen auskommt, kombiniert Renditechancen mit einer vielseitigen Fondsauswahl, Sicherheit und flexiblen Gestaltungsmöglichkeiten.

Bei ERGO fürs Investment handelt es sich um eine fondsgebundene Lebensversicherung mit Einmalprämie, die sich ideal für eine langfristige Geldanlage eignet und potenziell höhere Ertragschancen als eine klassische Lebensversicherung bietet. Das Produkt zeichnet sich durch eine qualitätsgeprüfte Fondspalette aus und erfordert keine Gesundheitsfragen.

Die Risikoversicherung ERGO fürs Absichern bietet Schutz vor den finanziellen Folgen eines Todesfalls und sichert die Familie, einen Kredit oder das eigene Unternehmen ab.

Die Berufsunfähigkeits-Vorsorge bietet finanzielle Unterstützung, wenn der Beruf aufgrund einer Krankheit oder eines Unfalls nicht mehr ausgeübt werden kann.

Die ERGO Bestattungsvorsorge dient zur Abdeckung der Begräbniskosten, entlastet damit die Angehörigen in finanzieller Hinsicht und kann ohne Gesundheitsfragen abgeschlossen werden.

Im Versicherungszweig Krankenversicherung wurde am 1.7.2024 die ERGO Zahnerhaltversicherung erfolgreich lanciert, die als einzige in Österreich ohne teure Hauptversicherung abschließbar ist. Sie bietet ein attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis für Zahnbehandlungen und Zahnvorsorge. Die ERGO Zahnerhaltversicherung ist wie die beiden innovativen Nischenprodukte ERGO Zahnersatzversicherung und ERGO Sonderklasse nach Unfall voll digital abschließbar.

In der Schaden-/Unfallversicherung reicht das Produktspektrum von der KFZ-Versicherung und D.A.S. Rechtsschutzversicherung für Privat- und Firmenkunden über die Haushalt- und Eigenheimversicherung, die private Unfallversicherung, die Gewerbeversicherung und spezielle Angebote für unsere Kooperationspartner im Banken- und Annexvertrieb.

Der umfassend ausgestattete D.A.S. Firmen-Rechtsschutz minimiert die finanziellen Risiken von Rechtsstreitigkeiten und ermöglicht schnelle außergerichtliche Lösungen durch ein Team hausinterner Juristen. Für die gerichtliche Durchsetzung von Ansprüchen bietet das Produkt Unterstützung durch ein Netzwerk erfahrener Partneranwälte oder frei gewählte Rechtsanwälte.

Die D.A.S. Privat-Rechtsschutzversicherung bietet Kunden in rechtlichen Angelegenheiten finanziellen Schutz mit unbegrenzter Versicherungssumme; für spezielle Zusatzleistungen gelten festgelegte Kostenobergrenzen.

ERGO fürs Wohnen gibt es mit umfangreichen Leistungen sowie zahlreichen frei wählbaren Zusatzbausteinen. Die 24 Stunden Home Assistance unterstützt bei der schnellen Abwicklung von Schäden.

Die flexible Unfallversicherung AktivER GO! ermöglicht Kunden einen umfassenden Unfallschutz mit attraktiven Zusatzleistungen für den jeweiligen Bedarf, um den Lebensstandard nach einem Unfall zu sichern.

ERGO fürs Gewerbe, die Risikoabsicherung für Klein- und Mittelbetriebe, bietet bedarfsgerechte und individuelle Lösungen für mehr als 300 Betriebsarten.

MobilER GO!, die flexible KFZ-Versicherung, ermöglicht umfassenden und individuell anpassbaren Schutz nach dem Baukastenprinzip und beinhaltet ein spezielles Angebot für Elektroautos. Die Kooperationen mit KFZ Pflaster GmbH, Carglass® und Werkstattbonus sind bei Kaskoverträgen hervorzuheben.

Die flexible Flottenversicherung FuhrparkmanagER GO! bietet Schutz für einen Fuhrpark ab fünf Fahrzeugen und ist mit einem attraktiven Paket für Elektroautos ausgestattet.

In Zusammenarbeit mit der OCC Assekuranzkontor GmbH bieten wir bei der Oldtimer & Klassiker Versicherung individuelle Versicherungslösungen für Liebhaberfahrzeuge.

Die ERGO Versicherung AG und Harley-Davidson haben exklusive Versicherungslösungen entwickelt, die speziell auf die Anforderungen von Harley-Davidson Kunden abgestimmt sind.

Gemeinsam mit MediaMarkt stellen wir Garantieverlängerungen und Geräteschutzversicherungen zur Verfügung, die eine Vielzahl von Schadenereignissen abdecken.

### Vertrieb und Kooperationen

Die ERGO Versicherung AG verbindet mit der UniCredit Bank Austria AG und den Volksbanken eine langjährige Partnerschaft im Vertrieb von Versicherungsprodukten in Österreich. Beide Bankpartner haben die erfolgreiche Entwicklung der ERGO Versicherung AG maßgeblich mitgeprägt. Im Zuge der Strategie #Drivefor2025 beschäftigt sich die ERGO Versicherung AG intensiv mit der weiteren Ausgestaltung dieser strategisch wichtigen Kooperationen.

Im Jahr 2024 wurde mit der UniCredit Bank Austria AG die Digitalisierung des Beratungsprozesses weiter vorangetrieben und die technische Integration von Kreditrestschuld-Versicherungen in die Konsumkredit-Plattform der UniCredit Bank Austria AG erfolgreich umgesetzt. Seit September 2024 können Kunden der UniCredit Bank Austria AG Konsumkredite zeitgleich mit einer Absicherung im Onlinebanking, auf der Webseite und in allen Filialen der UniCredit Bank Austria AG abschließen. Mit der erfolgreichen Übernahme des Volksbank-eigenen Maklers Volksbanken-Versicherungsdienst (VBVD) durch den ERGO Makler Care4Business wurde die Zusammenarbeit mit den Volksbanken im Firmenkunden-Segment nachhaltig ausgebaut.

Zusätzlich zur Stärkung der beiden Bankenkooperationen wurden die Vertriebswege Außendienst, Makler und Direktvertrieb weiter ausgebaut. Wesentliche Meilensteine im Jahr 2024 waren die erfolgreiche Verlängerung der Kooperation mit MediaMarkt bis 2029 sowie mit Harley-Davidson bis 2027.

Das Neugeschäft 2024 zeigt einen ausgewogenen Vertriebsanteil aller Vertriebswege und wächst in allen Sparten deutlich über dem Markt. In der Lebensversicherung konnte im Segment der Einmalerläge erstmals die Marktführerschaft erreicht werden, und mit der neuen ERGO Zahnerhaltversicherung wurde ein weiteres, innovatives und einzigartiges Produkt erfolgreich auf dem österreichischen Markt eingeführt.

### Digitalisierung

Im Jahr 2024 ist die ERGO Versicherung AG den Weg der Digitalisierung entlang des Leitmotivs „Einfach. Digital.“ konsequent weiter gegangen. Dabei standen praxisnahe Innovationen, Effizienzsteigerungen und die Optimierung des Kundenerlebnisses im Fokus.

Die Einführung von Voice-Bot Anwendungen im Kundenservice hat unsere Interaktion mit dem Kunden verändert. Parallel dazu haben wir unsere Self-Service Angebote des Kundenportals als Teil unserer Homepage erweitert, um unseren Kunden noch mehr Flexibilität und schnelleren Service zu bieten.

Ein weiterer Meilenstein war der Einstieg in das Process Mining. Diese Technologie eröffnet uns neue Einblicke in bestehende Arbeitsprozesse, identifiziert Optimierungspotenziale und trägt dazu bei, Abläufe effizienter zu gestalten.

Auch die Digitalisierung unserer Arbeitswelt war 2024 ein zentrales Thema. Innovative Raumkonzepte und flexible Arbeitszeitmodelle wurden durch technologische Lösungen ergänzt, die hybrides Arbeiten sowohl am individuellen Arbeitsplatz als auch in Teamumgebungen optimal unterstützen. Dies hat nicht nur die Zusammenarbeit verbessert, sondern auch die Zufriedenheit und Produktivität der Mitarbeiter gestärkt.

Unsere Unternehmenskultur bleibt geprägt von Offenheit gegenüber digitalen Innovationen. Erstmals haben die ERGO Digital Transformation Days stattgefunden. Hier konnten sich Mitarbeiter über digitale Innovationen innerhalb der ERGO Group informieren. Die im Jahr 2024 gesammelten Erfahrungen mit neuen Technologien wie Künstliche Intelligenz (KI) haben uns wertvolle Erkenntnisse geliefert und gezeigt, wie wir Digitalisierung nutzen können, um nachhaltigen Mehrwert für Kunden, Mitarbeiter und Partner zu schaffen.

Mit diesen Fortschritten haben wir die Basis für eine erfolgreiche digitale Zukunft gelegt – stets mit dem Ziel, unseren Service einfacher, schneller und kundenorientierter zu gestalten.

## Auszeichnungen

Die Kooperationspartner ServiceValue GmbH, eine Analyse- und Beratungsgesellschaft, und die Goethe-Universität Frankfurt am Main erstellen einmal im Jahr das größte Service-Ranking Österreichs. Hinter der breit angelegten Befragung zum erlebten Kundenservice wurden über 250.000 österreichische Kunden zu ihrer Servicezufriedenheit bei mehr als 800 Unternehmen aus 66 Branchen befragt.

Bereits zum zehnten Mal in Folge sichert sich die ERGO Versicherung AG die Erstplatzierung und die Auszeichnung zum Service-Champion 2024. Darüber hinaus konnte die ERGO Versicherung AG im Gesamtranking aller Unternehmen branchenübergreifend den Gold-Rang beibehalten.

Im Rahmen des Branchen-Monitors 2024 wurde die ERGO Versicherung AG als Branchen-Champion 2024 ausgezeichnet. Die Gesellschaft für Verbraucherstudien GmbH hat zusammen mit dem Magazin NEWS mehr als 450.000 Kundenmeinungen zu insgesamt 1.986 Unternehmen aus 181 Branchen eingeholt. Im Bereich Kundenzufriedenheit in der Kategorie Rechtsschutzversicherer belegt die ERGO Versicherung AG den ersten Platz. Eine Top Platzierung konnte im Bereich Preis-Leistungs-Verhältnis in der Kategorie KFZ-Versicherer erzielt werden.

Die ERGO Versicherung AG wurde 2024 erstmals als Leading Employer ausgezeichnet. Mit dieser Auszeichnung gehört das Unternehmen zu den Top 1% aller Arbeitgeber in Österreich. Leading Employers ist im Format der Metaanalyse die umfassendste Studie zu Arbeitgeberqualitäten. Sie übersetzt ein breites Spektrum an Kriterien in eine ganzheitliche Bewertung und untersucht objektiv und ganzheitlich die Mitarbeiterfreundlichkeit von Unternehmen.

## Strategie

Die Unternehmensstrategie wurde 2024 konsequent weiterverfolgt. Mit #Drivefor2025 erweitert die ERGO Versicherung AG ihr Geschäftsmodell von einem führenden Bankversicherer hin zu einem echten Multikanalversicherer. Österreich ist ein Kernmarkt für die ERGO Group AG. Die strategischen Eckpunkte von #Drivefor2025 umfassen die Stabilisierung in der Lebensversicherung, ein ertragreiches Wachstum in der Schaden-/Unfallversicherung sowie die Positionierung von Rechtsschutz und den Ausbau der Krankenversicherung. Weitere Eckpfeiler der Unternehmensstrategie sind ein nachhaltiger Vertriebswegemix, einfache und digitale Prozesse sowohl intern als auch im Kundenkontakt, die Fokussierung auf die Kundenperspektive, die Einhaltung ambitionierter Kostenziele sowie die Steigerung der Effizienz.

Nachhaltigkeit ist ebenfalls ein wesentlicher Bestandteil von #Drivefor2025 und spiegelt sich in der Nachhaltigkeitsvision Fairness gegenüber zukünftigen Generationen wider.

Die ERGO Versicherung AG hat sich zum Ziel gesetzt, mit ihrem Handeln als Versicherer den Wandel der Gesellschaft hin zu einer nachhaltigeren Lebensweise zu unterstützen. Die ERGO Versicherung AG bietet ihren Kunden Investments an, die das Potenzial haben, zum Klimaschutz beizutragen und unterstützt mit ihren Produkten und Versicherungslösungen entsprechende Verhaltensänderungen bei ihren Kunden. Gleichzeitig engagiert sich die ERGO Versicherung AG durch ihr eigenes Handeln und das ihrer Mitarbeiter aktiv dafür, klimaschädliche Aktivitäten zu reduzieren und soziale Ungerechtigkeiten zu verringern.

Die Verfolgung umweltbezogener, klimarelevanter und sozialer Interessen sowie der Schwerpunkt auf vorbildliche Unternehmensführung bilden daher die Basis für unser strategisches Handeln.

Die Kunden und ihre Bedürfnisse stehen im Zentrum und mit dem neuen Markenversprechen „Einfach, weil's wichtig ist.“ soll Versichern für Kunden in jeder Dimension einfacher gemacht werden.

Eingebettet wird die Strategie #Drivefor2025 in eine Unternehmenskultur mit entsprechend fest verankerten Unternehmenswerten sowie der weiteren Vertiefung von Diversity, Equity und Inclusion.

## Regulatorisches Umfeld

### Nachhaltigkeit

Das im Rahmen des EU-Aktionsplans 2018 beschlossene Offenlegungssystem umfasst insbesondere die am 10.3.2021 in Kraft getretene Offenlegungs-Verordnung Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR), die seit 1.1.2022 sukzessive in Kraft getretene Taxonomie Verordnung und die zum 1.1.2023 in Kraft getretenen technischen Regulierungsstandards (RTS) zur Offenlegungs-Verordnung und beinhaltet nachhaltigkeitsbezogene Veröffentlichungen auf Internetseiten, vorvertragliche Informationspflichten sowie regelmäßige Berichtspflichten. Außerdem sind die Abfrage und Dokumentation der Nachhaltigkeitspräferenzen der Kunden im Zuge des Beratungsprozesses erforderlich und auch entsprechende Vorschriften zur Product Governance zu beachten. Die diesbezüglichen rechtlichen Anforderungen wurden jeweils fristgerecht umgesetzt und implementiert.

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung erweitert die am 5.1.2023 in Kraft getretene CSRD Richtlinie (EU) 2022/2464 die bisherigen Anforderungen der Non-Financial Reporting Directive (NFRD) erheblich. Sie verpflichtet, detaillierte Informationen zu Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen offenzulegen. Im Zuge der CSRD wurden die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) (EU) 2023/2772 entwickelt, die den Umfang und Inhalt der Nachhaltigkeitsberichterstattung konkretisieren.

Die ERGO Versicherung AG ist von der Pflicht zur Erstellung einer eigenen nichtfinanziellen Erklärung befreit, weil sie an die Konzernmutter Munich Re berichtet. Die ERGO Versicherung AG ist daher in den Konzernlagebericht und die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung der Munich Re einbezogen. Diese wurde erstmals für das Geschäftsjahr 2024 gemäß European Sustainability Reporting Standards (ESRS) erstellt.

### **Barrierefreiheitsgesetz**

Das Bundesgesetz über Barrierefreiheitsanforderungen für Produkte und Dienstleistungen (Barrierefreiheitsgesetz – BaFG) dient der Umsetzung der Richtlinie (EU) 2019/882 über die Barrierefreiheitsanforderungen für Produkte und Dienstleistungen (European Accessibility Act – EAA) und tritt am 28. Juni 2025 in Kraft.

Insbesondere Menschen mit Beeinträchtigungen soll dadurch die volle, wirksame und gleichberechtigte Teilhabe und eine selbstbestimmte Lebensführung durch die Verbesserung des Zugangs zu zeitgemäßen Produkten und Dienstleistungen erleichtert werden. Vom Anwendungsbereich des BaFG betroffen sind auch Versicherer, wenn sie ihre Dienstleistungen im Hinblick auf den Abschluss eines Verbrauchervertrags online – z.B. über Websites oder auf Mobilgeräten – anbieten (also bspw. Online-Verkäufe von Versicherungsprodukten).

### **DORA**

Der Digital Operational Resilience Act (DORA) ist eine EU-Verordnung, die am 17. Januar 2025 in Kraft getreten ist. Sie zielt darauf ab, die IT-Sicherheit von Finanzunternehmen wie Banken, Versicherungen und Wertpapierfirmen zu stärken und sicherzustellen, dass der Finanzsektor in Europa in der Lage ist, im Falle einer schweren Betriebsstörung widerstandsfähig zu bleiben. DORA führt zu einer Harmonisierung der Vorschriften für die betriebliche Widerstandsfähigkeit des Finanzsektors. Die rechtlichen Anforderungen wurden im Unternehmen priorisiert umgesetzt.

### **Jahresergebnis 2024 (Jahresüberschuss/-fehlbetrag)**

Die ERGO Versicherung AG erwirtschaftete im Jahr 2024 ein Jahresergebnis in der Höhe von 7,8 Mio. € im Vergleich zu 14,7 Mio. € des Vorjahres.

In der Sparte Lebensversicherung lag das Jahresergebnis bei 7,2 (18,2) Mio. €. Der Rückgang ist vor allem auf das niedrigere Kapitalanlageergebnis zurückzuführen.

Das Jahresergebnis im Geschäftsbereich Schaden-/Unfallversicherung wurde durch eine höhere Schadenbelastung, insbesondere aufgrund der Unwetterereignisse, beeinflusst und belief sich im Berichtszeitraum auf 0,9 (-3,4) Mio. €

In der Sparte Krankenversicherung konnte ein Jahresergebnis von -0,3 (-0,1) Mio. € erzielt werden.

## Lagebericht

# Geschäftsverlauf 2024 im Detail

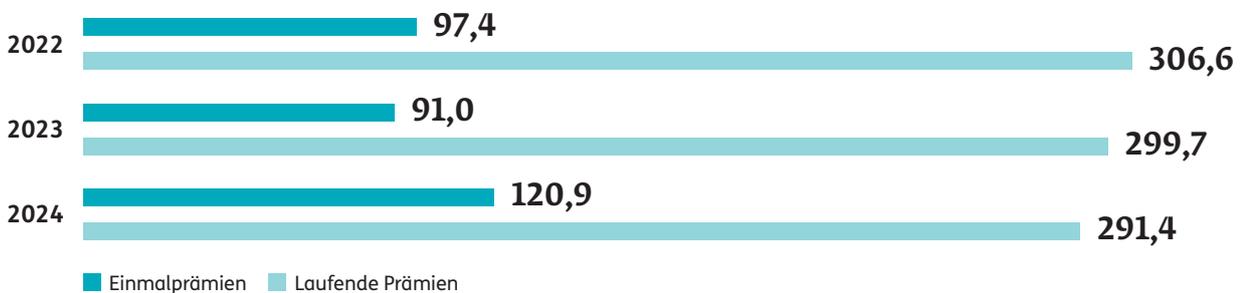
### Lebensversicherung

#### Prämien

Die Prämieinnahmen der ERGO Versicherung AG in der Lebensversicherung lagen im Jahr 2024 bei 412,3 Mio. € und damit um 5,5% über dem Niveau des Jahres 2023 von 390,7 Mio. €. Das Neugeschäft für Verträge gegen laufende Prämien und Einmalprämien konnte 2024 deutlich gesteigert werden.

Die Prämieinnahmen gegen laufende Prämien lagen im Geschäftsjahr 2024 bei 291,4 Mio. € und somit um 2,8% unter dem Vorjahr in Höhe von 299,7 Mio. €. Die Prämieinnahmen aus Einmalbeiträgen stiegen 2024 von 91,0 Mio. € um 32,8% auf 120,9 Mio. €.

### Entwicklung der verrechneten Prämien in der Lebensversicherung in Mio. €



#### Vertragsbestand

Zum 31. Dezember 2024 befanden sich 499.273 Verträge mit einer Versicherungssumme von 14.011,6 Mio. € im Bestand der ERGO Versicherung AG (im Vergleich zu 524.855 Verträgen mit einer Versicherungssumme von 14.325,2 Mio. € zum Jahresende 2023). Die Versicherungssumme in den Sparten Kapital-, Risikoversicherung, fondsgebundene Lebensversicherung (FLV), indexgebun-

dene Lebensversicherung (ILV) und prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge belief sich zum 31.12.2024 auf 12.651,1 (12.901,5) Mio. €. Das vertragliche Ablösekapital bei Rentenversicherungen betrug 1.360,5 (1.423,7) Mio. €. Es ergibt sich eine versicherte Jahresrente von 95,9 (100,8) Mio. €.

#### Bestandsentwicklung

Kapital-, Risikoversicherung, FLV, ILV, Präm.beg. Zukunftsvorsorge	Anzahl	Vers.-Summe in Mio. €	Jahresrente in Mio. €
Bestand am 31.12.2023	469.454	12.901,47	
Zugang im Jahr 2024	22.926	1.275,20	
Abgang im Jahr 2024	46.015	1.525,53	
<b>Bestand am 31.12.2024</b>	<b>446.365</b>	<b>12.651,14</b>	
<b>Rentenversicherung</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Vers.-Summe in Mio. €</b>	<b>Jahresrente in Mio. €</b>
Bestand am 31.12.2023	55.401		100,76
Zugang im Jahr 2024	1.021		2,76
Abgang im Jahr 2024	3.514		7,62
<b>Bestand am 31.12.2024</b>	<b>52.908</b>		<b>95,90</b>
<b>Ablösekapital</b>		<b>1.360,48</b>	
<b>GESAMT am 31.12.2024</b>	<b>499.273</b>	<b>14.011,62</b>	<b>95,90</b>

## Zusammensetzung des Bestands

(Versicherungssumme in %, Werte 2023 in Klammern)



### Rückversicherung

Der Anteil der abgegebenen Rückversicherung an den Prämieinnahmen betrug 12,3 (10,2) Mio. €. Die Eigenbehaltsquote lag im Jahr 2024 bei 97,0% im Vergleich zu 97,4% im Vorjahr.

### Leistungen

Die Versicherungsleistungen inklusive der Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen beliefen sich in der Sparte Lebensversicherung im Jahr 2024 auf 523,2 Mio. €. Dies entspricht einer Erhöhung um 7,9% gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres von 484,8 Mio. €, was vorrangig auf höhere nicht realisierte Gewinne in der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung zurückzuführen ist.

Die in den Versicherungsleistungen enthaltenen Zahlungen für Versicherungsfälle erhöhten sich aufgrund gesteigener Ablaufleistungen um 9,1% von 495,7 Mio. € im Vorjahr auf 540,7 Mio. € im Jahr 2024.

Die Deckungsrückstellung beinhaltet die gemäß § 3 der Höchstzinssatz-Verordnung zu bildende Zinszusatzrückstellung. Diese Verordnung verfolgt seit 2013 das Ziel, die Leistungsversprechen in der Lebensversicherung sicherzustellen. Der planmäßige Aufbau wurde im Geschäftsjahr 2021 abgeschlossen. Im Jahr 2024 erfolgte eine Auflösung in Höhe von 3 Mio. €, somit lag die Zinszusatzrückstellung im Jahr 2024 bei 130,0 Mio. € im Vergleich zu 133,0 Mio. € im Jahr 2023. Eine Auflösung auf den Mindestbetrag in Höhe von 105,5 Mio. € ist aufgrund des volatilen Kapitalmarktumfelds nicht vorgenommen worden.

### Kosten

Die gesamten Aufwendungen für den Versicherungsabschluss und den Versicherungsbetrieb (ohne Rückversicherungsprovisionen) beliefen sich im Jahr 2024 auf 77,1 Mio. € und lagen damit über dem Niveau des Vorjahres von 69,0 Mio. €. Ausschlaggebend für den

Anstieg der Kosten waren höhere Abschlusskosten durch das gestiegene Neugeschäft gegen laufende Prämien und Einmalprämien.

Von den gesamten Aufwendungen entfielen 52,5 (48,1) Mio. € auf die Kosten für den Versicherungsabschluss. Die sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, im Wesentlichen Verwaltungskosten, erhöhten sich 2024 auf 24,6 (20,9) Mio. €.

### Jahresergebnis der Lebensversicherung

In der Sparte Lebensversicherung lag das Jahresergebnis bei 7,2 (18,2) Mio. €. Der Rückgang ist vor allem auf das niedrigere Kapitalanlageergebnis zurückzuführen.

### Schaden-/Unfallversicherung

#### Prämien

Die ERGO Versicherung AG erwirtschaftete in der Schaden-/Unfallversicherung ein Prämienvolumen in Höhe von 276,8 (250,2) Mio. €. Mit einem Prämienanstieg von 10,6% konnte das überdurchschnittliche Wachstum gegenüber dem Markt 2024 fortgesetzt werden. Die Zweigniederlassung in Tschechien steuerte verrechnete Prämien in Höhe von 18,7 (18,4) Mio. € bei.

Der Prämienanstieg ist vor allem auf die Bereiche Sonstige Versicherung mit 41,9 (32,8) Mio. € (+27,7%) aufgrund des weiteren Ausbaus der Kooperationen im Annexbereich, KFZ mit 53,8 (48,5) Mio. € (+10,9%), Unfall mit 23,5 (21,6) Mio. € (+8,7%), Haushalt mit 19,9 (18,5) Mio. € (+7,6%) und Rechtsschutz mit 108,1 (102,2) Mio. € (+5,8%) zurückzuführen.

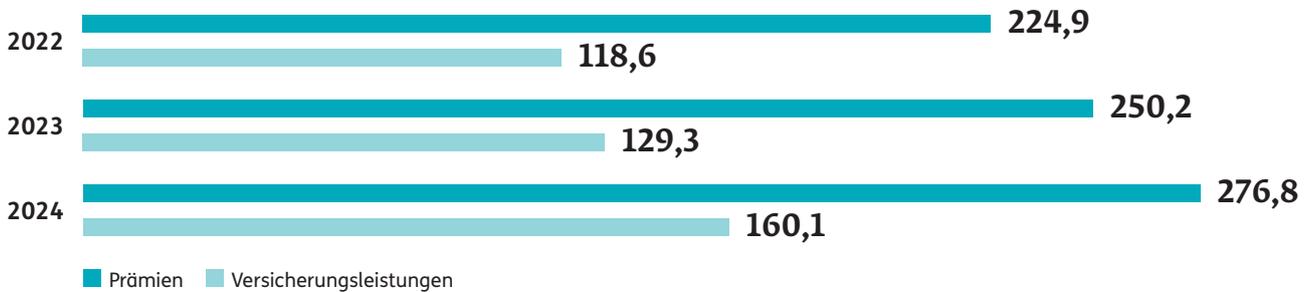
#### Leistungen

Die Versicherungsleistungen inklusive der Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen erhöhten sich im Berichtszeitraum auf 160,1 Mio. € und liegen somit um 23,8% über dem Vorjahreswert von

129,3 Mio. €. Der Anstieg der Versicherungsleistungen ist vor allem auf das gestiegene Schadenaufkommen, welches durch die Unwetterereignisse im September 2024 verursacht wurde, zurückzuführen. Infolgedessen liegt die

Schadenquote (Verhältnis der Versicherungsleistungen inklusive der Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen zu den abgegrenzten Prämien) mit 60,1 % höher als im Vergleich zum Vorjahr (53,5 %).

## Entwicklung der verrechneten Prämien und der Leistungen in der Schaden-/Unfallversicherung in Mio. €



### Rückversicherung

Der Anteil der abgegebenen Rückversicherung an den Prämieinnahmen betrug im Berichtszeitraum 7,0 (5,9) Mio. €. Die Eigenbehaltsquote lag bei 97,5 % und somit auf Vorjahresniveau.

### Kosten

Die Aufwendungen für den Versicherungsabschluss und die sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich im Jahr 2024 von 109,4 Mio. € auf 120,1 Mio. €. Der Neugeschäftsanstieg führte zu einem Anstieg der Kosten für den Versicherungsabschluss auf 95,0 Mio. € im Vergleich zu 84,4 Mio. € im Vorjahr (+12,5 %).

Die sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich um 0,1 Mio. € auf 25,1 Mio. €.

Eine Übersicht zu den abgegrenzten Prämien, Leistungen und Aufwendungen ist im Anhang dargestellt.

### Jahresergebnis der Schaden-/Unfallversicherung

Das Jahresergebnis im Geschäftsbereich Schaden-/Unfallversicherung wurde durch eine höhere Schadenbelastung, insbesondere aufgrund der Unwetterereignisse, beeinflusst und belief sich im Berichtszeitraum auf 0,9 (-3,4) Mio. €.

## Krankenversicherung

### Prämien

In der im Jahr 2021 begonnenen Sparte Krankenversicherung erzielte die ERGO Versicherung AG für das Geschäftsjahr 2024 ein Prämienvolumen in Höhe von 9,7 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 5,9 Mio. €.

### Kosten

Die gesamten Aufwendungen für den Versicherungsabschluss und den Versicherungsbetrieb beliefen sich im Jahr 2024 auf 5,7 Mio. € im Vergleich zu 4,2 Mio. € im Jahr zuvor. Von den gesamten Aufwendungen entfielen 4,1 (2,7) Mio. € auf die Kosten für den Versicherungsabschluss. Die sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, im Wesentlichen Verwaltungskosten, beliefen sich 2024 auf 1,6 (1,5) Mio. €.

### Leistungen

Die Versicherungsleistungen inklusive der Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen beliefen sich in der Sparte Krankenversicherung im Jahr 2024 auf 4,5 (2,2) Mio. €. Die in den Versicherungsleistungen enthaltenen Zahlungen für Versicherungsfälle betragen 1,9 (1,0) Mio. €.

### Jahresergebnis der Krankenversicherung

In der Sparte Krankenversicherung konnte ein Jahresergebnis von -0,3 (-0,1) Mio. € erzielt werden.

## Kapitalanlagen

### Strategie

Im Rahmen der definierten Risikostrategie wurde das Portfolio im Jahr 2024 weiter gemäß dem strengen liability-driven investment approach ausgerichtet.

Die Laufzeiten der Rentenveranlagungen sind im Sinne dieses Asset-Liability Management Ansatzes an die Laufzeiten der Versicherungsverträge angepasst, so dass die Erlöse aus den Kapitalanlagen die Leistungsanforderungen zumeist übersteigen. Die Veranlagungsziele basieren

auf den Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen hinsichtlich des Risikos, des Ertrags, des Zeithorizonts und des Liquiditätsbedarfs.

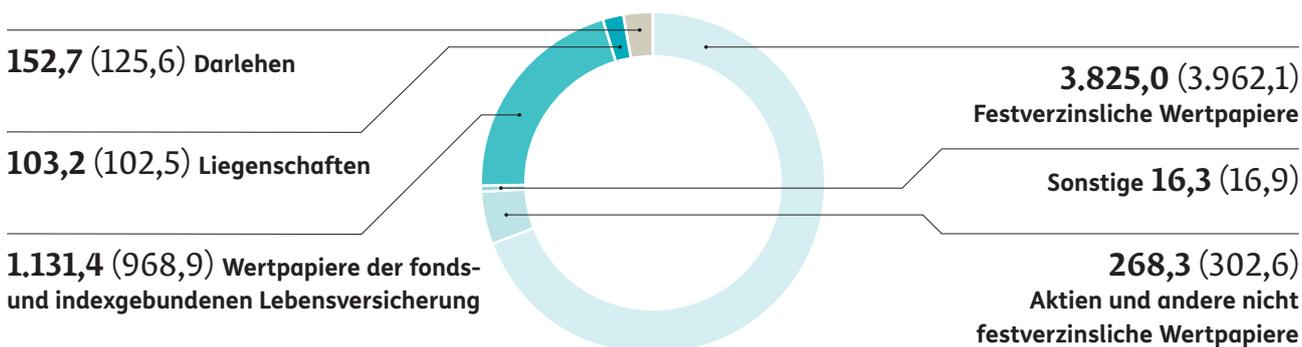
Am Jahresende lag die disponible Aktientangente ohne jene der geförderten Zukunftsvorsorge bei 1,6% (1,3%) des Gesamtportfolios. Das Risiko wurde durch eine gemanagte Optionsstrategie sowie durch den Einsatz von Futures begrenzt.

Rentenneuveranlagungen wurden überwiegend in Staatsanleihen, Pfandbriefe und Bankenanleihen sowie in geringem Umfang in verbriefte Infrastrukturinvestments und Corporate Bonds getätigt. 98% der Neuveranlagungen erfolgte in EUR, die restlichen 2% in CZK.

Nachfolgende Angaben beziehen sich jeweils auf den Buchwert.

## Struktur der Kapitalanlagen in Mio. €

(Werte 2023 in Klammern)



Der Anteil an Kapitalanlagen in Fremdwährungen (inkl. Wertpapiere der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung) betrug zum 31.12.2024 rund 2,0 (1,6)%.

### Anlagevolumen

Im Jahr 2024 lag das Neu- und Wiederveranlagungsvolumen bei insgesamt 477,0 (363,8) Mio. €. Davon wurden im Rahmen der fondsgebundenen Lebensversicherung 152,4 (151,9) Mio. € veranlagt.

### Anlagestruktur

Die gesamten Kapitalanlagen – inklusive jene der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung – beliefen sich zum 31.12.2024, bewertet zum Buchwert, auf 5.496,9 Mio. € und lagen damit um 18,3 Mio. € oder 0,3% über dem Vorjahreswert von 5.478,6 Mio. €.

Der Stand an Darlehen betrug zum 31.12.2024 152,7 (125,6) Mio. €. Der Anteil der Darlehen an den gesamten Kapitalanlagen lag bei 2,8 (2,3)%.

Der Wertpapierbestand betrug 95,0 (95,5)% der Kapitalanlagen, das entspricht 5.224,7 (5.233,6) Mio. €. Der Buchwert der Liegenschaften betrug zum Jahresende des Berichtszeitraums 103,2 (102,5) Mio. € und belief sich damit auf 1,9% der gesamten Kapitalanlagen.

Eine Quote von 0,3 (0,3)% der Kapitalanlagen wurden zum Jahresultimo 2024 in Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen gehalten.

### Kapitalerträge

Bezogen auf die Kapitalanlagen – exklusive jene der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung – konnten Bruttoerträge in Höhe von 128,3 (152,2) Mio. € erwirtschaftet werden. In den Bruttoerträgen sind Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen in Höhe von 106,5 (107,6) Mio. €, Zuschreibungen in Höhe von 4,0 (25,3) Mio. € und Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 8,3 (3,4) Mio. € enthalten. Die restlichen Bruttoerträge setzen sich aus den Erträgen aus Beteiligungen, Grundstücken und Bauten sowie den sonstigen Erträgen aus Kapitalanlagen und Zinserträgen in Höhe von 9,5 (15,9) Mio. € zusammen.

Demgegenüber stehen Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen von 23,7 (25,6) Mio. €. Die Aufwendungen setzen sich zusammen aus: Abschreibungen von Kapitalanlagen in Höhe von 3,8 (3,9) Mio. €, den Verlusten aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 7,2 (2,5) Mio. € sowie den Aufwendungen für die Vermögensverwaltung, den Zinsaufwendungen und den sonstigen Aufwendungen für Kapitalanlagen in Höhe von 12,7 (19,2) Mio. €. Das Finanzergebnis belief sich zum 31.12.2024 auf 104,5 (126,6) Mio. €. Die Nettoertragsrendite, als Verhältnis von Kapitalanlageergebnis (Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträgen abzüglich Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen) zu durchschnittlichem Kapitalanlagebestand inkl. liquiden Mitteln betrug 2,3 (2,8)%.

Die nicht realisierten Gewinne und Verluste aus den Kapitalanlagen der Fonds- und Indexgebundenen Versicherung beliefen sich im Jahr 2024 auf 113,1 (82,1) Mio. €.

### Ausblick

Im Jahr 2025 wird die ERGO Versicherung AG überwiegend Investitionen in liquide Staatspapiere, Pfandbriefe und in geringerem Umfang auch in Unternehmensanleihen, hauptsächlich im Euro-Raum, tätigen. Die Aktientangente für das Gesamtportfolio soll 2025 geringfügig ausgebaut werden, wobei die unternehmensinternen Absicherungsvorgaben zu berücksichtigen sind. Die Gesamtrisikostrategie sowie der Asset-Liability Ansatz in Bezug auf Laufzeiten und Fremdwährungen sind weiterhin die Grundlage der Vermögensveranlagung. In die Auswahl der Anlagen werden gruppenweit ESG Kriterien einbezogen.

## Risikomanagement

### Ziel

Die Zielsetzung des Risikomanagements der ERGO Versicherung AG besteht darin, Risiken zu identifizieren, zu überwachen, zu bewerten und zu berichten. Das Risikomanagement unterstützt damit die Unternehmensführung in der Risikosteuerung. Es ist als integraler Bestandteil des Unternehmens in alle wichtigen Prozesse eingebunden. So ist sichergestellt, dass insbesondere unternehmensgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt und diesen durch entsprechende Steuerungsmaßnahmen effektiv begegnet wird. Das Risikomanagement des Unternehmens ist so gestaltet, dass die ERGO Versicherung AG die regulatorischen Anforderungen gemäß VAG 2016 und Solvency II jederzeit vollumfänglich erfüllt.

### Organisation und Aufgaben

Das Risikomanagement ist direkt dem Vorstand unterstellt und berichtet regelmäßig an den Gesamtvorstand sowie an den Aufsichtsrat. Darüber hinaus erfolgen regelmäßige Berichterstattungen und Risikodialoge im zumindest quartalsweise stattfindenden Risikokomitee. Das Risikokomitee besteht aus dem CIO als für das Risikomanagement zuständige Vorstandsmitglied, der CFO, den Fachvorständen für die Personenversicherung, die Schaden-/Unfallversicherung und die Rechtsschutzversicherung, der Risikomanagement-Funktion, der versicherungsmathematischen Funktion und dem Leiter der Kapitalveranlagung. Über die Inhalte der Sitzungen des Risikokomitees sowie des vierteljährlichen Risikoberichts wird dem Gesamtvorstand regelmäßig berichtet.

Das Risikomanagement ist über einen strukturierten 2<sup>nd</sup> Opinion Prozess in alle wesentlichen Unternehmensentscheidungen eingebunden. Dieser Prozess unterstützt

damit die frühzeitige Identifikation und Minimierung von Risiken.

Das Risikomanagement analysiert und bewertet im Rahmen der Risikoprofilanalyse und unter Berücksichtigung des Materialitätskonzepts gemeinsam mit den Risikoverantwortlichen der einzelnen Unternehmensbereiche alle wesentlichen Risiken innerhalb der ERGO Versicherung AG. Diese Risiken werden im Risikoinventar erfasst, in einer Risikomatrix – der sog. Heat-Map – dargestellt und in Form von Risikosteckbriefen einmal pro Quartal von den Risikoverantwortlichen aktualisiert. Im Rahmen des internen Kontrollsystems (IKS) werden zudem regelmäßig die operationellen Risiken sowie zugeordnete Kontrollen analysiert.

Ergänzend verfügt die ERGO Versicherung AG über ein umfassendes Kontinuitätsmanagement (Business Continuity Management BCM). Dieses umfasst neben der Analyse und Priorisierung der geschäftskritischen Prozesse auch ein Notfall- und Krisenmanagement, welches Maßnahmen und Methoden zur zeitnahen Wiederherstellung oder Kompensation dieser Prozesse in einem Notfall festlegt.

Gemäß den Vorgaben von Solvency II hat die ERGO Versicherung AG im Rahmen des Risikomanagements einen strukturierten Prozess zur unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA) etabliert. Die Ergebnisse und Erkenntnisse dieser Beurteilung werden im ORSA Bericht festgehalten, der als Grundlage für wesentliche Entscheidungen und die Risikosteuerung des Unternehmens dient. Er wird jährlich an die österreichische Finanzmarktaufsicht (FMA) übermittelt. Seit dem Geschäftsjahr 2016 erstellt die ERGO Versicherung AG jährlich den Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (SFCR), welcher gemäß den Vorgaben von Solvency II der Öffentlichkeit eine zusammenfassende Information über die Kapitalausstattung und die Risikosituation des Unternehmens gibt.

## Risikokategorien

Die ERGO Versicherung AG strukturiert die identifizierten Risiken in verschiedene Risikokategorien, welche sich aus der Auswirkung, den Treibern sowie den Fristen der einzelnen Risiken ergeben.

### Strategische Risiken

Strategische Risiken können sich aus falschen Geschäftsentscheidungen und der mangelhaften Umsetzung von bereits getroffenen Entscheidungen ergeben. Eine nicht adäquate und zeitgerechte Reaktion auf Änderungen der rechtlichen bzw. ökonomischen Rahmenbedingungen werden ebenso unter die Kategorie der strategischen

Risiken subsumiert. Die Erfassung, Bewertung und Minimierung der strategischen Risiken sind flankierende Elemente der strategischen Planung sowie der Umsetzung derselben.

### Reputationsrisiko

Reputationsrisiken sind Risiken, welche direkt oder indirekt negative Auswirkungen auf das Ansehen des Unternehmens bzw. der Marke ERGO in der Öffentlichkeit (bei Kunden, Vertriebspartnern, Mitarbeitern etc.) haben. Die Maßnahmen zur Eindämmung des Reputationsrisikos reichen von der allgemeinen Erfassung der Risiken im Rahmen des internen Kontrollsystems und der Risikoprofilanalyse bis hin zur Beurteilung konkreter Reputationsfragen bei einzelnen Geschäftsvorfällen unter Hinzunahme der jeweiligen Experten. Im Zweifelsfall wird bei allen Fragen zur Einschätzung von Reputationsrisiken der Compliance Officer hinzugezogen.

### Markt- und Kreditrisiko

Die Ergebnissituation der ERGO Versicherung AG wird wesentlich durch die Entwicklung der Kapitalanlagen beeinflusst. Das gilt vorrangig für den hohen Anteil des Lebensversicherungsgeschäfts, während in der Schaden-/Unfallversicherung die Kapitalanlageergebnisse zum Ausgleich von Schwankungen bei den versicherungstechnischen Ergebnissen dienen können.

Als Ziele gelten deshalb eine ausreichende Rendite, Sicherheit, Bonität, Liquidität sowie eine angemessene Diversifikation unter Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Vorschriften. Der überwiegende Teil der Veranlagung der ERGO Versicherung AG entfällt auf festverzinsliche Wertpapiere.

Das Marktrisiko wird regelmäßig mittels Stresstests überprüft. Diese Tests simulieren Marktwertveränderungen bei den festverzinslichen Wertpapieren, den Aktien und den Immobilien sowie deren Auswirkung auf die Solvabilität der ERGO Versicherung AG. Im Rahmen des strukturierten Asset-Liability Managements werden laufend die Zahlungsströme der Aktiva und Passiva über die nächsten 20 Jahre analysiert. Die Anlagestrategie wird daher so festgelegt, dass auch in Zukunft die Aktiva die Passiva der Bilanzen überdecken und die Anlageergebnisse zur Finanzierung der Zahlungsverpflichtungen ausreichen. Die ERGO Versicherung AG kann jederzeit die Erfüllung der erwarteten Zahlungsverpflichtungen gewährleisten.

### Versicherungstechnische Risiken in der Lebensversicherung

Die versicherungstechnischen Risiken der Lebensversicherung gliedern sich in die biometrischen Risiken, das Stornorisiko, das Kostenrisiko und die finanziellen Risiken. Für die ERGO Versicherung AG sind in der Lebensversicherung die biometrischen Risiken und die Stornorisiken von

besonderer Bedeutung. Das größte Risiko besteht in der klassischen Lebensversicherung in den eingebetteten Garantien, falls diese nicht erwirtschaftet werden können. Dieses Risiko wird intensiv beobachtet und durch das Asset-Liability Management gesteuert.

### Versicherungstechnische Risiken der Schaden-/Unfallversicherung

Das Schaden-/Unfallportfolio macht zum 31.12.2024 39,6% (38,7%) des Gesamtprämienaufkommens der ERGO Versicherung AG aus und ist breit über Sparten sowie geografische Regionen gestreut. Mit einer gezielten Annahmepolitik, strengen Zeichnungsrichtlinien, Vollmachten- sowie Kompetenzregelungen werden die Risiken eingegrenzt. Ein Monitoring des Portfolios und die regelmäßige Neuberechnung der Prämien stellen sicher, dass die Prämieinnahmen und Leistungen in einem angemessenen Verhältnis zueinander stehen.

Die Verschmelzung mit der D.A.S. Rechtsschutz AG im Jahr 2023 führte neben einer Vergrößerung des Schaden-/Unfallportfolios auch zu einer weiteren Risikodiversifikation.

### Versicherungstechnische Risiken der Krankenversicherung

Am 1.1.2021 hat die ERGO Versicherung AG die Sparte Krankenversicherung eingeführt. Das versicherungstechnische Risiko der Krankenversicherung gliedert sich in das Schadenrisiko, das Sterblichkeitsrisiko, das Stornorisiko, das Kostenrisiko und die finanziellen Risiken.

Besondere Merkmale der Krankenversicherung sind die Langfristigkeit der Versicherungsverträge (Vertragsdauer auf Lebenszeit) und der Kündigungsverzicht seitens des Versicherers. Diese Risiken sind durch die gesetzliche und vertragliche Möglichkeit der Anpassung der Leistungen und Prämien im Rahmen der Indexvereinbarung mitigiert.

### Versicherungstechnische Risiken Rechtsschutz

Das versicherungstechnische Risiko Rechtsschutz gliedert sich in das Prämienrisiko, das Stornorisiko und das Konzentrationsrisiko.

### Ausfallrisiko

Die ERGO Versicherung AG steuert und überwacht Ausfallrisiken durch ein konzernweit gültiges Kontrahenten-Limit System. Die Limits orientieren sich an der finanziellen Lage der jeweiligen Kontrahenten sowie an der vom Vorstand festgelegten Risikotoleranz. Rückversicherung wird hauptsächlich als Gruppenrückversicherung gestaltet. Hier ist das Risiko durch das ausgezeichnete Rating (S&P: „AA-“) und die hohe Kapitalisierung der Munich Re minimiert. Bei Rückversicherung außerhalb des Konzerns wird auf gute Bonität (Mindestrating „A“) und breite Streuung geachtet.

### Liquiditätsrisiko

Die ERGO Versicherung AG ist in einer komfortablen Liquiditätssituation. Eine detaillierte Liquiditätsplanung erfolgt in enger Abstimmung zwischen Kapitalveranlagung, Rechnungswesen und Aktuariat, wodurch gewährleistet wird, dass die ERGO Versicherung AG jederzeit in der Lage ist, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Mögliche kurzfristig ansteigende Liquiditätsanforderungen werden über einen entsprechenden Liquiditätspuffer in der Planung berücksichtigt.

### Konzentrationsrisiko

Das Konzentrationsrisiko bezieht sich auf Risiken im Veranlagungsbereich und im Versicherungsgeschäft selbst. In der Kapitalveranlagung entsteht dieses Risiko durch mögliche Konzentration auf spezielle Wertpapiere, Investmentklassen oder Regionen. Um eine hohe Konzentration von Risiken zu vermeiden, achtet die ERGO Versicherung AG unter Anwendung eines Limitsystems auf eine möglichst breite Risikostreuung.

### BCM (Business Continuity Management)

Die ERGO Versicherung AG hat sich zum Ziel gesetzt, Vorkehrungen zu treffen, um im Fall außergewöhnlicher, gefährdender Ereignisse eine möglichst reibungslose Fortführung des Geschäftsbetriebs sicherzustellen. Dafür wurde ein Notfallmanagement etabliert, dessen Ausprägung auf den konzernweit einheitlichen Vorgaben zum Crisis Emergency Management basiert. Im Notfall wird ein Notfallstab parallel zur Linienorganisation einberufen. Im Rahmen des BCM wurde auch das Szenario einer Strommangellage (Blackout) analysiert und in das Notfallmanagement integriert.

### Datenschutzrisiko

Das Datenschutzrisiko bezieht sich auf Risiken, die die Vertraulichkeit, Integrität oder Verfügbarkeit personenbezogener Daten beeinträchtigen. In der ERGO Versicherung AG ist eine Datenschutzorganisation implementiert. Es sind ein Datenschutzbeauftragter und ein Stellvertreter entsprechend den Anforderungen, Rollen, Aufgaben und Pflichten bestellt.

Die Datenschutzorganisation, das Datenschutzmanagementsystem in der ERGO Versicherung AG sind in der ERGO Datenschutz-Richtlinie und ihren Anhängen festgehalten, Prozesse zur Sicherstellung der Rechte der Betroffenen sowie der Meldung von Datenschutzvorfällen (data breaches) sind eingerichtet.

Die Einhaltung der Anforderungen wird regelmäßig durch den Datenschutzbeauftragten im Rahmen des Datenschutz-Managementsystems anhand von jährlich erstellten Monitoring-Plänen überprüft. Festgelegte Berichtswege stellen eine regelmäßige sowie in bestimmten Fällen auch ad-hoc zu erstellende Information der Geschäftsleitung sicher.

### Operationelles Risiko

Das operationelle Risiko ist das Risiko, das auf Grund unangemessener oder falscher interner Prozesse, durch Fehler oder Betrugsverhalten der Mitarbeiter, durch allgemeine Mängel im Geschäftsablauf oder externe Einflüsse entstehen kann. Operationelle Risiken haben oft Auswirkungen auf andere Risikokategorien, insbesondere kann das Unternehmen durch sie finanzielle Schäden oder Reputationsverluste erleiden. Die ERGO Versicherung AG hat das seit vielen Jahren etablierte interne Kontrollsystem im Jahr 2024 methodisch und technisch weiterentwickelt, um damit die einheitliche und umfassende Risikobetrachtung nochmals zu verstärken. Das vorhandene interne Kontrollsystem entspricht damit den Anforderungen von Solvency II und ist geeignet, wesentliche finanzielle Risiken und Reputationsrisiken zu identifizieren und mit geeigneten Steuerungsmaßnahmen auf ein akzeptables Maß zu reduzieren.

### Informations- und IT Sicherheit (Cyber-Resilienz)

Mit zunehmender Digitalisierung und technischer Vernetzung haben die Bedeutung von Cyberrisiken und daraus resultierender Bedrohungsszenarien zugenommen. Entsprechend erhält das Thema Informations- und IT Sicherheit in der ERGO Versicherung AG eine hohe Aufmerksamkeit. In der ERGO Versicherung AG ist ein umfassendes Information-Management-System (IMS) etabliert, das an den regulatorischen Vorgaben und Richtlinien der ERGO Gruppe ausgerichtet ist. Die künftige Erfüllung der Anforderungen des Rechtsakts zur digitalen Betriebsstabilität (DORA) war im Jahr 2024 ein Anpassungsschwerpunkt des IMS.

Die Einheit Information- und IT Security hat die Aufgaben der inhaltlichen Entwicklung, Dokumentation und Nachverfolgung der relevanten Information Security Themen. Die laufende Weiterentwicklung des IMS, der Ausbau der Risikoanalysen und Prüfroutinen sowie die ausgeprägte Verzahnung mit dem Risikomanagement und dem internen Kontrollsystem sind Garant für ein hohes Niveau an Cyber-Resilienz.

### Compliance- und Rechtsrisiken

Die Risiken, die sich aus Verstößen gegen Richtlinien ergeben können, sowie rechtliche Risiken, mit denen die ERGO Versicherung AG konfrontiert wird, werden im Rahmen der vierteljährlichen Berichterstattung an das Risikomanagement gemeldet und in den Risikobericht aufgenommen. Darüber hinaus werden durch die Einbindung der Compliance Funktion in die Analysen des operationellen Risikomanagements Synergien in der Identifikation und Bewertung von Risiken generiert.

### Emerging Risks

Als Emerging Risks werden neu entstehende Risiken bezeichnet, die sich durch ein hohes Maß an Unsicherheit in Bezug auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit, die zu erwartende Schadenhöhe und ihre möglichen Auswirkungen auszeichnen bzw. die durch ein erhebliches Änderungsrisiko gekennzeichnet sind. Die Erhebung und Bewertung von Emerging Risks erfolgt durch das Risikomanagement und das Risikokomitee. Ebenso erfolgt eine Bewertung der Emerging Risks im Risikodialog zwischen Risikomanagement und Vorstand.

### Nachhaltigkeitsrisiken

Mit dem ansteigenden Fokus auf nachhaltiges Wirtschaften und Verhalten rücken auch Nachhaltigkeitsrisiken in den Blickwinkel der Risikoerfassung und Risikoberichterstattung. Nachhaltigkeitsrisiken umfassen dabei alle Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation eines Unternehmens haben können. Diese Definition schließt klimabezogene Risiken in Form physischer Risiken und Übergangsrisiken sowie die Interdependenzen zwischen den beiden Risiken ein. Nachhaltigkeitsrisiken bilden dabei einen Teilaspekt der bekannten Risikoarten und werden daher nicht separat als neue Risikokategorie ausgewiesen. Das Risikomanagement betrachtet daher bei der Risikoidentifikation den Aspekt des Nachhaltigkeitsrisikos und bewertet dies in einem Szenarioansatz.

### Ad-hoc Risiken

Ad-hoc Risiken aller Kategorien werden im Rahmen des Risikomanagementprozesses an die jeweiligen Steuerungs- und Führungsgremien berichtet. Im Rahmen des vierteljährlichen Risikoberichts erfolgt zudem eine Gesamteinschätzung der aktuellen Risikosituation der ERGO Versicherung AG, welche ebenfalls an das Risikokomitee, den Vorstand und den Aufsichtsrat berichtet wird.

### Sonstige Ereignisse

Der russische Angriffskrieg in der Ukraine seit dem Frühjahr 2022 führte zu einer starken Verunsicherung der Finanzmärkte und in weiterer Folge zu einem deutlichen Anstieg der Inflation aufgrund gestiegener Energiepreise. Der im Oktober 2023 entfachte Konflikt im Nahen Osten verstärkt weiter die geopolitischen Unsicherheiten. Für die ERGO Versicherung AG liegen die mittelbaren Auswirkungen vor allem im Bereich der Inflation, die einen direkten Einfluss auf die Prämien-, Kosten- und Leistungsentwicklung hat. Unmittelbare Auswirkungen im Bereich der

Cyberisiken und Blackout sind bislang nicht zu beobachten, jedoch erhöht sich durch die vielfältigen Aktivitäten und Angriffe der Kriegsparteien die allgemeine Risikolage. Mit entsprechenden Schutzmaßnahmen, insbesondere einem etablierten Information Security Management, und einem gut funktionierenden Business Continuity Management sieht sich die ERGO Versicherung AG gegenüber einem erhöhten Cyberisiko gut aufgestellt.

### Kapitalausstattung unter Solvency II

Die ERGO Versicherung AG erfüllt kontinuierlich die seit 2016 mit Solvency II geltenden risikobasierten Anforderungen an die Kapitalausstattung. Seit 31.12.2017 wendet die ERGO Versicherung AG die Übergangsmaßnahme bei versicherungstechnischen Rückstellungen gemäß § 337 VAG 2016 an. Seit 31.12.2020 wendet die ERGO Versicherung AG zudem die Volatilitätsanpassung der maßgeblichen risikofreien Zinskurve gemäß § 167 VAG 2016 an. Beide Maßnahmen dienen dem Volatilitätsausgleich. Die Übergangsmaßnahme bei versicherungstechnischen Rückstellungen wird allerdings nicht zur Erhöhung der Risikoexposition eingesetzt. Die ERGO Versicherung AG erfüllt die regulatorische Anforderung zur Solvenzbedeckung. Der Bedeckungsgrad liegt auch ohne Anwendung der Volatilitätsanpassung sowie der Übergangsmaßnahme in einem komfortablen Bereich.

Für das Geschäftsjahr 2024 wird die ERGO Versicherung AG am 8.4.2025 zusätzlich zum vorliegenden Geschäftsbericht den Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (SFCR) veröffentlichen. In diesem Bericht sind detaillierte Angaben zur Solvenzsituation der ERGO Versicherung AG enthalten.

### Gewinnbeteiligung

Eine Aufgliederung der beschlossenen Gewinnausschüttung für die gewinnberechtigten Versicherungsverträge befindet sich im Anhang.

### Personal- und Sozialbericht

#### Personalstand

Die ERGO Versicherung AG hat zum 31.12.2024 in Österreich insgesamt 922 (925) Beschäftigte, davon sind im Vertrieb 287 (309) und in der Verwaltung 635 (616) Personen tätig. In der tschechischen Niederlassung sind 129 (118) Mitarbeiter beschäftigt.

### Personalentwicklung

Auch im Jahr 2024 standen Diversity, Equity and Inclusion (DEI) sowie Leadership im Fokus. Das neu eingeführte E-Learning zu Unconscious Bias diente der Förderung und Sensibilisierung des Themas DEI. Im Jahr 2024 wurde zum zweiten Mal das Führungskräftefeedback für alle Bereichsleiter durchgeführt. Daraus folgend wurden Maßnahmen zur Förderung des persönlichen Potenzials mit den Führungskräften vereinbart.

Diese für das Jahr 2024 gelegten Schwerpunkte waren auch Thema bei der jährlichen ERGO Führungskräfteveranstaltung. Im Fokus standen die Themen Generationen, Inclusive Leadership sowie die Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung 2023.

Im 4. Quartal 2024 fand die jährliche konzernweite Mitarbeiterbefragung in Form eines Pulse Survey statt. Die Beteiligungsquote konnte im Vergleich zu den Vorjahren deutlich gesteigert werden. Die Ergebnisse zeigen viele weitere Verbesserungen im Vergleich zu den Vorjahren.

Durch die Einführung von standardisierten Onboarding- und Beendigungsgesprächen haben wir die Möglichkeit, rascher auf Veränderungen einzugehen und Trends auf dem Arbeitsmarkt früher zu erkennen. Der standardisierte Gesprächsleitfaden in den Recruitinggesprächen sichert die Qualität des Auswahlprozesses von Bewerbern.

Umfangreiche Initiativen zur Employer Value Proposition und zum Employer Branding unter dem Motto „ERGO. Grow together.“ wurden in Zusammenarbeit mit dem Konzern gestartet, um den Marktauftritt in Österreich weiter zu stärken.

### Aus- und Weiterbildung

Nach erfolgreicher Fusion mit der D.A.S. Rechtsschutz AG im Jahr 2023 stand 2024 ganz im Zeichen des ersten gemeinsamen Jahres. Die Bildungsabteilung unterstützte die neuen Kollegen intensiv bei der Einführung in die ERGO Bildungsprozesse, beim Umgang mit der neuen Lernplattform und bei sonstigen Anfragen zur Aus- und Weiterbildung. Bei Bedarf wurden Teambuildings durchgeführt, um die neu geformten Teams zu begleiten.

Anfang 2024 startete das umfangreiche Projekt zur Umstellung der bestehenden Lernplattform.

Für das Vertriebsressort wurden wieder vier Durchgänge der Grundausbildung für neue Versicherungsberater durchgeführt. Die Praxisworkshops, die sog. Powertage, wurden österreichweit abgehalten und von allen Versicherungsberatern absolviert.

22 Vertriebskollegen wurden auf die BÖV Prüfung vorbereitet. Diese anerkannte Prüfung wird innerhalb von zwei Jahren nach Unternehmens Eintritt in die ERGO absolviert. Damit stellen wir sicher, dass unsere Kunden ausschließlich von bestens qualifizierten Vertriebsmitarbeitern beraten werden.

Die verpflichtende jährliche Weiterbildung gemäß IDD wurde von allen Mitarbeitern mit vertriebsnahen Tätigkeiten fristgerecht absolviert. Damit garantieren wir, dass unsere kundenbetreuenden Mitarbeiter ihren Wissensstand laufend aktualisieren.

Nachdem das Projekt Modern Workplace erfolgreich beendet und in den Regelbetrieb übergeführt wurde, unterstützten wir mehr als 90 Personen mit anwendungsorientierten Schulungen.

Insgesamt absolvierten unsere Mitarbeiter im Innen- und Außendienst im Berichtsjahr 2.930 Seminartage und 2.473 Stunden Weiterbildung mit e-Learnings.

### Erklärung zu nichtfinanziellen Informationen

Die ERGO Versicherung AG, Wien unterliegt grundsätzlich der Pflicht zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung gemäß den Anforderungen des § 243b UGB. Die Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG, München, ist das oberste Mutterunternehmen der ERGO Versicherung AG, die ihren Sitz in Wien hat. Diese ist in den zusammengefassten Lagebericht der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG, München, einbezogen, welcher um eine zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung (Konzernnachhaltigkeitserklärung gem. European Sustainability Reporting Standards (ESRS)) gemäß § 289b und § 315b HGB im Einklang mit den Anforderungen der europäischen Non-Financial-Reporting-Richtlinie (NFRD, 2013/34/EU) unter gleichzeitiger vollständiger Anwendung des ersten Satzes der ESRS als Rahmenwerk i.S. des § 289d HGB erweitert wurde. Daher ist die ERGO Versicherung AG gemäß § 243b UGB von der Pflicht zur Erstellung einer eigenen nichtfinanziellen Erklärung befreit.

Die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung (Konzernnachhaltigkeitserklärung gem. ESRS) und das dazugehörige Prüfungsurteil sind unter folgendem Weblink abrufbar:

<https://www.munichre.com/de/unternehmen/investoren/berichte-und-praesentationen.html>

## Forschung & Entwicklung

In den Bereichen Forschung und Entwicklung wurden im Berichtsjahr keine Aktivitäten gesetzt.

## Wesentliche Mitgliedschaften

Die Gesellschaft ist Mitglied des Verbands der Versicherungsunternehmen Österreichs sowie beim Kuratorium für Verkehrssicherheit.

## Reserven, Eigenmittel

### Eigenmittel

Die Vorschriften über die im VAG vorgegebene und vom Geschäftsumfang abhängige Höhe der Eigenmittel werden gemäß den Solvency II Regelungen von der ERGO Versicherung AG erfüllt. Der vorläufig ermittelte Bedeckungsgrad des erforderlichen Solvenzkapitals (SCR) liegt zum Jahresende 2024 bei 247,6 (304,9) % unter Berücksichtigung der Übergangsmaßnahme bei versicherungstechnischen Rückstellungen sowie der Volatilitätsanpassung. Der Rückgang ist einerseits auf die Reduktion

der Eigenmittel zum Großteil aufgrund der Abschreibung der Übergangsmaßnahme bei versicherungstechnischen Rückstellungen gemäß § 337 VAG 2016 und andererseits auf die Erhöhung des Solvenzkapitalerfordernisses aufgrund des Anstiegs des Risikokapitals in den Risikomodulen zurückzuführen.

### Risikorücklage

Die Risikorücklage gem. § 143 VAG 2016 blieb im Geschäftsjahr unverändert.

### Personalrückstellungen

Die Personalrückstellungen (Abfertigungen und Pensionen) entsprechen den Bestimmungen des Rechnungslegungsgesetzes und einschlägiger steuerlicher Vorschriften.

Diese verringerten sich um 5,1 Mio. € auf 72,3 Mio. €. Die Veränderung der Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen ist unter anderem auf die Veränderung des Zinssatzes zurückzuführen.

### Versicherungstechnische Rückstellungen

Nach Abzug der Rückversicherungsanteile gliedern sich die versicherungstechnischen Rückstellungen wie folgt:

in Mio. €	2024	2023
Prämienüberträge	86,8	76,5
Deckungsrückstellung	3.415,8	3.574,1
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	386,7	371,8
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	0,1	0,1
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	27,6	23,2
Schwankungsrückstellung	29,1	25,7
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	7,2	6,6
Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	1.122,9	959,2
<b>Gesamt</b>	<b>5.076,3</b>	<b>5.037,2</b>

## Ausblick 2025

### Wirtschaftliche Entwicklung<sup>1</sup>

Für das Jahr 2025 rechnet der Internationale Währungsfonds in seiner im Januar 2025 veröffentlichten Prognose mit einem globalen Wirtschaftswachstum von 3,3%. Damit bleibt das prognostizierte Wachstum unter dem langjährigen historischen Durchschnitt von rund 3,7% der Jahre 2000-2019. Für den Euroraum wird ein Wachstum von 1,0%, für die USA ein Plus von 2,7% und für China eine Steigerung von 4,6% vorhergesagt.

Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) rechnet in seiner Prognose vom Dezember 2024 für das Jahr 2025 mit der Einführung von Zöllen in den USA gegenüber China, Mexiko, Kanada und der EU.

Infolgedessen werden Vorzieheffekte erwartet, die ein Anziehen des Welthandels in der ersten Jahreshälfte 2025 mit sich bringen sollen.

Die globale Inflation soll laut der Wirtschaftsprognose des Internationalen Währungsfonds vom Januar 2025 auf 4,2% im Jahr 2025 und auch im Folgejahr 2026 weiter zurückgehen.

Für den Euroraum geht die EZB gemäß ihrer Herbstprognose 2024 für das Jahr 2025 von einem weiteren Rückgang der Inflationsrate auf 2,1% aus, sowie rund 1,9% für das Jahr 2026.

<sup>1</sup> IMF, World Economic Outlook Update, January 2025; European Commission, European Economic Forecast Autumn 2024, Institutional Paper 296, November 2024; WIFO Konjunkturprognose 4/2024, Zaghafte Wirtschaftswachstum erschwert Budgetkonsolidierung, Prognose für 2025 bis 2026

Aufgrund des weiteren Rückgangs der Inflationsraten wird auf den Finanzmärkten mit weiteren Leitzinssenkungen im Jahr 2025 gerechnet.

Für die österreichische Wirtschaftsentwicklung geht das WIFO in seiner Prognose vom Dezember 2024 von einem zaghaften Wachstum aus und rechnet mit erheblichen Einsparungen in den öffentlichen Haushalten, deren Auswirkungen zum Zeitpunkt der Prognose noch nicht absehbar waren.

Für das Jahr 2025 wird ein leichter BIP Anstieg von 0,6 % prognostiziert. Der private Konsum soll 2025 laut WIFO um 0,8 % steigen, bleibt damit aber weiterhin zurückhaltend. Die Inflationsrate wird weiter zurückgehen und soll im Jahresdurchschnitt 2025 2,3 % betragen.

Die Arbeitslosenquote laut Eurostat-Definition wird für das Jahr 2025 ebenfalls leicht auf 5,4 % ansteigen, soll aber im Folgejahr 2026 wieder zurückgehen.

### **Versicherungswirtschaft**

Der Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs (VVO) sieht aufgrund der unsicheren wirtschaftlichen Entwicklungen von der Veröffentlichung detaillierter Zahlen zur Entwicklung der Versicherungswirtschaft 2025 ab.

Für das Jahr 2025 wird in Summe mit einem Prämienwachstum der Versicherungsbranche in Österreich gerechnet, welches jedoch voraussichtlich unter jenem des Jahres 2024 liegen wird. In der Lebensversicherung wird 2025 ein leichter Anstieg der Prämien erwartet. Für die Schaden-/Unfallversicherung sowie die Krankenversicherung wird ein etwas weniger starker Anstieg der Prämien für das Jahr 2025 angenommen.

### **ERGO Versicherung AG**

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung bleibt aufgrund der erhöhten geopolitischen Unsicherheiten weiterhin unsicher. Dennoch bleiben unsere Planungen für 2025 unverändert ambitioniert.

Um auch in den nächsten Jahren den Kundenbedürfnissen weiterhin bestmöglich zu entsprechen, werden die Produkte, Prozesse und Serviceleistungen laufend weiter optimiert. In der Vertriebsstrategie sind im Jahr 2025 weitere Maßnahmen zur Vernetzung der digitalen Prozesse mit den Vertriebspartnern geplant, um die langjährigen und erfolgreichen Kooperationen weiter zu intensivieren.

Die Gesamtverzinsung für unsere Kunden wird weiterhin mit 2,10 % festgelegt. Für alle Tarife, die mit 0,0 % Rechnungszins kalkuliert sind, insbesondere für die Lebensversicherungsprodukte ERGO fürs Leben, ERGO fürs Sparen und KindersparER GO! wird die Gesamtverzinsung mit

2,25 % weiterhin um 0,15 Prozentpunkte höher angeboten. Die ERGO Versicherung AG erwartet, durch die attraktive Verzinsung die Erfolge weiter fortsetzen zu können.

Im Jahr 2025 soll der KFZ-Tarif weiter verfeinert werden. Der allgemeinen Preisentwicklung wird dabei Rechnung getragen. Bestehende Faktoren des aktuellen Tarifs werden geprüft und neu gewichtet, neue Tariffaktoren werden ins Produkt aufgenommen. Außerdem soll ein neuer attraktiver Kaskobaustein zum Einsatz gebracht werden.

Das Gewerbeversicherungsprodukt und die Wohngebäudeversicherung stehen weiterhin im Fokus der Vertriebsaktivitäten. Die Maklerkooperationen sowie das Angebot an die Bankpartner sollen weiter ausgebaut werden.

Der Bereich der privaten Sachversicherung und der Unfallversicherung wird risikogerechter ausgestaltet, um den neuen durch den Klimawandel und das Freizeitverhalten veränderten Rahmenbedingungen zu entsprechen.

Im Bereich Rechtsschutz wird durch neue Initiativen im Bankvertrieb die Marktposition weiter gestärkt. Zudem wird das Cross-Selling zwischen Rechtsschutz und KFZ-Versicherungen ausgebaut, um weiteres Wachstumspotenzial zu erschließen und die Vertriebskanäle weiter zu diversifizieren.

2025 stehen neue Technologien im Fokus, um unsere Prozesse noch effizienter und kundenfreundlicher zu gestalten.

Besondere Bedeutung kommt dabei unserem Kundenportal als digitale Kommunikations- und Serviceplattform für unsere Kunden zu. Hier werden wir unser Serviceangebot erweitern, zum Beispiel für den Schadenfall mit der Upload-Funktion von Dokumenten und der einfachen Nachverfolgung der Schadenerledigung.

Digitale Kommunikationskanäle werden weiter gestärkt. So werden Chat- und Chatbot-Funktionen auf unserer Homepage und im Kundenportal ausgebaut. Zusätzlich werden wir mit WhatsApp eine weitere schnelle, einfache und zeitgemäße Möglichkeit zur Kontaktaufnahme anbieten. Unser Ziel ist es, eine nahtlose und bequeme Kommunikation zu gewährleisten, die den Bedürfnissen unserer Kunden gerecht wird.

Des Weiteren setzen wir verstärkt auf die Prüfung und Implementierung neuer KI-Tools. Ziel ist es, mit innovativen Anwendungen sowohl die Entscheidungsfindung als auch die Automatisierung weiter zu verbessern.

Mit diesen Schwerpunkten schaffen wir die Basis für eine nachhaltige und innovative Zukunft, in der Technologie und Mensch im Einklang stehen. Unser Anspruch bleibt dabei klar: Wir gestalten Digitalisierung so, dass sie unseren Kunden, Partnern und Mitarbeitern echten Mehrwert bietet.

## Wirtschaftliche Beziehungen

### Eigentümerstruktur

Das Grundkapital der ERGO Versicherung AG betrug 65,3 Mio. € zum 31. Dezember 2024. Am Grundkapital sind die ERGO Austria International AG zu 94,7 % und die ERGO International AG, Düsseldorf zu 5,3 % beteiligt.

Für Details zu den Auslagerungsverträgen wird auf den Anhang verwiesen.

Wien, 17. März 2025

## Bilanzergebnis

### Ergebnisverwendung

Der Bilanzgewinn 2024 in Höhe von 20.797.240,44 € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Unseren Kunden und Geschäftspartnern möchten wir erneut für das Vertrauen danken, das sie in die ERGO Versicherung AG gesetzt haben. Des Weiteren gilt unser Dank den Mitgliedern des Aufsichtsrats sowie ganz besonders unseren Mitarbeitern, die mit ihrem Können und ihrem Einsatz zum Erfolg der Gesellschaft im abgelaufenen Jahr beigetragen haben. Durch unser gemeinsames Engagement werden wir das Unternehmen auch in Zukunft weiter stärken.

## Der Vorstand

Dr. Philipp Wassenberg e.h.

Dipl.-Ing. Thomas Jaklin e.h.

Mag. Christian Noisternig e.h.

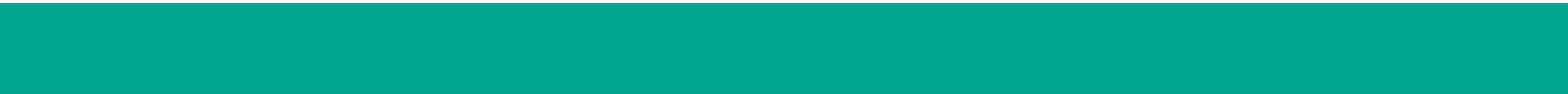
Mag. Sabine Stöger e.h.

Dipl.-Math. Christoph Thiel e.h.

MMag. Ulrike Timmer e.h.



# Jahresabschluss



## Jahresabschluss

## Jahresbilanz zum 31. Dezember 2024

## Aktivseite

	2024	2024	2024	2024	2023
	Schaden- und Un- fallversicherung €	Kranken- versicherung €	Lebens- versicherung €	Gesamt €	Tsd. €
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>607.423,54</b>	<b>0,00</b>	<b>1.011.060,24</b>	<b>1.618.483,78</b>	<b>1.600</b>
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	607.423,54	0,00	1.011.060,24	1.618.483,78	1.600
<b>B. Kapitalanlagen</b>	<b>471.670.154,17</b>	<b>9.055.982,14</b>	<b>3.884.808.734,69</b>	<b>4.365.534.871,00</b>	<b>4.509.723</b>
I. Grundstücke und Bauten	4.018.082,18	0,00	99.153.488,60	103.171.570,78	102.503
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	466.682,09	0,00	75.123.100,14	75.589.782,23	75.629
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	431.682,09	0,00	8.750.387,07	9.182.069,16	9.788
2. Darlehen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	57.203.549,71	57.203.549,71	56.637
3. Beteiligungen	35.000,00	0,00	7.094.163,36	7.129.163,36	7.129
4. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	2.075.000,00	2.075.000,00	2.075
III. Sonstige Kapitalanlagen	467.185.389,90	9.055.982,14	3.710.532.145,95	4.186.773.517,99	4.331.591
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.998.200,14	0,00	264.307.573,99	268.305.774,13	300.518
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	462.687.189,76	9.055.982,14	3.351.211.679,47	3.822.954.851,37	3.962.124
3. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	0,00	124.599,20	124.599,20	162
4. Sonstige Ausleihungen	500.000,00	0,00	94.888.293,29	95.388.293,29	68.787
<b>C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.131.359.263,12</b>	<b>1.131.359.263,12</b>	<b>968.893</b>

	2024	2024	2024	2024	2023
	Schaden- und Unfallversicherung €	Krankenversicherung €	Lebensversicherung €	Gesamt €	Tsd. €
<b>D. Forderungen</b>	<b>25.998.581,16</b>	<b>144.481,59</b>	<b>57.212.928,94</b>	<b>83.355.991,69</b>	<b>78.864</b>
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	18.731.606,59	144.426,96	52.563.805,90	71.439.839,45	68.806
1. an Versicherungsnehmer	9.864.019,87	142.727,17	3.274.664,92	13.281.411,96	12.284
2. an Versicherungsvermittler	7.144.382,01	1.699,79	49.246.658,79	56.392.740,59	55.118
3. an Versicherungsunternehmen	1.723.204,71	0,00	42.482,19	1.765.686,90	1.404
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	4.062.609,17	0,00	0,00	4.062.609,17	1.818
III. Sonstige Forderungen	3.204.365,40	54,63	4.649.123,04	7.853.543,07	8.240
<b>E. Anteilige Zinsen</b>	<b>3.319.661,40</b>	<b>34.846,06</b>	<b>37.199.772,84</b>	<b>40.554.280,30</b>	<b>42.217</b>
<b>F. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>15.785.101,49</b>	<b>440.388,24</b>	<b>76.809.107,45</b>	<b>93.034.597,18</b>	<b>99.623</b>
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	2.901.925,60	0,00	4.991.637,84	7.893.563,44	4.470
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	12.879.628,02	440.388,24	71.310.176,94	84.630.193,20	94.635
III. Andere Vermögensgegenstände	3.547,87	0,00	507.292,67	510.840,54	518
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>9.050.946,63</b>	<b>274.192,39</b>	<b>21.547.699,98</b>	<b>30.872.839,00</b>	<b>26.888</b>
<b>H. Aktive latente Steuern</b>	<b>18.812.585,72</b>	<b>48.984,25</b>	<b>2.331.131,44</b>	<b>21.192.701,41</b>	<b>19.357</b>
<b>I. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen</b>	<b>-8.023.543,15</b>	<b>1.110.705,52</b>	<b>6.912.837,63</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>537.220.910,96</b>	<b>11.109.580,19</b>	<b>5.219.192.536,33</b>	<b>5.767.523.027,48</b>	<b>5.747.165</b>

## Passivseite

	2024	2024	2024	2024	2023
	Schaden- und Unfallversicherung €	Kranken- versicherung €	Lebens- versicherung €	Gesamt €	Tsd. €
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>99.169.977,16</b>	<b>5.622.964,25</b>	<b>284.200.544,27</b>	<b>388.993.485,68</b>	<b>399.200</b>
I. Grundkapital	1.914.861,48	0,00	63.376.015,18	65.290.876,66	65.291
Nennbetrag	1.914.861,48	0,00	63.376.015,18	65.290.876,66	65.291
<i>davon eigene Anteile</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0
II. Kapitalrücklagen	125.606.954,09	8.000.000,00	121.221.950,57	254.828.904,66	254.829
1. Gebundene	1.851.179,09	0,00	39.961.591,20	41.812.770,29	41.813
2. Nicht gebundene	123.755.775,00	8.000.000,00	81.260.359,37	213.016.134,37	213.016
III. Gewinnrücklagen	11.153.415,26	0,00	0,00	11.153.415,26	11.153
Gesetzliche Rücklage gemäß § 229 Abs. 6 UGB	0,00	0,00	0,00	0,00	0
Freie Rücklagen	11.153.415,26	0,00	0,00	11.153.415,26	11.153
IV. Risikorücklage	9.630.086,60	117.606,45	27.175.355,61	36.923.048,66	36.923
V. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-49.135.340,27	-2.494.642,20	72.427.222,91	20.797.240,44	31.004
<i>davon Gewinn- / Verlustvortrag</i>	-50.050.265,84	-2.156.989,09	65.210.788,50	13.003.533,57	16.325
<b>B. Investitionszuschüsse</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>9.188,34</b>	<b>9.188,34</b>	<b>24</b>
<b>C. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>					
Ergänzungskapital	<b>2.100.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>16.347.468,44</b>	<b>18.447.468,44</b>	<b>18.447</b>
<b>D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt</b>	<b>354.965.129,36</b>	<b>4.868.078,68</b>	<b>3.593.566.417,57</b>	<b>3.953.399.625,61</b>	<b>4.077.913</b>
I. Prämienüberträge	78.218.779,01	9.572,03	8.556.622,09	86.784.973,13	76.485
1. Gesamtrechnung	78.234.940,77	9.572,03	11.144.545,00	89.389.057,80	79.541
2. Anteil der Rückversicherer	-16.161,76	0,00	-2.587.922,91	-2.604.084,67	-3.056
II. Deckungsrückstellung	0,00	2.533.475,89	3.413.297.309,00	3.415.830.784,89	3.574.095
1. Gesamtrechnung	0,00	2.533.475,89	3.536.479.620,82	3.539.013.096,71	3.710.918
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	0,00	-123.182.311,82	-123.182.311,82	-136.823
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	243.004.873,30	2.325.030,76	141.419.766,31	386.749.670,37	371.810
1. Gesamtrechnung	285.441.152,66	2.325.030,76	142.750.768,20	430.516.951,62	404.331
2. Anteil der Rückversicherer	-42.436.279,36	0,00	-1.331.001,89	-43.767.281,25	-32.521
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	70.715,63	0,00	0,00	70.715,63	92
1. Gesamtrechnung	70.715,63	0,00	0,00	70.715,63	92
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinn- beteiligung der Versicherungsnehmer	0,00	0,00	27.593.677,70	27.593.677,70	23.163
1. Gesamtrechnung	0,00	0,00	27.593.677,70	27.593.677,70	23.163
VI. Schwankungsrückstellung	29.124.769,00	0,00	0,00	29.124.769,00	25.680

	2024	2024	2024	2024	2023
	Schaden- und Unfallversicherung €	Kranken- versicherung €	Lebens- versicherung €	Gesamt €	Tsd. €
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	4.545.992,42	0,00	2.699.042,47	7.245.034,89	6.588
1. Gesamtrechnung	4.563.985,42	0,00	2.699.042,47	7.263.027,89	6.604
2. Anteil der Rückversicherer	-17.993,00	0,00	0,00	-17.993,00	-16
<b>E. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.122.947.654,81</b>	<b>1.122.947.654,81</b>	<b>959.241</b>
<b>F. Nicht-versicherungstechnische Rückstellungen</b>	<b>53.713.633,65</b>	<b>558.777,21</b>	<b>45.205.955,33</b>	<b>99.478.366,19</b>	<b>98.468</b>
I. Rückstellungen für Abfertigungen	10.465.094,75	443.929,24	6.913.609,41	17.822.633,40	16.527
II. Rückstellungen für Pensionen	39.562.127,78	88.223,58	14.874.861,65	54.525.213,01	60.891
III. Sonstige Rückstellungen	3.686.411,12	26.624,39	23.417.484,27	27.130.519,78	21.050
<b>G. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>125.770.234,62</b>	<b>125.770.234,62</b>	<b>139.854</b>
<b>H. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>27.266.068,48</b>	<b>59.760,05</b>	<b>30.819.367,55</b>	<b>58.145.196,08</b>	<b>53.627</b>
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	12.732.499,94	48.694,63	11.296.282,47	24.077.477,04	24.233
1. an Versicherungsnehmer	8.961.323,04	21.849,93	5.696.608,46	14.679.781,43	13.982
2. an Versicherungsvermittler	3.587.483,71	26.844,70	5.171.500,17	8.785.828,58	9.488
3. an Versicherungsunternehmen	183.693,19	0,00	428.173,84	611.867,03	763
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	144.886,99	0,00	2.197.666,27	2.342.553,26	533
III. Andere Verbindlichkeiten	14.388.681,55	11.065,42	17.325.418,81	31.725.165,78	28.861
<b>I. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>6.102,31</b>	<b>0,00</b>	<b>325.705,40</b>	<b>331.807,71</b>	<b>391</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>537.220.910,96</b>	<b>11.109.580,19</b>	<b>5.219.192.536,33</b>	<b>5.767.523.027,48</b>	<b>5.747.165</b>

## Jahresabschluss

# Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2024

## Schaden- und Unfallversicherung

	2024	2023
	€	Tsd. €
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>		
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>	<b>259.389.718,69</b>	<b>235.654</b>
a) Verrechnete Prämien	269.752.988,39	244.327
aa) Gesamtrechnung	276.768.583,50	250.215
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-7.015.595,11	-5.888
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung	-10.363.269,70	-8.673
ba) Gesamtrechnung	-10.356.224,41	-8.666
bb) Anteil der Rückversicherer	-7.045,29	-7
<b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>3. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>	<b>2.063.263,80</b>	<b>1.716</b>
<b>4. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>	<b>-141.322.128,77</b>	<b>-125.488</b>
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	-126.597.426,48	-111.644
aa) Gesamtrechnung	-132.984.862,91	-115.080
ab) Anteil der Rückversicherer	6.387.436,43	3.436
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-14.724.702,29	-13.844
ba) Gesamtrechnung	-26.068.011,72	-14.206
bb) Anteil der Rückversicherer	11.343.309,43	362
<b>5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>	<b>-1.024.038,70</b>	<b>-28</b>
a) Deckungsrückstellung	0,00	0
aa) Gesamtrechnung	0,00	0
ab) Anteil der Rückversicherer	0,00	0
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	-1.024.038,70	-28
ba) Gesamtrechnung	-1.024.038,70	-28
bb) Anteil der Rückversicherer	0,00	0
<b>6. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
a) Deckungsrückstellung	0,00	0
aa) Gesamtrechnung	0,00	0
ab) Anteil der Rückversicherer	0,00	0
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	0,00	0
ba) Gesamtrechnung	0,00	0
bb) Anteil der Rückversicherer	0,00	0
<b>7. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung</b>	<b>-31.429,79</b>	<b>-50</b>
a) Gesamtrechnung	-31.429,79	-50
b) Anteil der Rückversicherer	0,00	0
<b>8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>	<b>-119.938.067,00</b>	<b>-109.294</b>
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-94.960.901,18	-84.394
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-25.142.940,14	-25.051
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	165.774,32	151
<b>9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>	<b>-1.606.394,85</b>	<b>-1.353</b>
<b>10. Veränderung der Schwankungsrückstellung</b>	<b>-3.444.554,00</b>	<b>784</b>
<b>11. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>-5.913.630,62</b>	<b>1.941</b>

Schaden- und Unfallversicherung

	2024	2023
	€	Tsd. €
<b>II. Nicht-versicherungstechnische Rechnung</b>		
<b>1. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>-5.913.630,62</b>	<b>1.941</b>
<b>2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge</b>	<b>9.749.440,21</b>	<b>8.144</b>
a) Erträge aus Beteiligungen davon verbundene Unternehmen € 360.000,00 (Vorjahr: € 735.517,17)	360.000,00	736
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten davon verbundene Unternehmen € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)	115.766,87	274
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen davon verbundene Unternehmen € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)	8.064.440,20	5.625
d) Erträge aus Zuschreibungen	181.693,92	327
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	10.435,44	571
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	1.017.103,78	611
<b>3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>	<b>-2.274.433,30</b>	<b>-1.576</b>
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-1.191.444,01	-1.014
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-183.938,97	-271
c) Zinsaufwendungen	-449.548,21	-92
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-206.319,74	-156
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-243.182,37	-43
<b>4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>5. Sonstige nicht-versicherungstechnische Erträge</b>	<b>178.953,09</b>	<b>182</b>
<b>6. Sonstige nicht-versicherungstechnische Aufwendungen</b>	<b>-370.604,03</b>	<b>-473</b>
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.369.725,35</b>	<b>8.218</b>

## Krankenversicherung

	2024	2023
	€	Tsd. €
<b>III. Versicherungstechnische Rechnung</b>		
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>	<b>9.685.812,21</b>	<b>5.870</b>
a) Verrechnete Prämien	9.690.479,90	5.872
aa) Gesamtrechnung	9.690.479,90	5.872
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung	-4.667,69	-2
ba) Gesamtrechnung	-4.667,69	-2
<b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäftes</b>	<b>14.378,59</b>	<b>1</b>
<b>3. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>	<b>120,82</b>	<b>0</b>
<b>4. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>	<b>-3.395.155,76</b>	<b>-1.421</b>
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	-1.933.823,52	-955
aa) Gesamtrechnung	-1.933.823,52	-955
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-1.461.332,24	-466
ba) Gesamtrechnung	-1.461.332,24	-466
<b>5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>	<b>-1.141.391,26</b>	<b>-796</b>
a) Deckungsrückstellung	-1.141.391,26	-796
aa) Gesamtrechnung	-1.141.391,26	-796
<b>6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>	<b>-5.717.977,76</b>	<b>-4.196</b>
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-4.075.179,85	-2.739
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-1.642.797,91	-1.457
<b>7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>	<b>-3.650,90</b>	<b>-2</b>
<b>8. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>-557.864,06</b>	<b>-544</b>

## Krankenversicherung

	2024	2023
	€	Tsd. €
<b>IV. Nicht-versicherungstechnische Rechnung</b>		
<b>1. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>-557.864,06</b>	<b>-544</b>
<b>2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge</b>	<b>51.791,80</b>	<b>50</b>
a) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen davon verbundene Unternehmen € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)	48.165,93	48
b) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge davon verbundene Unternehmen € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)	3.625,87	2
<b>3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>	<b>-37.413,21</b>	<b>-49</b>
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-37.682,99	-47
b) Zinsaufwendungen	269,78	-2
<b>4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>	<b>-14.378,59</b>	<b>-1</b>
<b>5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-557.864,06</b>	<b>-544</b>

## Lebensversicherung

	2024	2023
	€	Tsd. €
<b>III. Versicherungstechnische Rechnung</b>		
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>	<b>400.576.267,31</b>	<b>380.512</b>
a) Verrechnete Prämien	399.983.705,04	380.552
aa) Gesamtrechnung	412.288.080,23	390.706
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-12.304.375,19	-10.154
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung	592.562,27	-40
ba) Gesamtrechnung	1.035.510,28	876
bb) Anteil der Rückversicherer	-442.948,01	-916
<b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäftes</b>	<b>97.051.102,26</b>	<b>120.015</b>
<b>3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva</b>	<b>115.770.654,69</b>	<b>85.334</b>
<b>4. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>	<b>2.959.467,95</b>	<b>2.774</b>
<b>5. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>	<b>-513.262.989,03</b>	<b>-475.396</b>
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	-514.353.753,54	-474.972
aa) Gesamtrechnung	-540.716.136,49	-495.688
ab) Anteil der Rückversicherer	26.362.382,95	20.716
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1.090.764,51	-424
ba) Gesamtrechnung	1.188.249,28	-365
bb) Anteil der Rückversicherer	-97.484,77	-59
<b>6. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>	<b>0,00</b>	<b>-523</b>
a) Deckungsrückstellung	0,00	0
aa) Gesamtrechnung	0,00	0
ab) Anteil der Rückversicherer	0,00	0
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	0,00	-523
ba) Gesamtrechnung	0,00	-523
<b>7. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>	<b>2.329.076,02</b>	<b>3.297</b>
a) Deckungsrückstellung	2.259.098,63	3.297
aa) Gesamtrechnung	16.208.797,06	11.728
ab) Anteil der Rückversicherer	-13.949.698,43	-8.431
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	69.977,39	0
ba) Gesamtrechnung	69.977,39	0
<b>8. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer</b>	<b>-11.300.000,00</b>	<b>-17.766</b>
a) Gesamtrechnung	-11.300.000,00	-17.766
b) Anteil der Rückversicherer	0,00	0
<b>9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>	<b>-75.905.154,40</b>	<b>-68.156</b>
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-52.462.418,00	-48.061
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-24.649.962,14	-20.903
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	1.207.225,74	808
<b>10. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva</b>	<b>-2.677.530,88</b>	<b>-3.211</b>
<b>11. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>	<b>-4.460.321,78</b>	<b>-3.677</b>
<b>12. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>11.080.572,14</b>	<b>23.203</b>

**Lebensversicherung**

	2024	2023
	€	Tsd. €
<b>IV. Nicht-versicherungstechnische Rechnung</b>		
<b>1. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>11.080.572,14</b>	<b>23.204</b>
<b>2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge</b>	<b>118.470.535,00</b>	<b>143.970</b>
a) Erträge aus Beteiligungen davon verbundene Unternehmen € 308.889,99 (Vorjahr: € 345.030,58)	308.889,99	345
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten davon verbundene Unternehmen € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)	6.044.136,71	6.632
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen davon verbundene Unternehmen € 4.396.039,96 (Vorjahr: € 7.564.005,87)	98.370.734,12	101.893
d) Erträge aus Zuschreibungen	3.823.033,54	25.000
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	8.310.801,56	2.811
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	1.612.939,08	7.289
<b>3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>	<b>-21.419.432,74</b>	<b>-23.955</b>
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-8.147.695,32	-7.571
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-3.586.232,06	-3.619
c) Zinsaufwendungen	-890.969,22	-976
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-7.011.075,12	-2.309
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-1.783.461,02	-9.480
<b>4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>	<b>-97.051.102,26</b>	<b>-120.015</b>
<b>5. Sonstige nicht-versicherungstechnische Erträge</b>	<b>48.571,42</b>	<b>10</b>
<b>6. Sonstige nicht-versicherungstechnische Aufwendungen</b>	<b>-180.364,30</b>	<b>-226</b>
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>10.948.779,26</b>	<b>22.988</b>

## Lebensversicherung, Krankenversicherung, Schaden- und Unfallversicherung

	2024	2023
	€	Tsd. €
<b>V. Nicht-versicherungstechnische Rechnung</b>		
<b>1. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>4.609.077,46</b>	<b>24.600</b>
a) Schaden- und Unfallversicherung	-5.913.630,62	1.941
b) Krankenversicherung	-557.864,06	-544
c) Lebensversicherung	11.080.572,14	23.203
<b>2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge</b>	<b>128.271.767,01</b>	<b>152.164</b>
a) Erträge aus Beteiligungen davon verbundene Unternehmen € 668.889,99 (Vorjahr: € 1.080.574,75)	668.889,99	1.081
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten davon verbundene Unternehmen € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)	6.159.903,58	6.906
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen davon verbundene Unternehmen € 4.396.039,96 (Vorjahr: € 7.564.005,87)	106.483.340,25	107.566
d) Erträge aus Zuschreibungen	4.004.727,46	25.327
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	8.321.237,00	3.382
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	2.633.668,73	7.902
<b>3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>	<b>-23.731.279,25</b>	<b>-25.580</b>
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-9.376.822,32	-8.632
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-3.770.171,03	-3.890
c) Zinsaufwendungen	-1.340.247,65	-1.070
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-7.217.394,86	-2.465
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-2.026.643,39	-9.523
<b>4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>	<b>-97.065.480,85</b>	<b>-120.016</b>
<b>5. Sonstige nicht-versicherungstechnische Erträge</b>	<b>227.524,51</b>	<b>192</b>
<b>6. Sonstige nicht-versicherungstechnische Aufwendungen</b>	<b>-550.968,33</b>	<b>-699</b>
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>11.760.640,55</b>	<b>30.661</b>
<b>8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>-3.966.933,68</b>	<b>-3.996</b>
davon latente Steuern	1.840.465,66	233
<b>9. Buchverlust aus Verschmelzung</b>	<b>0,00</b>	<b>-11.986</b>
<b>10. Jahresüberschuss</b>	<b>7.793.706,87</b>	<b>14.679</b>
<b>11. Jahresgewinn</b>	<b>7.793.706,87</b>	<b>14.679</b>
<b>12. Gewinnvortrag</b>	<b>13.003.533,57</b>	<b>16.325</b>
<b>13. Bilanzgewinn</b>	<b>20.797.240,44</b>	<b>31.004</b>

# Anhang



## Anhang

# Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31.12.2024 wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuchs in der geltenden Fassung und des Bundesgesetzes über den Betrieb und die Beaufsichtigung der Vertragsversicherung (Versicherungsaufsichtsgesetz i. d. g. F.) erstellt.

Die Gesellschaft betreibt in allen Bilanzabteilungen das direkte Versicherungsgeschäft, in den Bilanzabteilungen Schaden- und Unfallversicherung sowie Lebensversicherung auch das indirekte Versicherungsgeschäft.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechen-differenzen auftreten.

Die Gesellschaft ist vom Krieg in der Ukraine nicht wesentlich betroffen.

Das im Vergleich zu 2023 gesunkene, aber nach wie vor hohe Zinsniveau sowie die weiterhin hohe Inflation führten im Jahr 2024 zwar zu einer Erhöhung der Marktwerte von festverzinslichen Wertpapieren des Portfolios der ERGO Versicherung AG, dennoch ergeben sich weiterhin hohe stille Lasten im Portfolio.

# Grundsätze der Bilanzierung

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, der Finanz- und der Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Bilanzkontinuität eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde dadurch entsprochen, dass nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst worden sind.

Die Zahlenangaben erfolgen grundsätzlich in tausend Euro (Tsd. €), die Vorjahreswerte sind als solche bezeichnet bzw. in Klammern gesetzt.

# Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der Grundstücke und Bauten erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die Abschreibungssätze entsprechen den Vorschriften des § 8 Abs. 1 EStG 1988. Bei dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie Schuldverschreibungen von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet.

Die Verteilung des Unterschiedsbetrags zwischen den Anschaffungskosten und dem Tilgungsbetrag (Amortisation) erfolgt mittels Effektivzinsmethode als finanzmathematische Methode; bei Wertpapieren mit Anschaffungskosten unter dem Tilgungsbetrag erfolgt eine Zuschreibung. Insgesamt beträgt die Amortisation im Geschäftsjahr 2024 6.921 Tsd. € (5.036 Tsd. €).

Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Anteile an gemeinschaftlichen Kapitalanlagen werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bilanziert.

Darlehen an verbundene Unternehmen und Sonstige Ausleihungen werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt, wobei ein Agio oder Disagio linear über die Laufzeit zu- bzw. abgeschrieben wird. Bei dauerhafter Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen durchgeführt.

Ein Ausweis zum Nennwert erfolgt für Vorauszahlungen auf Polizzen, Guthaben bei Kreditinstituten und Andere Kapitalanlagen.

Die Bewertung der derivativen Finanzinstrumente erfolgt nach dem strengen Niederstwertprinzip.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf festverzinsliche Wertpapiere betragen im Geschäftsjahr 0 Tsd. € (0 Tsd. €). Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf nicht festverzinsliche Wertpapiere betragen 478 Tsd. € (47 Tsd. €) und betrafen in erster Linie einen Aktien ETF und einen Rentenfonds.

Die außerordentlichen Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen betragen 0 Tsd. € (152 Tsd. €).

Die unterlassenen Abschreibungen aufgrund der Bewertung nach dem gemilderten Niederstwertprinzip betragen im Geschäftsjahr 446.962 Tsd. € (458.942 Tsd. €), bei einem Buchwert von 2.611.533 Tsd. € (2.765.902 Tsd. €) und einem beizulegenden Wert von 2.164.571 Tsd. € (2.306.960 Tsd. €).

Gemäß Rechnungslegungs-Änderungsgesetz 2014 (RÄG 2014) besteht seit 2016 bei vorangegangenen außerplanmäßigen Abschreibungen mit Wegfall der Abwertungsgründe eine generelle Zuschreibungspflicht bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten. Unter diesem Titel wurden im Bilanzjahr insgesamt Zuschreibungen in Höhe von 4.005 Tsd. € (25.327 Tsd. €) vorgenommen. Zuschreibungen von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen erfolgten im Umfang der Werterhöhung gemäß § 208 (1) UGB in Höhe von 0 Tsd. € (0 Tsd. €).

Die Zeitwerte der Grundstücke und Bauten wurden nach der Ertragswertmethode oder der Residualwertmethode auf Basis von Schätzgutachten ermittelt. Mit Stichtag 31.12.2024 wurden für alle Objekte im Bestand Wiederholungsgutachten erstellt, die auf älteren Gutachten aufbauen und seither eingetretene Veränderungen berücksichtigen.

Der Standardbewertungsansatz für den Zeitwert der Anteile an verbundene Unternehmen und Beteiligungen ist die Equity Methode. Bei nicht wesentlichen Beteiligungen wird auf den Net Asset Value oder das anteilige Eigenkapital zurückgegriffen.

Der beizulegende Wert eines Darlehens an verbundene Unternehmen in Fremdwährung mit einem Bilanzwert von insgesamt 40.164 Tsd. € (39.597 Tsd. €) wird mittels Diskontierung der Cashflows mit der SWAP-Kurve zum 31.12.2024 zuzüglich risikoadäquatem Spread ermittelt. Bei allen anderen Darlehen an verbundene Unternehmen und Sonstige Ausleihungen wird als Zeitwert der Buchwert angenommen.

Für Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Anteile an gemeinschaftlichen Kapitalanlagen erfolgt die Ermittlung des beizulegenden Werts mittels Verkehrs- oder Börsenwerte. Ist kein Verkehrs- oder Börsenwert verfügbar, erfolgt der Ansatz von sonstigen marktmäßig untermauerten, beobachtbaren Marktparametern. Darunter fallen gelistete Preise für vergleichbare Vermögensgegenstände in aktiven

Märkten, gelistete Preise für identische Vermögensgegenstände in inaktiven Märkten, Zinssätze und Renditekurven, Volatilitäten, Kreditrisiken oder ähnliches. Auf die Bonität des Schuldners wird bei diesen Vermögensgegenständen Bedacht genommen. Sind keine beobachtbaren Marktparameter vorhanden, wird nach dem Discounted Cashflow Verfahren bewertet. Den Parameter für die Abzinsung bildet die risikolose Zinskurve, angepasst um entsprechende Spreads, die das Rating und die Illiquidität der Veranlagungen berücksichtigen. Das betrifft in erster Linie Fremdkapitalanlagen in Infrastrukturprojekte.

Bei an der Börse gehandelten derivativen Finanzinstrumenten erfolgt die Bewertung mittels Börsenwertes. Der Wert der Devisentermingeschäfte wird nach der Barwertmethode ermittelt und ergibt sich aus der diskontierten Differenz der gegenwärtigen Forward Rate und der FX Spot Rate.

Sind für ein Wertpapier keine tagesaktuellen Kurse verfügbar, die darauf schließen lassen, dass es regelmäßige Handelsumsätze gibt, wird ein inaktiver Markt angenommen. Der Buchwert von Wertpapieren, für die keine Verkehrs- oder Börsenwerte vorlagen, beläuft sich zum 31. Dezember 2024 auf 1.107.919 Tsd. € (1.117.160 Tsd. €) und liegt damit um 13.046 Tsd. € (11.176 Tsd. €) über dem ermittelten Zeitwert.

Zu Forderungen, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichende Einzelwertberichtigungen gebildet, die von den Nennbeträgen abgezogen werden.

Die in den Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung enthaltenen Investmentfondsanteile wurden nach den VAG-Bestimmungen zu Börse- oder Marktpreisen bewertet.

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten, Immobilien, Beteiligungen, Darlehen, Aktien sowie strukturierten Anlageprodukten. Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wurde auf den Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Bedacht genommen.

Die Kapitalveranlagungsstrategie entspricht den Richtlinien der Kapitalveranlagung und ist Grundlage des Mandats für die taktische Vermögensveranlagung. Über die Umsetzung werden der Vorstand sowie das konzernweite Risikocontrolling laufend informiert.

Grundsätzlich erfolgt eine weitgehend risikoarme Kapitalveranlagung. Je nach vorhandenem Risikokapital entscheidet der Vorstand nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken und Liquiditätsbelastung sowie Darstellung der bereits im Bestand vorhandenen Werte und der erforderlichen Rentabilität in Abstimmung mit dem Konzern auch unterjährig über eventuell notwendige Anpassungen der Veranlagungspolitik.

Alle bekannten finanziellen Risiken werden regelmäßig bewertet und durch konkrete Limits oder Reserven begrenzt. Das Wertänderungsrisiko der Wertpapiere wird mittels Value-at-Risk und Stresstests periodisch überprüft. Ausfallrisiken werden sowohl durch interne als auch externe Ratingsysteme gemessen.

Wichtige Ziele der Veranlagung und Liquiditätsplanung sind die dauernde Gewährleistung eines Veranlagungserfolges über die Mindestverzinsung hinaus für die Sparte Lebensversicherung sowie für alle Sparten die Bewahrung ausreichender, liquider und wertgesicherter Finanzanlagen. Daher erfolgt die Liquiditätsplanung unter Berücksichtigung der Entwicklung der Versicherungsleistung und sonstigen Aufwendungen. Im Regelfall wird der überwiegende Teil der Kapitalerträge zur Wiederveranlagung herangezogen.

Die Bewertung der Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um die entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer zulässigen Abschreibung, welche der steuerlichen Abschreibung entspricht. Geringwertige Vermögensgegenstände wurden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben. Die Prämienüberträge in der Schaden- und Unfallversicherung wurden in sämtlichen Sparten zeitanteilig berechnet. Der Kostenabschlag in Höhe von insgesamt 13,0 (11,3) Mio. € ergab sich aus einem Abschlag von 10 % in der KFZ-Haftpflichtversicherung und von 15 % in den übrigen Sparten.

In der Krankenversicherung (nach Art der Lebensversicherung) erfolgt die Berechnung der Deckungsrückstellung nach den der Finanzmarktaufsichtsbehörde zur Kenntnis gebrachten Grundlagen. Die Deckungsrückstellung wird einzelvertraglich ermittelt.

In der Lebensversicherung werden Prämienüberträge in der im Geschäftsplan vorgeschriebenen Höhe gebildet. In der Lebensversicherung erfolgt die Berechnung der Deckungsrückstellung nach den im Geschäftsplan festgelegten und von der Versicherungsaufsichtsbehörde genehmigten Grundsätzen bzw. nach den der Versicherungsaufsichtsbehörde/Finanzmarktaufsichtsbehörde zur Kenntnis gebrachten Grundlagen.

Die Deckungsrückstellung wird einzelvertraglich soweit möglich prospektiv ermittelt. Die Deckungsrückstellung des klassischen Anteils der Hybridprodukte und der Zukunftsvorsorge nach Art der klassischen Lebensversicherung wird retrospektiv ermittelt.

Die wichtigsten verwendeten Wahrscheinlichkeitstafeln sind:

- **für Kapitalversicherungen:** DM 1924/26, ÖVM 1980/82, ÖVM/ÖVF 1990/92, ÖVM/ÖVF 2000/02, ÖV 2000/02 unisex, ÖV 2010/12 unisex
- **für Rentenversicherungen:** EROM/EROF, AVÖ 1996 R, AVÖ 1999 PK, AVÖ 2005R, AVÖ 2005R unisex

Bei Verträgen der klassischen Lebensversicherung beträgt der Rechnungszins für die Berechnung der Deckungsrückstellung abhängig von der Tarifgeneration 0,00 %, 0,50 %, 1,00 %, 1,50 %, 1,75 %, 2,00 %, 2,25 %, 2,50 %, 2,75 %, 3,00 %, 3,25 % oder 4,00 %, bei Verträgen der klassischen prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge 0,50 %, 1,00 %, 1,25 %, 1,50 %, 1,75 % oder 2,00 %.

Die Deckungsrückstellung beinhaltet die gemäß § 3 der Höchstzinssatz-Verordnung ab 2013 zu bildende Zinszusatzrückstellung in Höhe von 129.957 Tsd. € (31.12.2023: 132.957 Tsd. €). Diese 2013 eingeführte Rückstellung verfolgt das Ziel, die Leistungsversprechen der Versicherung sicherzustellen. Ergänzend wird aufgrund der jeweils aktuellen Kapitalmarktsituation in regelmäßigen Abständen analysiert, ob die erwarteten künftigen Erträge insbesondere aus der Kapitalveranlagung unter Berücksichtigung der gebildeten Zinszusatzrückstellung ausreichend sind, um die in den Versicherungsverträgen vereinbarte Mindestverzinsung zu erwirtschaften. Es ergab sich kein zusätzlicher Rückstellungsbedarf.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung ergeben sich aus dem Tageswert der veranlagten Anteile.

Zur Absicherung des Langlebkeitsrisikos wurde bei Rentenversicherungen, die nicht mit der aktuellsten Sterbetafel kalkuliert sind, eine zusätzliche Rückstellung zum 31.12.2024 in Höhe von 28.685 Tsd. € (31.12.2023: 28.813 Tsd. €) gebildet.

Die externe Garantievereinbarung für Garantien aus der fondsgebundenen Zukunftsvorsorge, soweit sie die Höhe der in den Fonds investierten Prämienteile übersteigen, wurde im Jahr 2013 gekündigt. Die dafür erforderliche Rückstellung beträgt zum 31.12.2024 3.389 Tsd. € (31.12.2023 4.914 Tsd. €) und wurde beginnend mit 2013 über 7 Jahre verteilt aufgebaut.

In der Lebensversicherung wurde die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle durch Einzelbewertung und durch Bildung einer Rückstellung für Spätschäden bewertet.

Die Rückstellung für die erfolgsabhängige Prämienrück- erstattung und Gewinnbeteiligung der Versicherungs- nehmer enthält die Beträge, die aufgrund der Geschäfts- und Gewinnpläne an die Versicherungsnehmer gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch nicht verfügt wurde.

Die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abge- wickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfall- versicherung erfolgte durch Einzelbewertung der offenen Schadenfälle. Für Spätschäden wurden Pauschalrück- stellungen gebildet. Für die Rechtsschutzversicherung wird die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Schadenfälle im direkten Geschäft für die bis zum Bilanz- stichtag gemeldeten Schäden größtenteils durch Einzel- bewertung der noch nicht erledigten Schadenfälle bemessen und die Schäden des Rechnungsjahres und eines vorangegangenen Jahres werden pauschal bewertet.

Die Pauschalrückstellung für Spätschäden wurde aus den Erfahrungswerten der Vergangenheit, ohne die Verwendung mathematischer Methoden, abgeleitet. Für die Rechtsschutzversicherung werden für Spätschäden für das Geschäftsjahr und ein vorangegangenes Jahr Pauschalrückstellungen gebildet und für die restlichen Jahre wird eine Einzelbewertung durchgeführt.

Für die Rechtsschutzversicherung beruht die Rück- stellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im indirekten Geschäft auf Meldungen der Zedenten.

Die Schwankungsrückstellung in der Schaden- und Unfallversicherung wurde entsprechend der Verordnung des Bundesministers für Finanzen BGBl Nr. 2016/234 berechnet.

Für die Rechtsschutzversicherung wird der Kostensatz unter Anwendung von § 4 Abs. 3 der Verordnung des Bundesministers für Finanzen BGBl Nr. 2016/234 gesondert ermittelt.

Die sonstigen nicht-versicherungstechnischen Rück- stellungen werden entsprechend den geltenden Bestimmungen des VAG gebildet und beinhalten im Wesentlichen die Stornorückstellung.

Die Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder werden für die gesetzlichen und vertraglichen Ansprüche gemäß AFRAC Stellungnahme „Personalarückstellungen (UGB)“ vom Juli 2022 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen (Projected Unit Credit Method) unter Zugrundelegung eines Gehalts- bzw. Pensionstrends von 2,10 % (2,15 %) für Pensionen und 2,75 % (2,6 %) für Abfertigungen und Jubiläumsgelder und der Sterbetafeln „AVÖ 2018-P“ gebildet. Der Rechnungszinssatz für die Pensionsrückstellung wurde als Durchschnitt aus dem Zinssatz zum Abschlussstichtag und den Zinssätzen der vorangegangenen vier Abschlussstichtage (somit insg. fünf Jahre) ermittelt und beträgt 2,13 % (1,73 %). Für die Jubiläumsrückstellung wurde ein Stichtagszinssatz von 2,90 % (3,55 %) und für die Abfertigungsrückstellung ein Stichtagszinssatz von 2,89 % (3,54 %) verwendet.

Der Ansammlungszeitraum für die Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen erstreckt sich bis zum Pensionsalter. Der Ansammlungszeitraum für die Jubiläumsrückstellung erstreckt sich auf die relevante Dienstzeit. Es wurde keine Fluktuation für die Berechnung der Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder angesetzt. Im laufenden Geschäftsjahr gab es keine Anpassung der biometrischen Grundlagen.

Die Beiträge an die betriebliche Kollektivversicherung im laufenden Geschäftsjahr betrugen 581.648,83 € (im Vorjahr: 785.533,30 €).

Der Pensionsaufwand in Höhe von -3.737,7 Tsd. € (im Vorjahr: 1.475,2 Tsd. €) betrifft Aufwendungen für Zusagen, für welche eine Rückstellung angesetzt ist in Höhe von -4.161,0 Tsd. € (im Vorjahr: 1.107,8 Tsd. €) sowie Aufwendungen, für die ausschließliche Beiträge geleistet werden in Höhe von 423,4 Tsd. € (im Vorjahr: 367,4 Tsd. €).

Die steuerliche Rückstellung betrug 45 % bzw. 60 % der fiktiven Abfertigungsansprüche am Bilanzstichtag.

Das Deckungskapital wurde unter der Annahme gebildet, dass der Übertritt in den Ruhestand bei Vollendung des 59. (Frauen) bzw. 64. (Männer) Lebensjahrs erfolgt. Darüber hinaus ist in den Rückstellungen für Pensionen ein versteuerter Betrag von 30.300 Tsd. € (36.863 Tsd. €) enthalten.

Sämtliche Geschäftsvorfälle in ausländischer Währung wurden während des gesamten Jahrs in Euro mit dem Umrechnungskurs zum Zeitpunkt des Belegdatums gebucht. Auf fremde Währung lautende Posten des Jahresabschlusses wurden zum Devisenmittelkurs bzw. zum festgelegten EURO-Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Auf das Prinzip der währungskongruenten Deckung wurde geachtet. Für die Zweigniederlassung in Tschechien wurde die Bilanz zum Stichtagskurs zum 31. Dezember 2024 und die Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs im Jahr 2024 umgerechnet. In den Aktiva gelten die Anschaffungskosten als Obergrenze, in den Passiva der Rückzahlungsbetrag als Untergrenze.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2024 bestehen keine nicht in der Bilanz ausgewiesenen Haftungsverhältnisse.

## Anhang

## Erläuterung der Bilanz

## Aktivseite

A.	Immaterielle Vermögensgegenstände	Immaterielle Vermögensgegenstände	Tsd. €
		Stand am 1. Jänner 2024	1.600
		Zugänge	1.279
		Abgänge	-298
		Abschreibungen	-963
		<b>Stand am 31. Dezember 2024</b>	<b>1.618</b>
B.I.	Grundstücke und Bauten	Grundstücke und Bauten	Tsd. €
		Stand am 1. Jänner 2024	102.503
		Zugänge	5.082
		Abgänge	-1.784
		Abschreibungen	-2.629
		<b>Stand am 31. Dezember 2024</b>	<b>103.172</b>
		Bei bebauten Grundstücken beträgt der Grundwert 17.298 Tsd. € (17.298 Tsd. €). Der Bilanzwert selbst genutzter Liegenschaften beträgt 30.165 Tsd. € (28.646 Tsd. €).	
B.II.1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	Anteile an verbundenen Unternehmen	Tsd. €
		Stand am 1. Jänner 2024	9.788
		Zugänge	0
		Abgänge	-606
		Zuschreibungen	0
		Abschreibungen	0
		<b>Stand am 31. Dezember 2024</b>	<b>9.182</b>
B.II.2.	Darlehen an verbundene Unternehmen	Darlehen an verbundene Unternehmen	Tsd. €
		Stand am 1. Jänner 2024	56.637
		Umgliederung	0
		Abgänge	0
		Zuschreibung	567
		<b>Stand am 31. Dezember 2024</b>	<b>57.204</b>
B.II.3.	Beteiligungen	Beteiligungen	Tsd. €
		Stand am 1. Jänner 2024	7.129
		<b>Stand am 31. Dezember 2024</b>	<b>7.129</b>
B.II.4.	Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	Tsd. €
		Stand am 1. Jänner 2024	2.075
		<b>Stand am 31. Dezember 2024</b>	<b>2.075</b>

<b>B.III.1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>	Im Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind strukturierte Vermögensgegenstände ohne Kapitalgarantie enthalten:			
	<b>Buchwert 2024 Tsd. €</b>	<b>Buchwert 2023 Tsd. €</b>	<b>Marktwert 2024 Tsd. €</b>	<b>Marktwert 2023 Tsd. €</b>
Vermögensgegenstände, bei denen die Zahlung der Zinsen während der Laufzeit sichergestellt ist, eine Rückzahlung des Kapitals jedoch teilweise oder zur Gänze entfallen kann	0	0	0	0
Es wurde keine Aktivierung von ausschüttungsgleichen Erträgen vorgenommen.				
<b>B.III.5. Sonstige Ausleihungen</b>	Die Struktur der sonstigen Ausleihungen, die nicht durch einen Versicherungsvertrag gedeckt sind, stellt sich zum 31. Dezember 2024 wie folgt dar:			
	<b>Buchwert Tsd. € 2024</b>	<b>Buchwert Tsd. € 2023</b>		
Industrie-, Gewerbe- und Handelsunternehmen und Private	45.428	43.107		
Öffentliche Hand	49.960	25.680		
<b>Zeitwerte der Kapitalanlagen</b>	Die Zeitwerte und Buchwerte der Kapitalanlagen stellen sich am 31. Dezember 2024 wie folgt dar:			
	<b>Zeitwert 2024 Tsd. €</b>	<b>Zeitwert 2023 Tsd. €</b>	<b>Buchwert 2024 Tsd. €</b>	<b>Buchwert 2023 Tsd. €</b>
<b>Grundstücke und Bauten</b>	194.822	192.993	103.172	102.503
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	15.978	16.149	9.182	9.788
<b>Beteiligungen</b>	7.129	7.129	7.129	7.129
<b>Darlehen an verbundene Unternehmen</b>	57.389	56.782	57.203	56.637
<b>Schuldverschreibungen von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</b>	2.075	2.075	2.075	2.075
<b>Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>	281.117	305.831	268.306	300.518
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>	3.512.230	3.606.237	3.822.955	3.962.124
<b>Vorauszahlungen auf Polizzen</b>	125	162	125	162
<b>Sonstige Ausleihungen</b>	27.730	56.917	95.388	68.787
<b>Summe</b>	4.098.595	4.244.275	4.365.535	4.509.723
<b>Derivative Finanzinstrumente</b>	Zur Aktienabsicherung bzw. Gegenfinanzierung werden Put- und Call-Optionen verwendet. Der Marktwert der Put-Optionen beläuft sich zum Stichtag auf 130,5 Tsd. € bei einem Buchwert von 129,3 Tsd. €; der Marktwert der Call-Optionen beläuft sich auf –175,4 Tsd. € bei einem Buchwert von –175,4 Tsd. €.			
Zum 31.12.2024 existiert ein Devisentermingeschäft für ein Volumen in Höhe von 172,0 Mio. PLN und einem positiven Zeitwert von 59,7 Tsd. € zur Absicherung eines Konzerndarlehens an die Sopockie Towarzystwo Ubezpieczen ERGO Hestia SA.				
Ein Aktien ETF in der geförderten Zukunftsvorsorge mit einem Buch- und Marktwert in Höhe von 10.282 Tsd. € wird mit einem Equity Future abgesichert. Der Marktwert dieses Derivats belief sich zum Stichtag auf 202,4 Tsd. € bei einem Buchwert von 0 Tsd. €.				
Die derivativen Finanzinstrumente per 31.12.2024 stellen sich wie folgt dar:				
<b>Derivat</b>	<b>Buchwert Tsd. €</b>	<b>Marktwert Tsd. €</b>		
Put-Optionen	129,30	130,50		
Call-Optionen	–175,40	–175,40		
Devisentermingeschäfte	0,00	59,70		
Equity Futures	0,00	202,40		
Der bilanzielle Ausweis der derivativen Finanzinstrumente erfolgt in den Sonstigen Forderungen bzw. den Sonstigen Verbindlichkeiten.				
<b>C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung</b>	Die Kapitalanlage in der fondsgebundenen Lebensversicherung erfolgt in folgenden Fonds:			
ABW – Amundi Eastern Europe Stock in Abwicklung, Allianz Flexi Rentenfonds, Allianz Invest Mündelrenten, Allianz Invest Nachhaltigkeit Aktien Global, Amundi Austria Stock, Amundi CPR Climate Action, Amundi Eastern Europe Stock, Amundi Emerging Markets Blended Bond A2, Amundi Emerging Markets Blended Bond, Amundi Emerging Markets Equity Focus A2, Amundi Emerging Markets Equity Focus, Amundi Emerging World Equity, Amundi Ethik Fonds Ausgewogen, Amundi Ethik Fonds Evolution T, Amundi Ethik Fonds Evolution, Amundi Ethik Fonds, Amundi Euro AGGreate				

Bond, Amundi European Equity Conservative A2, Amundi European Equity Conservative, Amundi European Equity Income ESG, Amundi GF Euro Core Rent, Amundi GF Euro Rent, Amundi GF Vorsorge Aktiv, Amundi Global AGgregate Bond A2, Amundi Global Ecology ESG A2, Amundi Global Ecology ESG A, Amundi Global Equity A2, Amundi Global Equity Income ESG, Amundi Global Equity, Amundi Global Multi Asset Conservative A2, Amundi Global Multi-Asset A2, Amundi Healthcare Stock, Amundi Mega Trends, Amundi Mündel Rent (ex Mündel Bond), Amundi Mündel Rent, Amundi Öko Sozial Dollar Bond, Amundi Öko Sozial Emerging Markets Corporate Bond, Amundi Öko Sozial Euro AGgregate Bond, Amundi Öko Sozial Euro Government Bond, Amundi Öko Sozial Euro Short Term Bond (ex Trend Bond), Amundi Öko Sozial Euro Short Term Bond, Amundi Öko Sozial Mix ausgewogen, Amundi Öko Sozial Mix dynamisch, Amundi Öko Sozial Mix moderat, Amundi Öko Sozial Net Zero Ambition Bond, Amundi Optimal Yield, Amundi Responsible Investing- Impact Green Bonds, Amundi Select Europe Stock, Amundi Total Return, Amundi US Pioneer Fund A2, Amundi US Pioneer Fund, BGF European Equity Income Fund A2, BGF European Equity Income Fund D2, BGF Natural Resources, BGF World Financials Fund, BGF World Gold Fund, BGF World Healthscience Fund, BGF World Mining Fund, BGF World Technology, Carmignac Patrimoine, CPR Invest Food for Generations, CPR Invest Global Disruptive Opportunities, CPR Invest Global Resources, CPR Invest Global Silver AGE, C-Quadrat Arts Total Return Balanced, DJE Golden Wave, DPAM B Balanced Strategy, DPAM B Equities NewGems Sustainable, DPAM B Equities US Dividend Sustainable, DPAM B Equities World Sustainable, DWS Aktien Strategie Deutschland, DWS Concept Kaldemorgen, DWS ESG Dynamic Opportunities, DWS ESG Multi Asset Dynamic, DWS Euro Flexizins, DWS Top Dividende, DWS Vermögensbildungsfonds I, DWS Vermögensmandat-Dynamik, ERGO balanced strategy EUR, ERGO conservative strategy EUR, ERGO dynamic strategy EUR, ERGO Vermögensmanagement Ausgewogen, ERGO Vermögensmanagement Flexibel, ERGO Vermögensmanagement Robust, ERSTE Bond Euro Mündelrent, ERSTE Reserve Euro Plus, ERSTE Responsible Bond Global Impact, ERSTE Responsible Stock America, ERSTE Responsible Stock Europe, ERSTE WWF Stock Environment, Fidelity America A, Fidelity America Y, Fidelity Asia Pacific Opportunities, Fidelity Emerging Markets A, Fidelity Emerging Markets Y, Fidelity European Dynamic Growth, Fidelity European Growth Fund, Fidelity European Larger Companies, Fidelity Funds – Global Dividend Fund, Fidelity Global Technology, Fidelity Global Thematic Opportunities Fund, Fidelity Sustainable Asia Equity, Fidelity Sustainable Japan Equity, First Eagle Amundi International Fund, FvS Bond Opportunities EUR, FvS Multiple Opportunities II, GAM Star Japan Leaders, GAMAX Junior A, Global Garant X, Global Garant XII, Global Garant XVIII, Global Garant XVIIIb XXb, Global Garant XX, I-AM AllStars Balanced, I-AM AllStars Conservative, I-AM AllStars Multi Asset, I-AM AllStars Opportunities, I-AM GreenStars ESG Opportunities, I-AM GreenStars European Equities, I-AM GreenStars Moderate, immofonds1, Invesco Bond Fund, INVESCO Sustainable Global Structured Equity, iShares Automation & Robotics UCITS ETF, iShares Core MSCI World UCITS ETF, iShares Core S&P 500 UCITS ETF, iShares Digital Security UCITS ETF, iShares STOXX Europe 600 UCITS ETF, JPM US Growth, JPM US Technology, JPMorgan America Equity, JPMorgan Global Income Fund A, JPMorgan Global Income Fund C, JPMorgan Pacific Equity, KBI Global Energy Transition Fund, KBI Global Sustainable Infrastructure Fund, KBI Water Fund I EUR, KEPLER Ethik Rentenfonds, KEPLER Europa Rentenfonds, Kepler Vorsorge Rentenfonds, LBBW Global Warming, LLB Staatsanleihen EUR ESG, LO Funds World Brands, Market Timing Portfolio, MEAG EuroBalance, MEAG EuroErtrag, MEAG Nachhaltigkeit, MEAG ProInvest, MS Euro Strategic Bond Fund, Nordea 1 – Global Climate and Environment Fund, Nordea 1 – Global Stable Equity, Nordea 1 European Covered Bond, ÖkoWorld Rock n Roll Fonds, onemarkets Allianz Conservative Multi-Asset, onemarkets Allianz Global Equity Future Champions, onemarkets Amundi Climate Focus Equity, onemarkets Amundi Flexible Income, onemarkets BlackRock Global Eq. Dyn. Opportunities, onemarkets Fidelity Europe Heritage, onemarkets Fidelity World Equity Income, onemarkets JPMorgan Emerging Countries, onemarkets JPMorgan US Equities, onemarkets Pictet Global Opportunities Allocation, onemarkets PIMCO Global Balanced Allocation, onemarkets PIMCO Global Strategic Bond, PEH Empire-P, Pictet – Water, Pictet Biotech, PIMCO – Global High Yield Bond Fund, Portfolio LIFE 5Invest ausgeglichen, Portfolio LIFE 5Invest dynamisch, Portfolio LIFE 5Invest konservativ, Portfolio LIFE 5Invest progressiv, Portfolio LIFE 5Invest traditionell, Portfolio Management SOLIDE, PPL Europa dynamisch, PPL Europa konservativ, PPL Europa traditionell, PPL Global dynamisch, PPL Global konservativ, PPL Global progressiv, PPL Global traditionell, PremiumStars Chance, PrivatFonds Konsequent pro, PrivatFonds Kontrolliert pro, PrivatFonds Kontrolliert, PrivatFonds Nachhaltig, Raiffeisen ESG Euro Rendite, Robeco Global Consumer Trends, Robeco Global Gender Equality, Robeco Sustainable Global Stars Equities, RT Active Global Trend, RT PIF Dynamisch, RT PIF Traditionell, Schoellerbank Corporate Bond, Schoellerbank Diversified Income, Schoellerbank ESG Dynamisch, Schoellerbank Ethik Aktien, Schoellerbank Global Income, Schoellerbank Vorsorgefonds, Schroder ISF EURO Credit Conviction, SmartSelection – Global Ausgeglichen Strategie, Smartselection Aktien Global, Stabilitas – Pacific Gold and Metals, Swisscanto Equity Fund Sustainable, Swisscanto Portfolio Fund Sustainable Balanced, Templeton Emerging Markets, Templeton Growth Fund, UBS Global Dynamic, UIA Austro-Garant 2 dynamisch, UIA Austro-Garant 2 konservativ, UIA AUSTRÖ-GARANT, UIA Garantie-Spar-Fonds 2, UIA Garantie-Spar-Fonds 3, UniAsia, UniAsiaPacific, UniCommodities, UniDeutschland XS, UniEuropa, UniEuroRenta Corporates, UniEuroRenta High Yield, UniFavorit Aktien Europa A, UniFavorit Aktien NET, UniFavorit Aktien, UniGlobal Dividende A, UniGlobal, UniIndustrie 4.0, UniMarktführer, UniNachhaltig Aktien Dividende, UniNachhaltig Aktien Europa, UniNachhaltig Aktien Global, UniNachhaltig Aktien Infrastruktur, UniNachhaltig Aktien Wasser, UniNordamerika, UniRak Emerging Markets, UniRak Nachhaltig konservativ, UniRak Nachhaltig, UniRent Mündel, UniRentEuro Mix 2028, UniSector BioPharma, UniSector HighTech, UniStrategie Ausgewogen, UniStrategie Konservativ, UniZukunft Klima, UniZukunft Welt, VM Premium ausgeglichen, VM Premium dynamisch, VM Premium traditionell, Wealth Fund – World Class Brands, Wr.Privatbank Prem.Ausgewogen, Xtrackers Artificial Intelligence & Big Data UCITS ETF

<b>D.I.</b>	<b>Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft</b>	Im Geschäftsjahr 2024 wurde geschäftsplankonform die noch nicht verdiente Abschlussprovision in Höhe von 49.006 Tsd. € (48.775 Tsd. €) als Forderung gegen Versicherungsvermittler eingestellt.		
<b>D.III.</b>	<b>Sonstige Forderungen</b>	Wesentliche Beträge bei den sonstigen Forderungen sind: Forderungen an Finanzämter 2.536 Tsd. € (1.758 Tsd. €), Mietforderungen 171 Tsd. € (171 Tsd. €), Forderungen aus der Konzernverrechnung 1.164 Tsd. € (1.858 Tsd. €) sowie sonstige Forderungen aus der Kapitalveranlagung 898 Tsd. € (1.312 Tsd. €).		
<b>F.III.</b>	<b>Andere Vermögensgegenstände und aktive Rechnungsabgrenzung</b>	In dieser Position sind im Wesentlichen vorausbezahlte Versicherungsleistungen in Höhe von 27.203 Tsd. € (23.074 Tsd. €), ein Provisionsaktivum in Höhe von 321 Tsd. € (343 Tsd. €), sowie vorausbezahlte Gehälter des Folgejahrs in Höhe von 2.326 Tsd. € (2.711 Tsd. €) enthalten.		
<b>H.</b>	<b>Aktive latente Steuern</b>	Die latenten Steuern beruhen im Wesentlichen auf langfristigen Unterschieden zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von versicherungstechnischen Rückstellungen sowie von Personalarückstellungen. Der für latente Steuern gewählte Steuersatz beträgt in der Abteilung Lebensversicherung 4,5 % sowie in den Bilanzabteilungen Krankenversicherung und Schaden- und Unfallversicherung 23 % und 21 % für die Zweigniederlassung in Tschechien.		
	<b>Entwicklung der aktiven latenten Steuern</b>			
		<b>Stand 2023</b>	<b>Änderung 2024</b>	<b>Stand 2024</b>
		<b>Tsd. €</b>	<b>Tsd. €</b>	<b>Tsd. €</b>
	Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	8.217	1.419	9.636
	Schwankungsrückstellung	2.953	396	3.349
	Personalarückstellungen	6.908	-1.233	5.675
	Sonstige Bilanzposten	1.279	1.254	2.533
	<b>Gesamt</b>	<b>19.357</b>	<b>1.836</b>	<b>21.193</b>
	davon erfolgswirksam		1.836	

## Passivseite

<b>B.</b>	<b>Investitionszuschüsse</b>	Die Investitionszuschüsse in Höhe von 9.188,34 € (Vorjahr: 24.175,44 €) betreffen Sachanlagen.
<b>C.</b>	<b>Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	Es wurde Ergänzungskapital mit unbeschränkter Laufzeit in Höhe von 18.447.468,44 € (im Vorjahr: 18.447.468,44 €) gezeichnet. Im Dezember 2021 wurden rd. 12,5 Mio. € davon, unter Einhaltung einer fünfjährigen Frist, gekündigt.
<b>F.III.</b>	<b>Sonstige Rückstellungen</b>	In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen eine Urlaubsrückstellung in Höhe von 5.482 Tsd. € (4.824 Tsd. €), eine Rückstellung für ausstehende Rechnungen in Höhe von 6.873 Tsd. € (5.252 Tsd. €) und eine Rückstellung für Sonstiges in Höhe von 10.382 Tsd. € (4.054 Tsd. €) enthalten. In den sonstigen Rückstellungen sind unter anderem Rückstellungen für Marketing- und Verkaufsiniciativen enthalten.
<b>H.III.</b>	<b>Andere Verbindlichkeiten</b>	Es wurden gegenüber Finanzämtern 7.593 Tsd. € (6.602 Tsd. €) und an die Hausverwaltung 405 Tsd. € (392 Tsd. €) Verbindlichkeiten ausgewiesen. Weiters bestehen Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 1.304 Tsd. € (1.409 Tsd. €). Überdies werden Verbindlichkeiten in Höhe von 10.000 Tsd. € (11.250 Tsd. €) aus im Geschäftsjahr 2020 gesetzten vertrieblichen Maßnahmen zur nachhaltigen Stärkung des Neugeschäfts ausgewiesen. Auf verbundene Unternehmen und auf Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, entfallen an folgenden Bilanzposten Anteile:

Verschiedene Bilanzposten		2024	2023
		Tsd. €	Tsd. €
<b>1. Verbundene Unternehmen</b>			
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	(D.II.)	2.730	1.066
Sonstige Forderungen	(D.III.)	3.648	3.454
Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	(H.I.)	1.086	1.174
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	(H.II.)	1.080	356
Andere Verbindlichkeiten	(H.III.)	7.066	3.555
<b>2. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</b>			
Sonstige Forderungen	(D.III.)	0	60
Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	(H.I.)	0	0
Andere Verbindlichkeiten	(H.III.)	0	0

## Anhang

# Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien in der Krankenversicherung gliedern sich im Jahr 2024 wie folgt:				
	2024		2023	
	Tsd. €		Tsd. €	
Direktes Geschäft	9.690		5.872	
Indirektes Geschäft	0		0	
Gesamt	9.690		5.872	
<b>Verrechnete Prämien</b>				
Die verrechneten Prämien in der Krankenversicherung gliedern sich nach Geschäftsbereichen wie folgt auf:				
	2024		2023	
	Tsd. €		Tsd. €	
Einzelversicherung	9.690		5.872	
Gruppenversicherung	0		0	
Krankheitskosten	9.690		5.872	
Gesamt	9.690		5.872	
Der Rückversicherungssaldo betrug 0 € (im Vorjahr: 0 €).				
Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen gliedern sich im Jahr 2024 wie folgt:				
	2024		2023	
	Tsd. €		Tsd. €	
Direktes Geschäft	411.264		389.774	
Indirektes Geschäft	1.024		932	
Gesamt	412.288		390.706	
<b>Verrechnete Prämien</b>				
Die verrechneten Prämien in der Lebensversicherung gliedern sich nach Geschäftsbereichen wie folgt auf:				
	2024		2023	
	Tsd. €		Tsd. €	
Einzelversicherung	395.125		373.431	
Gruppenversicherung	16.139		16.344	
Verträge mit Einmalprämie	120.926		91.045	
Verträge mit laufenden Prämien	290.338		298.730	
Verträge mit Gewinnbeteiligung	223.477		231.558	
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	187.787		158.216	
Indirektes Geschäft	1.024		932	
Verträge der Fondsgebundenen Lebensversicherung	167.410		136.832	
Verträge der indexgebundenen Lebensversicherung	1.776		2.240	
Der Rückversicherungssaldo betrug zu Gunsten der Rückversicherer insgesamt 3.579 Tsd. € (1.612 Tsd. €). Von den Einmalerlagsverlängerungen im Geschäftsjahr 2024 sind 1.834 Tsd. € (1.367 Tsd. €) in der verrechneten Prämie enthalten.				
<b>Verrechnete Prämien indirektes Geschäft</b>				
<b>Schaden/Unfall</b>				
Soweit die Abrechnungen der Zedenten vorliegen, werden diese im Jahresabschluss voll berücksichtigt. Dies betrifft insbesondere die Abrechnung der verbundenen Unternehmen.				
<b>Beträge in verschiedenen Aufwandsposten</b>				
Folgende Beträge sind in den Posten „Aufwendungen für Versicherungsfälle“, „Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb“, „Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen“ und „Aufwendungen für Kapitalanlagen“ enthalten.				
	insgesamt			insgesamt
	2024	davon Versicherungs-		2023
	Tsd. €	Abschluss	Betrieb	Tsd. €
Gehälter und Löhne	61.148	24.958	36.190	57.231
Aufwendungen für Abfertigungen	4.845	2.071	2.774	2.056
Aufwendungen für Altersversorgung	-3.737	-1.561	-2.176	1.475
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben und Beträge an Mitarbeitervorsorgekassen	18.351	8.853	9.498	17.357
Sonstige Sozialaufwendungen	828	223	605	1.164

<b>Provisionen</b>	Für das direkte Versicherungsgeschäft wurden Provisionen in Höhe von 100.605 Tsd. € (84.533 Tsd. €) gezahlt.	
<b>Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>	Die Kapitalerträge des technischen Geschäfts werden gemäß § 30 der VU-RLV ermittelt.	
<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<p>Seit dem Geschäftsjahr 2009 ist die Gesellschaft Gruppenmitglied einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG. Gruppenträger ist ERGO Austria International AG. In Abhängigkeit vom steuerlichen Ergebnis erfolgt ein Ausgleich in Form einer Steuerumlage.</p> <p>Die Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München ist die oberste Muttergesellschaft iSd MinBestG. Als Abgabenschuldnerin einer etwaigen Ergänzungssteuer in Österreich gilt die ERGO Austria International AG. Aufgrund der temporären Safe-Harbour Regelungen besteht hinsichtlich einer allfälligen Mindestbesteuerung bei Erfüllung der Tests für drei Jahre die Möglichkeit zur Festsetzung etwaiger Ergänzungssteuern auf EUR 0. Da zumindest einer der relevanten Tests erfüllt wurde, waren keine weiteren Berechnungen notwendig und es wurde keine Ergänzungssteuer gebucht. Die in § 198 Abs 10 Z4 UGB geregelte, verpflichtend anzuwendende Ausnahme der Bilanzierung von latenten Steuern, die sich aus der Einführung des MinBestG oder vergleichbaren ausländischen Steuergesetzen ergeben, wurde beachtet.</p> <p>Die Erträge und Aufwendungen aus Steuern setzen sich wie folgt zusammen:</p>	
	<b>2024</b>	<b>2023</b>
	<b>Tsd. €</b>	<b>Tsd. €</b>
Steuerumlagen für das Geschäftsjahr	-4.751	-2.797
Körperschaftsteuer für das Geschäftsjahr	-1.151	-888
Körperschaftsteuer für Vorjahre	19	-656
Steuerumlagen für Vorjahre	236	496
latente Steuern	1.840	233
Quellensteuern	-160	-385
<b>Gesamt</b>	<b>-3.967</b>	<b>-3.996</b>

**Die Bemessungsgrundlage gemäß § 4 Abs. 1 LV-GBV für gewinnberechtignte Lebensversicherungsverträge errechnet sich wie folgt**

	<b>Beträge in</b>
	<b>Tsd. €</b>
Abgegrenzte Prämien	162.026
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-354.756
Veränderung versicherungstechnischer Rückstellungen abzüglich der Aufwendungen für die Dotierung der Zinszusatzrückstellung gemäß § 3 der Versicherungsunternehmen-Höchstzinssatzverordnung – VU-HZV	167.207
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-26.019
Sonstige versicherungstechnische und nicht-versicherungstechnische Aufwendungen/Erträge	-1.623
Erträge/Aufwendungen aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	69.676
Steuern und Rücklagenveränderung	-146
Erträge aus der Auflösung der Zinszusatzrückstellung gemäß § 4 Abs. 3 Z 3 LV-GBV	3.000
<b>Bemessungsgrundlage zum 31.12.2024</b>	<b>19.365</b>

Die angeführten Erträge und Aufwendungen wurden grundsätzlich direkt ermittelt. Soweit dies nicht möglich war, wurde die möglichst verursachungsgerechte Aufteilung gemäß den Bestimmungen des § 4 Abs. 3 der LV-GBV vorgenommen. Die anzurechnenden Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge wurden gemäß § 4 Abs. 3 Z 1 LV-GBV durch Aliquotierung des Gesamtbetrags ermittelt.

Die Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer zuzüglich Direktgutschriften betragen im Jahr 2024 TEUR 18.239, das sind 94,2% Prozent der Bemessungsgrundlage.

**Entwicklung** (Anfangsbestand, Zuführungen, Entnahmen, Endbestand) des Passivpostens D. V. „Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer“ gemäß § 144 Abs. 3 VAG 2016) aufgeteilt auf:

	<b>bereits erklärte laufende Gewinne</b>	<b>bereits festgelegte, aber noch nicht zugewiesene Schlussgewinne</b>	<b>freie Gewinne</b>	<b>Gesamt</b>
Anfangsbestand	6.300.000	800.000	16.063.370	23.163.370
Zuführung	5.882.305	987.388	4.430.307	11.300.000
Entnahme	-6.182.305	-687.388	0	-6.869.693
<b>Endbestand</b>	<b>6.000.000</b>	<b>1.100.000</b>	<b>20.493.678</b>	<b>27.593.678</b>

**Prämienstruktur Schaden- und Unfallversicherung**

Nebenleistungen, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für die Schaden- und Unfallversicherung und der Rückversicherungssaldo stellen sich, gegliedert nach Geschäftsbereichen, wie folgt dar:

	verrechnete Prämien Tsd. €	abgegrenzte Prämien Tsd. €	Aufwendungen für Versiche- rungsfälle Tsd. €	Aufwendungen für den Versicherungs- betrieb Tsd. €	Rückver- sicherungssaldo Tsd. €
Feuer und Feuerbetriebsunterbrechung	5.785	5.745	5.051	2.127	87
Haushalt	19.911	19.844	10.093	7.204	132
Sonstige Sachversicherung	19.100	18.957	28.214	7.400	10.379
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	20.288	20.086	13.482	5.147	-781
Sonstige Kraftfahrzeugversicherung	33.481	33.109	27.673	9.665	-1.116
Unfall	23.509	23.491	13.611	8.576	2.262
Haftpflicht	4.688	4.692	2.434	1.500	-79
Rechtsschutzversicherung	107.573	107.941	52.099	49.425	0
See-, Luftfahrt und Transport	7	7	18	3	-6
Sonstige Versicherung	41.903	32.016	6.360	29.058	-5
<b>Direkt insgesamt</b> 2024	<b>276.245</b>	<b>265.888</b>	<b>159.035</b>	<b>120.105</b>	<b>10.873</b>
2023	249.781	241.116	129.288	109.445	-1.946
<b>Indirektes Geschäft</b> 2024	<b>524</b>	<b>524</b>	<b>17</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
2023	434	434	-30	0	0
<b>Insgesamt</b> 2024	<b>276.769</b>	<b>266.412</b>	<b>159.052</b>	<b>120.105</b>	<b>10.873</b>
2023	250.215	241.550	129.258	109.445	-1.946

Von den verrechneten Prämien in der Rechtsschutzversicherung entfallen 18.715 Tsd. € (18.447 Tsd. €) auf die Zweigniederlassung Tschechien. Das versicherungstechnische Ergebnis der Zweigniederlassung Tschechien beträgt 3.570 Tsd. € (4.226 Tsd. €).

Zwischen den Zahlungen für Versicherungsfälle und der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für Vorjahre am Ende des Geschäftsjahrs einerseits und der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle am Beginn des Geschäftsjahrs andererseits (Abwicklungsergebnis) besteht ein Unterschied von 37.623 Tsd. € (39.562 Tsd. €).

## Anhang

# Gewinnbeteiligung

Für alle Versicherungsverträge der Lebensversicherung, die gemäß den ihnen zugrundeliegenden Versicherungs-

bedingungen gewinnberechtigt sind, wurden folgende Gewinnausschüttungen beschlossen:

### Kapitalversicherungen und noch nicht fällig gewordene Rentenversicherungen

Alle Kapitalversicherungen und noch nicht fällig gewordenen Rentenversicherungen mit Ausnahme der nachstehenden Tarife erhalten an dem in den Versicherungsbedingungen angegebenen Stichtag (Hauptfälligkeit des Vertrages im Jahr 2025 oder 31.12.2025 oder für die Gewinnverbände I, III, IV, V, VI und VII die Hauptfälligkeit des Vertrages im Zeitraum 1.7.2025 bis 30.6.2026) einen Zinsgewinnanteil (Bonus, Zusatzrente) in Höhe der Differenz zwischen 2,10% und dem garantierten Rechnungszins bzw. dem Garantiezins bei garantiestützender Gewinnbeteiligung. Dieser Zinsgewinnanteil bezieht sich

wie in den Versicherungsbedingungen angegeben auf die gewinnberechtigten Deckungsrückstellung am Beginn des laufenden Versicherungsjahres oder zur Hauptfälligkeit des Vertrages. Bei fondskombinierten Lebensversicherungen (Lebensversicherungen mit flexibler Veranlagung) bezieht sich der Gewinnanteil auf jenen Teil der Deckungsrückstellung, der im klassischen Deckungsstock veranlagt ist. Übersteigt oder entspricht der Rechnungszins 2,10%, wird kein Zinsgewinnanteil (Bonus, Zusatzrente) zugeteilt. Die Höhe der Zinsgewinnanteile (Bonus, Zusatzrente) ist in nachstehender Tabelle zusammengefasst:

Rechnungszins bzw. Garantiezins	Zinsgewinn (Bonus, Zusatzrente)
0,50%	1,60%
1,00%	1,10%
1,50%	0,60%
1,75%	0,35%
2,00%	0,10%
2,25%	0,00%
2,75%	0,00%
3,00%	0,00%
3,25%	0,00%
4,00%	0,00%

Alle Verträge mit einem garantierten Rechnungszins von 0,00%, ausgenommen Verträge mit garantiestützender Gewinnbeteiligung und betriebliche Kollektivversicherungen, erhalten am 31.12.2025 einen Gewinnanteil in Höhe von 2,25%. Alle Verträge zum Tarif ERGO fürs Leben,

ERGO fürs Sparen und KindersparER GO! erhalten ab 1.1.2026 einen Gewinnanteil in Höhe von 2,25% bezogen auf jenen Teil der Deckungsrückstellung, der im klassischen Deckungsstock veranlagt ist (Rechnungszins 0,00%).

Alle Verträge zu den Tarifen 1, 1F, 2, 1T, 1TF, A1, A1F, A2, A1T, A5, A7, A7R, AST, A1E, K1, K1/85, K2, K11, K4, K1T, K5, KST, K1E, K1N, K1EN, 1N, L1, L1/85, L1T, L5, LST, LST4, L1N, L1X, L1/85X, L2X, L11X, L4X, L1TX, L5X, LST4X, L1XN, L1C, L1/85C, L2C, L11C, L4C, L1TC, LST4C, L1CN, F1N, H1N, U1N, U1LN, U1BN, U1DN und Abfertigungsversicherungen (A10, K10, K10N, L10; L10N, L10X, L10XN, L10C, L10CN, F10N, H10N, U10N, U10LN, U10BN und U10DN) erhalten

zur Hauptfälligkeit des Vertrages im Jahr 2026 einen Zinsgewinnanteil (Bonus) in Höhe der Differenz zwischen 2,10% und dem garantierten Rechnungszins bezogen auf die Deckungsrückstellung am Beginn des laufenden Versicherungsjahres. Übersteigt oder entspricht der Rechnungszins 2,10%, wird kein Zinsgewinnanteil (Bonus) zugeteilt. Die Höhe der Zinsgewinnanteile (Bonus) ist in nachstehender Tabelle zusammengefasst:

Rechnungszins	Zinsgewinn (Bonus)
0,50%	1,60%
1,00%	1,10%
1,50%	0,60%
1,75%	0,35%
2,00%	0,10%
2,25%	0,00%
2,75%	0,00%
3,00%	0,00%
3,25%	0,00%
4,00%	0,00%

Alle Verträge zu den Tarifen U1IN und Abfertigungsversicherungen (U10IN) erhalten zur Hauptfälligkeit des Vertrages im Jahr 2026 einen Zinsgewinnanteil (Bonus) in Höhe von 2,25% bezogen auf die Deckungsrückstellung am Beginn des laufenden Versicherungsjahres.

Zusätzlich zum Zinsgewinnanteil erhalten alle Versicherungsverträge der nachstehenden Tarife zur Hauptfälligkeit des Vertrages im Jahr 2025 einen Zusatzgewinnanteil (Basis, Sterblichkeitsgewinn) bezogen auf die in den Versicherungsbedingungen angegebene Bemessungsgrundlage:

Tarif	Zusatzgewinn (Basis, Sterblichkeitsgewinn)
K1EH, L1E, L1EX, L1EC	0,50 ‰
L1EN, L1EXN, L1ECN, F1NE, H1NE, U1NE; U1LNE, U1BNE, U1DNE, U1INE	0,43 ‰
K01L, K01L11, K01L4, K01L7, K01LS4, K01LT, K01E, K02L, K02L11, K02L7, K02LS4, K02LT, K02E sowie KL, KL11, KL4, KL7, KLT, KE mit jeweils Variante 12121 oder 81001	1,50 ‰

Alle Versicherungsverträge der Tarife K01L, K01L11, K01L4, K01L7, K01LS4, K01LT, K01E, K02L, K02L11, K02L4, K02L7, K02LS4, K02LT, K02E sowie KL, KL11,

KL4, KL7, KLT, KE mit jeweils Variante 12121 oder 81001 erhalten zur Hauptfälligkeit des Vertrages im Jahr 2025 keinen Kostengewinnanteil.

Zusätzlich zum Zinsgewinnanteil erhalten alle Versicherungsverträge der nachstehenden Tarife mit bzw. ohne Indexklausel zur Hauptfälligkeit des Vertrages im

Jahr 2026 einen Zusatzgewinnanteil (Basis, Zusatzanteil) bezogen auf die in den Versicherungsbedingungen angegebene Bemessungsgrundlage:

Tarif	Zusatzgewinn (Basis, Zusatzanteil) mit Indexklausel	Zusatzgewinn (Basis, Zusatzanteil) ohne Indexklausel
1, 1F, 2, 1T, 1TF, A1, A1F, A2, A1T, A5, A7, A7R, AST, A1E, K1, K1/85, K2, K11, K4, K1T, K5, KST, K1E, L1, L1/85, L1T, L5, LST, LST4, L1X, L1/85X, L2X, L11X, L4X, L1TX, L5X, LST4X, L1C, L1/85C, L2C, L11C, L4C, L1TC, LST4C, Abfertigungsversicherungen (A10, K10, L10, L10X, L10C)	1,00 ‰	0,50 ‰
K1N, K1EN, 1N, L1N, L1XN, L1CN, F1N, H1N, U1N, U1BN, U1LN, U1DN, U1IN, Abfertigungsversicherungen (K10N, L10N, L10XN, L10CN, F10N, H10N, U10N, U10LN, U10BN, U10DN, U10IN)	0,85 ‰	0,43 ‰

Zusätzlich zum Zinsgewinnanteil erhalten alle Versicherungsverträge mit laufender Prämienzahlung der nachstehenden Gewinn- und Abrechnungsverbände am

31.12.2025 einen Zusatzgewinnanteil (Summengewinnanteil) bezogen auf die in den Versicherungsbedingungen angegebene Bemessungsgrundlage:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Zusatzgewinn (Summengewinn)
A		2,50 ‰
A	92	1,50 ‰
D		1,00 ‰
G1	1	1,75 ‰
G1	2	1,50 ‰
G2	1	1,50 ‰
I	2013	0,50 ‰
I	BV	0,50 ‰
J	2015	0,50 ‰
J	BV	0,50 ‰
K050	2017	0,50 ‰
K050	BV	0,50 ‰
K000	2022	0,50 ‰
K000	BV	0,50 ‰
L	2016	0,50 ‰
L	BV	0,50 ‰
Q	2016	0,50 ‰
R050	2017	0,50 ‰
R000	2022	0,50 ‰
X	2013	0,50 ‰
Y	2015	0,50 ‰

Zusätzlich zum Zinsgewinnanteil erhalten alle Versicherungsverträge der nachstehenden Gewinn- und Abrechnungsverbände bei Hauptfälligkeit des Vertrages im

Zeitraum 1.7.2025 bis 30.6.2026 einen Zusatzgewinnanteil bezogen auf die in den Versicherungsbedingungen angegebene Bemessungsgrundlage:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Zusatzgewinn (Summengewinn)
I	1	1,50 ‰
V	1, 4, 5, 8, 10, 11, 15, 17, 19	1,00 ‰
V	23, 25, 27, 29, 31, 33, 35, 37, 39, 41, 43, 45	0,50 ‰

Alle Kapital- und Rentenversicherungen mit Ausnahme der nachstehenden Tarife, die im Jahr 2025 oder 2026 fällig werden, erhalten bei Fälligkeit der Erlebensleistung oder Beginn der Rentenzahlung einen Schlussgewinnanteil wie in den Versicherungsbedingungen festgelegt. Rentenversicherungen der Tarife AP10, AP14, AP10Z, AP14Z, AP20, AP10B, AP14B, AP20B, AP24B, AP26B, AP30B, AP36B, AC10, AC14, AC20, AC10B, AC14B, AC20B, AC24B, AC26B, AC30B, AC36B, P01L10, P01L13, P02L10, P02L13, PL10, PL13, AF10B, AF14B, AF20B, AF30B, AF36B, AH10B, AH14B, AH20B, AH30B, AH36B, AU10B, AU14B, AU20B, AU30B, AU36B, AL10B, AL14B, AL20B, AL30B, AL36B, AB10B, AB14B, AB20B, AB30B, AB36B, AD10B,

AD14B, AD20B, AD30B, AD36B, AI10B, AI14B, AI20B, AI30B und AI36B mit laufender Prämienzahlung erhalten einen Schlussgewinn nur, wenn die Aufschubzeit mindestens 20 Jahre betragen hat.

Verträge zu den Tarifen K01L, K01L11, K01L4, K01L7, K01LS4, K01LT, K01E, K02L, K02L11, K02L4, K02L7, K02LS4, K02LT und K02E sowie Verträge zu den Tarifen KL, KL11, KL4, KL7, KLT, KE mit jeweils den Varianten 12121 oder 81001 erhalten bei Fälligkeit der Erlebensleistung im Jahr 2025 einen Schlussgewinn in Höhe von 1,05 % bezogen auf die fällige Versicherungsleistung.

### Verträge mit bereits laufender Rentenzahlung

Bei Versicherungsverträgen mit bereits laufender Rentenzahlung erhöht sich die laufende Rente an dem in den Versicherungsbedingungen angegebenen Stichtag (Hauptfälligkeit des Vertrages im Jahre 2025 oder

1.1.2026, frühestens jedoch im zweiten Jahr der laufenden Rentenzahlung, oder für die Gewinnverbände III, IV, VI und VII die Hauptfälligkeit des Vertrages im Zeitraum 1.7.2025 bis 30.6.2026) um die Differenz zwischen 2,10 %

und dem garantierten Rechnungszins bezogen auf die zuletzt gezahlte Rente. Bei aufrechter Bonusrentenvereinbarung erhöht sich die laufende Rente um die Differenz zwischen 2,10 % und der Summe aus dem garantierten Rechnungszins und dem bereits berücksichtigten Bonus-

gewinnanteil bezogen auf die zuletzt gezahlte Rente. Bei Verträgen mit einem garantierten Rechnungszins von 0,00 % gilt eine Gesamtverzinsung von 2,25 % an Stelle der Gesamtverzinsung von 2,10 %. Das Ausmaß der Erhöhung ist in nachstehender Tabelle zusammengefasst:

Rechnungszins	Erhöhung falls keine Bonusrente	Bonusgewinn falls Bonusrente	Erhöhung falls Bonusrente
0,00%	2,25%	1,75%	0,50%
0,33%	1,77%	-	-
0,50%	1,60%	1,25%	0,35%
1,00%	1,10%	0,75%	0,35%
1,50%	0,60%	0,25%	0,35%
1,75%	0,35%	-	-
2,00%	0,10%	-	-
2,25%	0,00%	-	-
2,75%	0,00%	-	-
3,00%	0,00%	-	-
3,25%	0,00%	-	-

## Ablebensversicherung

Alle gewinnberechtigten Ablebensversicherungen, bei denen die Versicherungsbedingungen eine Erhöhung der Ablebensleistung durch die Gewinnbeteiligung vorsehen,

erhalten bei Leistungsfällen im Jahr 2025 nachstehenden Gewinnanteil bezogen auf die Versicherungssumme:

Tarif	Geschlecht	Gewinnanteil
R01LMB, R01LKRMB, R01EKRMB	Männer	100 %
R01LMB, R01LKRMB, R01EKRMB	Frauen	80 %
R01LMBT, RLMBT/82001	Männer/Frauen	90 %
R01LMBT, RLMBT/82001	Männer/Männer	100 %
R01LMBT, RLMBT/82001	Frauen/Frauen	80 %
RLMB/12121, RLKRMB/12121, REKRMB/12121, RLMBT/12121	alle Geschlechter	90 %
RLKRMB/15011, REKRMB/15011	alle Geschlechter	90 %

Alle gewinnberechtigten Ablebensversicherungen, bei denen die Versicherungsbedingungen eine Reduktion der Prämie durch die Gewinnbeteiligung vorsehen, erhalten

im Jahr 2026 (bzw. im Jahr 2025 bei Gewinnverband II) einen Gewinnanteil (Sterblichkeits- und Verwaltungskostengewinn) bezogen auf die laufende Prämie:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Gewinnanteil (Sterblichkeits- und Verwaltungskostengewinn)
K		70 %
K	2003	0 % bis 50 % <sup>*)</sup>
K	2007	0 % bis 40 % <sup>*)</sup>
II	1	15 %
II	2	50 %
II	3	40 %
II	4	30 %
II	5, 7, 9	75 %
II	6, 8, 10	65 %
II	11, 13, 15	55 %
II	12, 14, 16	35 %

<sup>\*)</sup> In den Abrechnungsverbänden 2003 und 2007 steigt der Gewinnanteil linear mit der Höhe der Versicherungssumme und erreicht ab einer Versicherungssumme von EUR 75.000 das volle Ausmaß.

Alle gewinnberechtigten lebenslangen Ablebensversicherungen im Gewinnverband VIII, bei denen die Versicherungsbedingungen eine Erhöhung der Ablebensleistung durch die Gewinnbeteiligung vorsehen, erhalten

bei Leistungsfällen ab Februar 2025 nachstehenden Gewinnanteil (Sterblichkeits- und Verwaltungskosten-gewinn) bezogen auf die Versicherungssumme:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Gewinnanteil (Sterblichkeits- und Verwaltungskostengewinn)
VIII	1, 2	0,0%
VIII	3, 4	1,0%
VIII	5, 6	4,0%
VIII	7, 8	8,0%
VIII	9, 10	15,0%
VIII	11, 12	23,0%

### Berufsunfähigkeitsversicherung

Alle gewinnberechtigten Berufsunfähigkeitsversicherungen, bei denen die Versicherungsbedingungen eine Reduktion der Prämie durch die Gewinnbeteiligung vorsehen, erhalten im Jahr 2026 einen Gewinnanteil (Bonusgutschrift) in Höhe von 25 % der laufenden Prämie.

### Fondsgebundene und indexgebundene Lebensversicherung

Alle Verträge des Gewinnverbandes FLV erhalten im Jahr 2026 einen Gewinnanteil bezogen auf die Prämie:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Zahlungsart	Gewinnanteil
FLV		laufende Prämie	6 %
FLV		Einmalerlag	3 ‰
FLV	LI	laufende Prämie	3 %
FLV	LI	Einmalerlag	3 ‰

Alle Verträge des Gewinnverbandes FLV oder ILV, welche dem Abrechnungsverband FL angehören und gegen laufende Prämie abgeschlossen wurden, erhalten im Jahr 2026 einen Gewinnanteil in Höhe von 0,8 % der Deckungsrückstellung.

Fondsgebundene Pensionszusatzversicherungen in der Variante „Single“ erhalten im Jahr 2026 einen Gewinnanteil in Höhe von 0,1 % der Deckungsrückstellung.

### Zukunftsvorsorge mit Gewinnbeteiligung

Für alle Leistungsfälle aus Versicherungsverträgen des Gewinnverbandes ZV gegen laufende Prämienzahlung gelten ab Mai 2025 die nachstehenden Gewinnanteile

bezogen auf die vertraglich garantierte Versicherungsleistung abhängig vom Versicherungsbeginn und von der Mindest-Aktienquote:

Versicherungsbeginn	Mindest-Aktienquote			
	30%	25%	15%	5%
1/2003 – 12/2003	11,0%	11,5%	12,0%	12,5%
1/2004 – 12/2004	8,5%	9,0%	10,0%	10,5%
1/2005 – 12/2005	6,0%	6,5%	7,5%	8,0%
1/2006 – 12/2006	4,5%	5,0%	6,0%	6,5%
1/2007 – 12/2007	4,0%	4,5%	5,5%	6,5%
1/2008 – 12/2008	3,5%	4,0%	5,0%	5,5%
1/2009 – 12/2009	3,0%	3,5%	4,0%	4,5%
1/2010 – 12/2010	2,5%	2,5%	3,0%	3,5%
1/2011 – 12/2011	2,5%	2,5%	3,0%	3,5%
1/2012 – 12/2012	2,0%	2,0%	2,5%	2,5%
1/2013 – 12/2013	1,5%	1,5%	1,5%	2,0%

Versicherungsbeginn	Mindest-Aktienquote			
	30%	25%	15%	5%
1/2014 – 12/2014	1,0%	1,0%	1,0%	1,0%
1/2015 – 12/2015	1,0%	1,0%	1,0%	1,0%
1/2016 – 12/2016	1,0%	1,0%	1,0%	1,0%
1/2017 – 12/2017	1,0%	1,0%	1,0%	1,0%
1/2018 – 12/2018	1,0%	1,0%	1,0%	1,0%

Für alle Leistungsfälle aus Versicherungsverträgen des Gewinnverbandes ZV, Abrechnungsverband 2013EE, 2016EE und 2017EE gegen Einmalprämie gelten ab Mai 2025 die nachstehenden Gewinnanteile bezogen

auf die vertraglich garantierte Versicherungsleistung abhängig vom Versicherungsbeginn und von der Mindest-Aktienquote:

Versicherungsbeginn	Mindest-Aktienquote	
	15%	5%
1/2013 – 12/2013	3,5%	4,0%
1/2014 – 12/2014	3,0%	3,5%
1/2015 – 12/2015	3,0%	3,5%
1/2016 – 12/2016	2,5%	3,0%
1/2017 – 12/2017	2,0%	2,0%
1/2018 – 12/2018	2,0%	2,0%

Die gesetzlichen Bestimmungen zur Mindest-Aktienquote in der Zukunftsvorsorge wurden in der Vergangenheit mehrfach wie folgt geändert:

- a) für Vertragsabschlüsse vor dem 1. Jänner 2010 30%
- b) für Vertragsabschlüsse zwischen dem 31. Dezember 2009 und dem 1. August 2013 sowie für Vertragsabschlüsse vor dem 1. Jänner 2010, wenn eine Erklärung gemäß § 108h Abs. 1 Z 2 lit. b in der Fassung BGBl. I Nr. 151/2009 abgegeben worden ist
  - 30% bei Steuerpflichtigen, die am 31. Dezember des Vorjahres das fünfundvierzigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben;
  - 25% bei Steuerpflichtigen, die am 31. Dezember des Vorjahres das fünfundvierzigste Lebensjahr vollendet und das fünfundfünfzigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben;
  - 15% bei Steuerpflichtigen, die am 31. Dezember des Vorjahres das fünfundfünfzigste Lebensjahr vollendet haben.
- c) für Vertragsabschlüsse nach dem 31. Juli 2013
  - 15% bei Steuerpflichtigen, die am 31. Dezember des Vorjahres das fünfzigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben;
  - 5% bei Steuerpflichtigen, die am 31. Dezember des Vorjahres das fünfzigste Lebensjahr vollendet haben.

- d) nach lit. c, wenn der Steuerpflichtige bis zum Ablauf der vertraglich vereinbarten Laufzeit gegenüber der Zukunftsvorsorgeeinrichtung eine entsprechende unwiderrufliche Erklärung abgibt.

Um den Lebenszyklusmodellen und den damit verbundenen Wechselmöglichkeiten Rechnung zu tragen, ergibt sich der für den Versicherungsvertrag maßgebliche Gewinnbeteiligungssatz als gewichtetes Mittel der Gewinnbeteiligungssätze, wobei sich die Gewichtung aus der Zeitdauer ergibt, für die der jeweilige Mindest-Aktienanteil gegolten hat. Der Gewinnanteil wird bei Rückkauf, Prämienfreistellung und Ableben gemäß Versicherungsbedingungen im Verhältnis der tatsächlichen Prämienzahlungsdauer zur vertraglich vereinbarten Dauer gekürzt.

Da der im Gewinnverband realisierte Kapitalertrag nach Ausgleich von Abschreibungen 5% nicht überstiegen hat, wird gemäß den Versicherungsbedingungen kein festgeschriebener Gewinnanteil gutgeschrieben.

Da der im Gewinnverband realisierte Kapitalertrag nach Ausgleich von Abschreibungen 2% überstiegen hat, wird bei Versicherungsverträgen gegen laufende Prämienzahlung, die zwischen dem 1.4.2011 und dem 1.12.2014 abgeschlossen wurden, gemäß den Versicherungsbedingungen soweit vorgesehen ein laufender Gewinnanteil in Höhe von 0,25% p.a. der vertraglichen Deckungsrückstellung gutgeschrieben.

## Anhang

# Sonstige Angaben

## Grundkapital

Das Grundkapital besteht aus 89.842 Stückaktien (Namensaktien). Der Wert des Grundkapitals beträgt

65.290.876,66 €. Das gezeichnete Nennkapital wurde zur Gänze eingefordert und einbezahlt.

### Das Eigenkapital der Gesellschaft entwickelte sich wie folgt:

Angaben in Tsd. €	Grundkapital	Kapital-rücklagen	Gewinn-rücklage	Risiko-rücklagen	Bilanzgewinn	Gesamt
<b>Stand am 1.1.2023</b>	<b>65.291</b>	<b>254.829</b>	<b>11.153</b>	<b>36.923</b>	<b>4.339</b>	<b>372.535</b>
Auflösung/Zuführung	0	0	0	0	0	0
<b>Jahresgewinn vor Verschmelzungsverlust</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>26.665</b>	<b>26.665</b>
<b>Stand am 1.1.2024</b>	<b>65.291</b>	<b>254.829</b>	<b>11.153</b>	<b>36.923</b>	<b>31.004</b>	<b>399.200</b>
Auflösung/Zuführung	0	0	0	0	0	0
Ausschüttung	0	0	0	0	-18.000	-18.000
<b>Jahresgewinn</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7.794</b>	<b>7.794</b>
<b>Stand am 31.12.2024</b>	<b>65.291</b>	<b>254.829</b>	<b>11.153</b>	<b>36.923</b>	<b>20.798</b>	<b>388.994</b>

## Beteiligungsunternehmen und Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

### Am 31.12.2024 bestanden Beteiligungen an folgenden Unternehmen:

	2024 anhand der Jahresabschlüsse 2023					2023 anhand der Jahresabschlüsse 2022				
	Eigenkapital		Kapital-anteil	Ergebnis		Eigenkapital		Kapital-anteil	Ergebnis	
	Tsd. HUF	Tsd. €	%	Tsd. HUF	Tsd. €	Tsd. HUF	Tsd. €	%	Tsd. HUF	Tsd. €
THEC 2019 Zrt. „v.a.“, Budapest	250.093	653	11,2	198.241	519	51.852	136	11,2	-98.428	-252
		<b>Tsd. €</b>			<b>Tsd. €</b>		<b>Tsd. €</b>			<b>Tsd. €</b>
Care4Business Versicherungsmakler GmbH, Wien		1.744	100,0		75		669	100,0		16
welivit Solarfonds GmbH & Co. KG, Düsseldorf		12.709	25,0		1.236		14.475	25,0		1.380
VV-Consulting Gesellschaft für Risikoanalyse, Vorsorgeberatung und Versicherungsvermittlung GmbH, Wien		781	100,0		383		1.133	100,0		695
Renaissance Hotel Realbesitz GmbH, Wien		4.898	60,0		-705		5.603	60,0		238
ERGO Vorsorgemanagement GmbH, Wien		1.457	100,0		-197		1.654	100,0		-107

Die Angaben beziehen sich auf den letzten vorliegenden festgestellten Jahresabschluss aus dem Jahr 2023. Mit der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG und anderen verbundenen Unternehmen bestehen in den Bilanzabteilungen Schaden- und Unfallversicherung und Lebensversicherung Rückversicherungsverträge.

## Auslagerungsverträge

Die Gesellschaft hat gemäß § 109 VAG 2016 einen Auslagerungsvertrag mit der ERGO Austria International AG über die Ausgliederung der internen Revision abgeschlossen.

Mit Auslagerungsvertrag gem. § 109 VAG 2016 wurde die Funktion des verantwortlichen Aktuars für den Versicherungszweig Krankenversicherung nach Art der Lebensversicherung an die Beltios GmbH, Wien, übertragen.

Mit Auslagerungsvertrag gem. § 109 VAG 2016 wurde die Finanzportfolioverwaltung an die Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München, München, übertragen, die die Tätigkeiten mit Subauslagerungen an ihre Konzerngesellschaften ERGO Group AG, Düsseldorf, und MEAG MUNICH ERGO AssetManagement GmbH, München, durchführt.

Mit Auslagerungsvertrag gem. § 109 VAG 2016 wurden Back-Office-Funktionen und Konzernfinanzfunktionen an die MEAG MUNICH ERGO AssetManagement GmbH, München, übertragen.

Mit Auslagerungsvertrag gem. § 109 VAG 2016 wurde die Vor-Ort-Gestionierung des Versicherungsbestands der vormaligen slowenischen Zweigniederlassung der Gesellschaft an Zavarovalnica Sava, zavarovalna družba d.d., Maribor, übertragen.

Mit Auslagerungsvertrag gemäß § 109 VAG 2016 vom 28.6.2019 wurde die Bestandsverwaltung und Schadenregulierung aus dem Vertriebsweg Annexvermittlung an die AQILO Business Consulting GmbH übertragen.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden keine Auslagerungsverträge beendet.

## Andere Verpflichtungen

Aus der Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Sachanlagen (Miet- und Leasingverträgen) werden im Jahre 2024 4.495 Tsd. € (4.160 Tsd. €) und in den darauf folgenden 5 Jahren 11.978 Tsd. € (12.597 Tsd. €) aufgewendet werden. Der Rückgang in den folgenden Jahren ist auf zukünftige Vertragsabläufe zurückzuführen.

## Andere Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen betragen für das Jahr 2024 0 Tsd. € (0 Tsd. €) und für die darauf folgenden 5 Jahre voraussichtlich 0 Tsd. € (0 Tsd. €).

## Angaben über außerbilanzielle Geschäfte

Mit Bescheid vom 27. November 2015 (GZ FMAVU165.601/ 0004-VPR/2015) genehmigt die FMA, mit Wirksamkeit ab 1.1.2016, der Gesellschaft die Berücksichtigung der Garantievereinbarung vom 24.11.2015, abgeschlossen mit der ERGO Austria International AG als Garantiegeberin, deren Liquidität durch eine gleichlaufende, von der ERGO Versicherungsgruppe AG gegenüber der ERGO Austria International AG abgegebene Garantie, sichergestellt wird, als ergänzenden Eigenmittelbestandteil gemäß § 171 Abs. 3 VAG 2016 iVm Art 66 Abs. 1 Delegierte Verordnung in Höhe von 60.000 Tsd. €.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht auf der Passivseite ausgewiesen wurden, ergeben sich in Form eines Avalkredites in Höhe von 49 Tsd. € (Vorjahr: 51 Tsd. €). Das Unternehmen hat für 17 (Vorjahr: 17) Versicherungsvermittler eine unbeschränkte Haftungserklärung gemäß § 137 c Abs. 2 GewO abgegeben.

## Ergebnisverwendung

Der Bilanzgewinn 2024 in Höhe von 20.797.240,44 € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Eine Beschränkung einer allfälligen Ausschüttung des Bilanzgewinns ist gemäß § 235 Abs. 2 UGB nicht gegeben, da die jederzeit auflösbaren Rücklagen dem aktivierten Betrag der latenten Steuern mindestens entsprechen.

## Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Nach dem Abschlussstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die nicht bereits in der Gewinn- und Verlustrechnung oder in der Bilanz berücksichtigt sind.

## Personelle Angaben

Die ERGO Versicherung AG hat im Jahresschnitt exkl. der tschechischen Zweigniederlassung 919 (926) Beschäftigte, davon sind im Vertrieb 300 (298) und in der Verwaltung 619 (628) Personen tätig. In der tschechischen Zweigniederlassung sind durchschnittlich 124 (116) Mitarbeiter beschäftigt.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands betragen 2.612 Tsd. € (3.410 Tsd. €). Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten keine Vergütungen.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen betragen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte -964 Tsd. € (-2.985 Tsd. €) und für andere Mitarbeiter 1.517 Tsd. € (5.917 Tsd. €). Für frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen wurden an Bezügen 555 Tsd. € (599 Tsd. €) gezahlt.

Für einige ehemalige Vorstände und leitende Angestellte wird die Rückstellung für Pensionen von einer betrieblichen Kollektivversicherung abgedeckt.

Bei Mitgliedern des Vorstands haften am 31. Dezember 2024 keine Vorschüsse und Kredite aus.

Bei Mitgliedern des Aufsichtsrats haften am 31. Dezember 2024 keine Kredite aus.

Haftungen für Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats bestanden am 31. Dezember 2024 nicht.

Wien, am 17. März 2025

## Honorare Abschlussprüfer

Für den Abschlussprüfer wurden im Geschäftsjahr Honorare für die Prüfung des Jahresabschlusses in Höhe von 289 Tsd. € (507 Tsd. €) sowie für andere Bestätigungsleistungen in Höhe von 105 Tsd. € (110 Tsd. €) und 2 Tsd. € (24 Tsd. €) für sonstige Leistungen im Aufwand erfasst.

Die Gesellschaft gehört dem Vollkonsolidierungskreis der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG, München, an, welche den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis aufstellt. Der Konzernabschluss liegt ab Verfügbarkeit beim Handelsgericht Wien unter der Firmenbuchnummer 101528 g der ERGO Versicherung AG, Wien, auf.

Durch die Einbeziehung in diesen befreienden Konzernabschluss gemäß § 245 (1) UGB entfällt die Verpflichtung der Gesellschaft zur Erstellung eines Teilkonzernabschlusses.

Durch die Einbeziehung in den Konzernlagebericht der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG, München, ist die Gesellschaft von der Pflicht zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung gemäß § 243b UGB befreit. Dieser Konzernlagebericht liegt beim Handelsgericht Wien unter der Firmenbuchnummer 101528 g der ERGO Versicherung AG, Wien, auf.

## ERGO Versicherung AG

Dr. Philipp Wassenberg e.h.

Dipl.-Ing. Thomas Jaklin e.h.

Mag. Christian Noisternig e.h.

Mag. Sabine Stöger e.h.

Dipl.-Math. Christoph Thiel e.h.

MMag. Ulrike Timmer e.h.



# Bestätigungsvermerk

## Bericht zum Jahresabschluss

### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

### ERGO Versicherung Aktiengesellschaft, Wien,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen, versicherungsaufsichtsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Bewertung von Wertpapieren (Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere)
2. Bewertung der Deckungsrückstellung in der Bilanzabteilung Leben
3. Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Bilanzabteilung Schaden/Unfall

### 1. Bewertung von Wertpapieren (Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere)

#### Unsere Beschreibung:

Zum 31. Dezember 2024 wurden Wertpapiere mit einem Buchwert von TEUR 4.091.261 ausgewiesen. Dies stellt rund 71 % der Bilanzsumme der Gesellschaft dar.

Die Bewertung erfolgt gemäß § 149 VAG nach den Bewertungsvorschriften für Umlauf- bzw. für Anlagevermögen. Als Zeitwert wird der Markt- oder Börsenpreis bzw. ein mit Hilfe allgemein anerkannter Bewertungsmodelle und -methoden bestimmter Wert herangezogen.

Bei der Bewertung mit Bewertungsmodellen und -methoden sind die Auswahl dieser Bewertungsmodelle und -methoden sowie die verwendeten Inputparameter, welche mit Schätzunsicherheiten behaftet sind, von entscheidender Bedeutung für die Ermittlung des Zeitwerts.

Bei Wertpapieren, welche nach den Vorschriften für Anlagevermögen bewertet werden, sind durch die gesetzlichen Vertreter Ermessensentscheidungen im Hinblick darauf zu treffen, ob Anhaltspunkte für eine voraussichtliche dauerhafte Wertminderung vorliegen, welche eine außerplanmäßige Abschreibung erfordern.

Wir verweisen diesbezüglich auf die Angaben der Gesellschaft im Anhang unter Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie im Kapitel „Erläuterungen der Bilanz“ unter dem Punkt „Zeitwerte der Kapitalanlagen“.

Auf Grund der Tatsache, dass die Wertpapiere einen wesentlichen Anteil an der Bilanzsumme der Gesellschaft haben und mit der Bewertung Schätzunsicherheiten verbunden sind, haben wir diesen Bereich als wesentlichen Prüfungssachverhalt identifiziert.

### **Wie wir den Sachverhalt im Rahmen der Prüfung adressiert haben:**

Um diesen Sachverhalt zu adressieren, haben wir unter anderem die nachfolgend beschriebenen Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben die in der Gesellschaft implementierten Prozesse zur Bewertung von Wertpapieren bzw. zur Festlegung von Indikatoren für Wertminderungen erhoben.
- Weiters haben wir die Ausgestaltung und Wirksamkeit der in den Prozessen implementierten Kontrollen zur Bewertung der Wertpapiere auf Basis von ausgewählten Stichproben getestet.
- Wir haben hinsichtlich der MEAG MUNICH ERGO Asset-Management GmbH und MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH, an welche die Vermögensveranlagung und Vermögensverwaltung durch die Gesellschaft ausgelagert ist, den vorliegenden ISAE 3402 Typ 2 Bericht kritisch gewürdigt.
- Die von der Gesellschaft verwendeten Bewertungsmodelle und -methoden sowie die wesentlichen durch die Gesellschaft getroffenen Annahmen zur Bewertung dieser Wertpapiere (Inputparameter) wurden dahingehend untersucht, ob diese zur Ermittlung der Zeitwerte geeignet sind.
- Die Bewertungsergebnisse wurden auf Basis von ausgewählten Stichproben unabhängigen Markt- oder Börsepreisen gegenübergestellt bzw. durch eigene Berechnungen nachvollzogen.
- Darüber hinaus haben wir analytische Prüfungshandlungen in Bezug auf wesentliche Veränderungen der Zeitwerte der Wertpapiere vorgenommen.
- Für Wertpapiere, welche wesentlich über ihren beizulegenden Zeitwert ausgewiesen wurden, haben wir überprüft, ob Anhaltspunkte für eine bonitätsinduzierte Wertminderung vorliegen.
- Weiters haben wir nachvollzogen, dass die Bewertungsmethoden konsistent im Vergleich zum Vorjahr angewendet wurden.
- Darüber hinaus haben wir überprüft, ob die Angaben der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft im Anhang vollständig und zutreffend sind.

## **2. Bewertung der Deckungsrückstellung in der Bilanzabteilung Leben**

### **Unsere Beschreibung:**

Im Jahresabschluss der Gesellschaft wird zum 31. Dezember 2024 in der Bilanzabteilung Leben eine Deckungsrückstellung in der Gesamtrechnung (inklusive der in diesem Posten ausgewiesenen Zinszusatzrückstellung und anderen Pauschalrückstellungen) in Höhe von TEUR 3.536.480 ausgewiesen, was rund 68 % der Bilanzsumme dieser Bilanzabteilung darstellt.

Die Deckungsrückstellung wird nach den in den Geschäftsplänen vorgeschriebenen Berechnungsformeln unter Verwendung der geschäftsplanmäßigen Rechnungsgrundlagen berechnet. Diese Rechnungsgrundlagen beinhalten neben einer allfällig garantierten Mindestverzinsung auch biometrische Rechnungsgrundlagen (insbesondere Annahmen zur Langlebigkeit).

Die gesetzlichen Vertreter haben die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen zu gewährleisten, die Angemessenheit der Bewertung der Deckungsrückstellung zu überprüfen und allenfalls durch entsprechende zusätzliche Rückstellungen vorzusorgen.

Die Gesellschaft hat einen erheblichen Bestand an Verträgen mit garantierter Mindestverzinsung bzw. mit Garantien aus der fondsgebundenen Zukunftsvorsorge. Durch das Niedrigzinsumfeld der vergangenen Jahre ist die Veranlagung teils in niedrig verzinsten Kapitalanlagen erfolgt. Dadurch besteht das Risiko, dass die garantierten Renditen nicht erwirtschaftet werden können, wodurch die gebildete Deckungsrückstellung nicht ausreichend bewertet sein könnte.

Darüber hinaus besteht das Risiko, dass die in den Geschäftsplänen enthaltenen biometrischen Rechnungsgrundlagen in Bezug auf die Langlebigkeit für die Zukunft nicht mehr angemessen sind und damit die gebildete Deckungsrückstellung nicht ausreichen würde.

Die Überprüfung der Angemessenheit der Deckungsrückstellung verlangt von den gesetzlichen Vertretern die Vornahme von Schätzungen und das Treffen von Annahmen, wie insbesondere Annahmen über die erwarteten künftigen Renditen der bestehenden Kapitalanlagen und der Wiederveranlagungen bzw. Annahmen über die Entwicklung der Lebenserwartung.

Wir verweisen diesbezüglich auf die Angaben der Gesellschaft unter Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ im Anhang.

Auf Grund der Tatsache, dass die Deckungsrückstellung einen wesentlichen Anteil an der Bilanzsumme der Bilanzabteilung Leben hat und mit der Ermittlung einer allfälligen Rückstellung für drohende Verluste aus dem Versicherungsbestand Schätzunsicherheiten verbunden sind, haben wir diesen Bereich als wesentlichen Prüfungssachverhalt identifiziert.

#### **Wie wir den Sachverhalt im Rahmen der Prüfung adressiert haben:**

Um diesen Sachverhalt zu adressieren, haben wir unter anderem die folgenden Prüfungshandlungen unter Einbindung von EY-internen Spezialisten durchgeführt:

- Wir haben die in der Gesellschaft implementierten Prozesse zur Bewertung der Deckungsrückstellung, der Zinszusatzrückstellung sowie der Bewertung von Pauschalrückstellungen erhoben.
- Auf Basis von ausgewählten Stichproben haben wir die Ausgestaltung und Wirksamkeit der in den Prozessen implementierten Kontrollen zur Bewertung der Deckungsrückstellung getestet.
- Wir haben die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen und gewählten Parameter hinsichtlich der Überprüfung der Angemessenheit der Deckungsrückstellung und der Bewertung von Pauschalrückstellungen kritisch gewürdigt und dahingehend beurteilt, ob sie geeignet sind, eine sachgerechte Ermittlung der Rückstellungshöhe zu gewährleisten.
- Auf Basis von ausgewählten Stichproben haben wir die Deckungsrückstellung einzelner Tarife berechnet und mit dem Ergebnis der Gesellschaft verglichen.
- Weiters haben wir stichprobenartig die Daten, welche den Berechnungen der Deckungsrückstellung, der Zinszusatzrückstellung sowie der Pauschalrückstellungen zugrunde liegen, mit den entsprechenden Detailunterlagen und Auswertungen abgestimmt.
- Die verwendeten Modelle und Annahmen wurden mit anerkannten aktuariellen Praktiken abgeglichen.
- Darüber hinaus haben wir nachvollzogen, dass die Bewertungsmethoden konsistent im Vergleich zum Vorjahr angewendet wurden.
- Weiters haben wir überprüft, ob die Angaben der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft im Anhang vollständig und zutreffend sind.

### **3. Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Bilanzabteilung Schaden/Unfall**

#### **Unsere Beschreibung:**

Im Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 wird in der Bilanzabteilung Schaden/Unfall eine Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Gesamtrechnung (in der Folge auch Schadenrückstellung) in Höhe von TEUR 285.441 ausgewiesen, was rund 53% der Bilanzsumme dieser Bilanzabteilung darstellt. In diesem Posten sind auch Pauschalrückstellungen für Spätschäden enthalten, die auf der Schadenhistorie der Gesellschaft aufbauen.

Die Ermittlung der Schadenrückstellung verlangt von den gesetzlichen Vertretern die Vornahme von Schätzungen und das Treffen von Annahmen. Geringfügige Änderungen dieser Schätzungen und Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung – insbesondere auf die Höhe der Pauschalrückstellungen für Spätschäden – haben.

Das wesentliche Risiko besteht darin, dass die den Annahmen und Parametern innewohnenden Schätzunsicherheiten dazu führen könnten, dass die Schadenrückstellung nicht in ausreichender Höhe gebildet wird.

Die Angaben der Gesellschaft zur Ermittlung der Schadenrückstellung und der Pauschalrückstellungen für Spätschäden, einschließlich der Höhe des Abwicklungsergebnisses, sind im Anhang im Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ bzw. „Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung“ enthalten.

Auf Grund der Tatsache, dass die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle einen wesentlichen Anteil an der Bilanzsumme der Bilanzabteilung Schaden/Unfall hat und dass mit der Bewertung des Postens Schätzunsicherheiten verbunden sind, haben wir diesen Bereich als wesentlichen Prüfungssachverhalt identifiziert.

#### **Wie wir den Sachverhalt im Rahmen der Prüfung adressiert haben:**

Um diesen Sachverhalt zu adressieren, haben wir unter anderem die folgenden Prüfungshandlungen unter Einbindung von EY-internen Spezialisten durchgeführt:

- Wir haben die in der Gesellschaft implementierten Prozesse zur Bewertung der Schadenrückstellung inklusive der Pauschalrückstellungen für Spätschäden erhoben.
- Auf Basis von ausgewählten Stichproben haben wir die Ausgestaltung und Wirksamkeit der in den Prozessen implementierten Kontrollen im Zusammenhang mit der Bewertung der Schadenrückstellung getestet.

- Wir haben die von den gesetzlichen Vertretern gewählten Annahmen und Parameter zur Festlegung der Schadenrückstellung einschließlich der Pauschalrückstellungen für Spätschäden kritisch gewürdigt und dahingehend beurteilt, ob sie geeignet sind, eine sachgerechte Ermittlung der Rückstellungshöhe zu gewährleisten.
- Für eine ausgewählte Stichprobe von Schadenakten haben wir die Ordnungsmäßigkeit der Schadenaktführung überprüft und untersucht, ob die hierfür gebildeten Rückstellungen auf Basis der vorliegenden Informationen und Erkenntnisse ausreichend bemessen sind.
- Weiters haben wir durch eigene Berechnungen und Analysen untersucht, ob die Schadenrückstellung ausreichend bemessen ist.
- Wir haben die Abwicklungsergebnisse für Vorjahresschäden dahingehend analysiert, ob bei einer mehrjährigen Betrachtung ausreichende Abwicklungsgewinne erzielt und die in Vorjahren gebildeten Rückstellungen ausreichend bemessen waren.
- Darüber hinaus haben wir überprüft, ob die Bewertungsmethoden konsistent im Vergleich zum Vorjahr angewendet wurden.
- Weiters haben wir überprüft, ob die Angaben der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft im Anhang vollständig und zutreffend sind.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen und wir werden keine Art der Zusicherung darauf geben.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

### Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

### Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Aufsichtsrat ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

### **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

#### **Bericht zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

**Urteil**

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

**Erklärung**

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

**Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 30. März 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 30. März 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Außerdem wur-

den wir von der Hauptversammlung am 4. April 2024 bereits für das darauffolgende Geschäftsjahr als Abschlussprüfer gewählt und am 4. April 2024 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Wien, am 17. März 2025

**Ernst & Young**

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

**Mag. Barbara Czanik eh**

Wirtschaftsprüferin



# Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat den um den Anhang erweiterten Jahresabschluss 2024 und den Lagebericht vom Vorstand entgegengenommen, eingesehen und sorgfältig geprüft. Als Ergebnis dieser Prüfung hat der Aufsichtsrat den einstimmigen Beschluss gefasst, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zu billigen und sich mit dem Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung einverstanden zu erklären.

Der Jahresabschluss 2024 ist sohin festgestellt.

Der Aufsichtsrat berichtet weiter, dass er sowohl als Ganzes und durch den entscheidungsbefugten Ausschuss für dringende Angelegenheiten, als auch fallweise durch seinen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter Gelegenheit genommen hat, die Geschäftsführung der Gesellschaft zu überprüfen. Diesem Zweck dienten auch wiederholte Besprechungen mit den Mitgliedern des Vorstands, welche anhand von Büchern und Schriften erschöpfende Erklärungen und Nachweise über die Geschäftsführung erteilten.

Im Jahr 2024 fanden eine ordentliche Hauptversammlung sowie fünf Aufsichtsratssitzungen statt.

Da die Gesellschaft die gesetzmäßigen Befreiungsgründe von der Verpflichtung zur Einrichtung eines Prüfungsausschusses gem. § 123 Abs. 8 VAG 2016 in Anspruch nehmen konnte, fasste der Aufsichtsrat den Beschluss, von der Einrichtung eines Prüfungsausschusses abzusehen und die in § 123 Abs. 9 VAG 2016 genannten zusätzlichen Aufgaben zu übernehmen.

Der Aufsichtsrat teilt der Hauptversammlung ferner mit, dass der Jahresabschluss 2024 und der Lagebericht vom Abschlussprüfer, der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., geprüft wurden, dass der Prüfungsbericht vom Aufsichtsrat entgegengenommen, eingesehen und erörtert wurde und dass diese Prüfung nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben hat. Der Aufsichtsrat erklärt seinerseits, dass er dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers nichts hinzuzufügen hat.

Der Aufsichtsrat schlägt daher der Hauptversammlung vor, dass sie über die Gewinnverwendung gemäß dem Vorschlag des Vorstands beschließe.

Wien, im März 2025

Der Aufsichtsrat

**Edward Ler, BA**, Vorsitzender des Aufsichtsrats

# Anschriften

## Generaldirektion

ERGO Center  
Businesspark Marximum/Objekt 3  
Modecenterstraße 17  
1110 Wien  
Tel +43 1 27444-0  
Fax +43 1 27444-6010  
Kunden-Hotline 0800 22 44 22  
E-Mail: [office@ergo-versicherung.at](mailto:office@ergo-versicherung.at)  
[www.ergo-versicherung.at](http://www.ergo-versicherung.at)

## Impressum

### Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

ERGO Versicherung AG  
ERGO Center  
Businesspark Marximum/Objekt 3  
Modecenterstraße 17  
1110 Wien  
Tel +43 1 27444-0  
Fax +43 1 27444-6010  
[www.ergo-versicherung.at](http://www.ergo-versicherung.at)

Gesellschaftsform:  
Aktiengesellschaft mit Sitz in Wien,  
Firmenbuchgericht:  
Handelsgericht Wien  
Firmenbuch-Nr.: 101528 g  
Umsatzsteueridentifikationsnummer  
(UID): ATU 15366306

Redaktion:  
Strategieentwicklung und  
Kommunikation sowie  
Rechnungswesen der ERGO Austria  
International AG und  
der ERGO Versicherung AG

## Satz und Druck:

Druck- und Medienhaus Bürger,  
Schwechat



